





# Rechtleitung für die Erkennenden

**Hadhrat Mirza Ghulam Ahmad<sup>AS</sup>**

Der Verheißene Messias und Mahdi des Islam

## Rechtleitung für die Erkennenden

von Hadhrat Mirza Ghulam Ahmad<sup>AS</sup>

Das Original erschien unter dem Titel:

الْهُدَى وَالتَّبْصِيرَةُ لِمَنْ يَرَى

(*Al-Hudā wa-t-tabṣīratu li-man yarā*)

© Islam International Publications Ltd.

Im Original erstmalig erschienen 1902 (Qadian/Indien)

Erste Auflage der deutschen Übersetzung 2023

Aus dem Urdu von Intisar Ahmad Tanveer und Mubarak Ahmad  
Tanveer

Unter der direkten Aufsicht von

Hadhrat Mirza Masroor Ahmad Khalifatul Masih<sup>V<sup>ABA</sup></sup>

(Fünfter Nachfolger des Verheißenen Messias<sup>AS</sup> des Islam)

Dieses Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechts ist ohne Zustimmung des Verlags unzulässig und strafbar. Dies gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen, des Nachdrucks in Zeitschriften oder Zeitungen, des öffentlichen Vortrags, der Verfilmung oder Dramatisierung, der Übertragung durch Rundfunk, Fernsehen oder Video, auch einzelner Text- oder Bildteile.



Genfer Straße 11

D - 60437 Frankfurt am Main

Mehr Informationen unter [www.verlagderislam.de](http://www.verlagderislam.de)

ISBN 978-3-96845-098-8

PRINTED IN GERMANY

# Inhalt

Vorwort	7
Titelseite der Erstausgabe	10
Übersetzung des Faksimiles	11
<b>Rechtleitung für die Erkennenden</b>	<b>13</b>
Wie ist der Zustand der Muslime und wie sollte man auf ihn reagieren?	41
Zustand der islamischen Könige in der heutigen Zeit	42
Der Zustand der Gelehrten in dieser Zeit	65
Der Zustand der Journalisten von Zeitungen und Zeitschriften	110
Über die Philosophen und Logiker	116
Über den Zustand der heutigen <i>mašā`ih</i> (Ältesten, Sufis, Heilige, Mystiker und Derwische)	118
Über den Zustand anderer Gruppen von Muslimen	126
Über die äußeren Unruhen	128
Über die Bekämpfung dieses Unheils	134
<b>Stichwortverzeichnis</b>	<b>174</b>
<b>Anmerkungen des Herausgebers</b>	<b>178</b>
<b>Zum Autor</b>	<b>184</b>



# Vorwort

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ<sup>1</sup>

Der Autor dieses Buches ist der Verheißene Messias<sup>AS</sup> des Islam, der im Einklang mit den Prophezeiungen des Begründers des Islam, des Heiligen Propheten Muhammad<sup>SAW</sup>, im 19. Jahrhundert erschien, um den Islam zu reformieren. Der Islam ist als letzte von Gott dem Menschen übermittelte Religion eine universelle Lehre, die für alle Völker und alle Zeiten eine Rechtleitung für den Menschen darstellt. Überliefert wurde der Islam als vollkommenes göttliches Gesetz in Form des Heiligen Qur'an, der dem Heiligen Begründer des Islam<sup>SAW</sup> auf Arabisch offenbart wurde. Insofern besitzt die arabische Sprache im Islam eine besondere Wertigkeit – und zwar auch aus dem Grund, als sie es ist, die als Mutter der Sprache die Ursprache darstellt, aus der alle anderen Sprachen hervorgingen.

---

<sup>1</sup> Übersetzung: „Im Namen Allahs, des Gnädigen, des immer Barmherzigen.“ (Der Heilige Qur'an 1:1)

Der Verheißene Messias, Hadhrat Mirza Ghulam Ahmad<sup>AS</sup>, lebte und wirkte von 1835 bis 1908 im damaligen Britisch-Indien und verfasste seine Bücher zumeist in seiner Muttersprache, in Urdu. Kritisiert wurde er von den ihn opponierenden islamischen Gelehrten und Geistlichen dafür, dass er des Arabischen, dieser für den Islam so wichtigen Sprache, nicht mächtig sei. Diese Kritik lief indes ins Leere, da der Verheißene Messias<sup>AS</sup> – nicht nur in diesem Buch – bewies, dass er der arabischen Sprache nicht nur mächtig ist, sondern Meisterschaft in ihr erlangt hat.

Hiermit liegt die deutsche Übersetzung dieser im Original auf Arabisch gehaltenen Schrift vor. Sie wurde verfasst als Erwiderung auf die Kritik vonseiten eines ägyptischen Gelehrten, Muhammad Rashid Rada, der ein anderes in Arabisch gehaltenes Buch des Verfassers ob seines scheinbar mangelhaften Arabisch kritisierte. Der Verheißene Messias<sup>AS</sup> proklamiert in diesem, dass der ihn opponierende Gelehrte nicht in der Lage sein würde, eine Erwiderung auf diese Schrift zu verfassen. Inhaltlich kommt hier eine Bestandsaufnahme des bemitleidenswerten Zustands der muslimischen Gemeinschaft zum Ausdruck sowie auch die Sicht des Verheißenen Messias<sup>AS</sup> auf die Kreuzigung Jesu und dessen Reise nach Kaschmir.

Für die Veröffentlichung dieses Schriftstückes ist einigen Personen Dank auszusprechen. Zuvorderst Mohammad Bilal Bhatti und Kamran Ahmad Khan für die Übersetzung



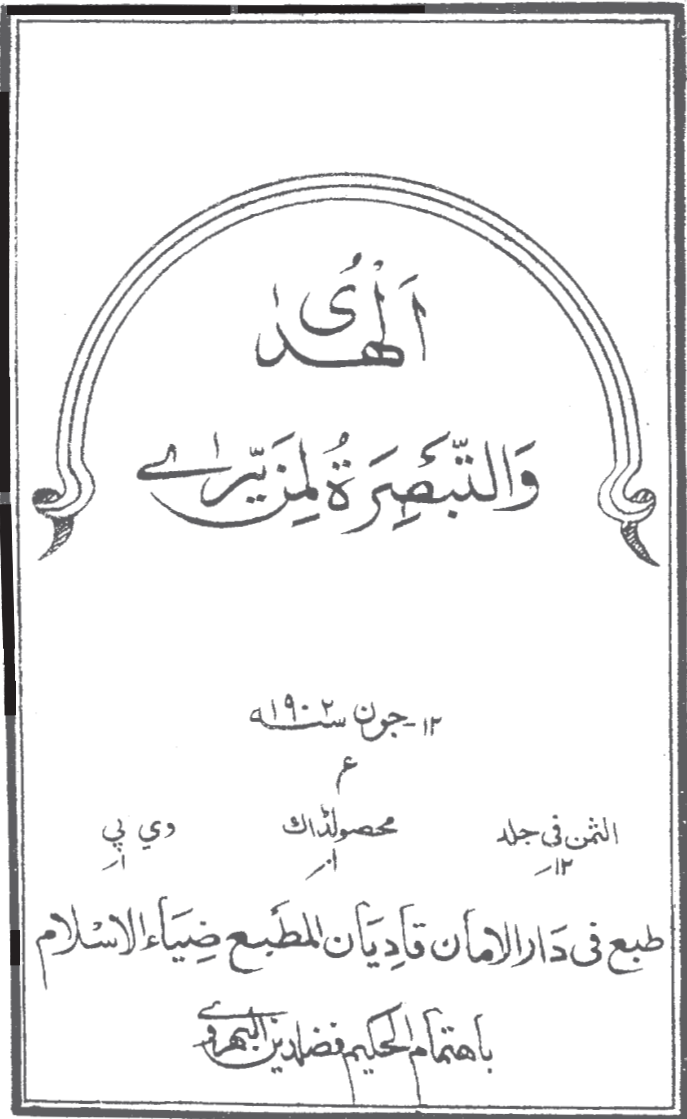
aus dem Urdu. Sodann ist zu danken Irfan Tariq Hübsch, der Lektorat, Satz und Layout bewerkstelligt hat. Zudem müssen erwähnt werden Safeer-ur-Rahman Nasir, Nabeel Ahmad Shad und Hasanat Ahmad für Transliteration, das Setzen arabischer Texte und weitere Überprüfungen. Nicht zuletzt möchte ich mich bei Bruder Isa Musa für das Schlusskorrektur bedanken. Möge Allah all diesen Helfern Segen erweisen für deren Bemühungen. Amin.

**Mubarak Ahmad Tanveer**

Leiter der Publikationsabteilung

Ahmadiyya Muslim Jamaat KdöR

Frankfurt am Main, 2023



تعداد اشاعت ...

# *Rechtleitung für die Erkennenden*

12. Juni 1902

Preis pro Buch: 12 Annas; Porto: 1,5 Anna;  
Einschreiben: 1 Anna

Dieses Buch wurde in der Dhia-ul-Islam Press, in Qadian, unter der Aufsicht von Hakim Fadhl-ud-Din Bhervi, gedruckt. .

Auflage: 700

Übersetzung des Faksimiles



# Rechtleitung für die Erkennenden



## بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ<sup>1</sup>

Aller Preis gebührt Gott, der Seinen Freunden den Weg zeigte, auf dem sich sogar eine erfahrene Person verirrt, und ihnen einen derart hellen Tag bereitete, an dem Fledermäuse nichts sehen können. Und Er leitete sie auf Wegen, welche die Augen nicht gesehen haben. Und Er ließ für sie Quellen fließen, die weit über das Bewusstsein hinausgehen. Und Frieden und Segen auf *ḥātamu r-rusul*<sup>SAW</sup>.<sup>2</sup> Das Ende seines Prophetentums verlangt, dass Menschen gleichsam Propheten in seiner Umma geboren werden. Seine Bäume werden bis zum Ende der Zeit blühen, und seine Spuren werden nicht ausgelöscht werden, und sein Andenken wird von der Welt nicht vergessen werden. Also ist es Gottes Praxis, Diener zu entsenden, die Er auswählt, um diese Religion zu reformieren. Und Er verleiht ihnen die Geheimnisse des Heiligen Qur'an aus Seiner Gegenwart und führt sie zur absoluten Wahrheit, damit die Erkenntnis der Wahrheit den Menschen in ganzer Kraft und Herrlichkeit und in der Farbe des Glanzes gezeigt wird, die Wahr-

---

<sup>1</sup> Im Namen Allahs, des Gnädigen, des Barmherzigen. [Anm. d. Ü.]

<sup>2</sup> Das Siegel der Gesandten; gemeint ist der Heilige Prophet Muhammad<sup>SAW</sup>. [Anm. d. Ü.]

heit und das Wesen dieser Erkenntnisse beschrieben und die Wege und Zeichen ihrer Essenz erläutert werden können. Und bewahre die Menschen vor Neuerungen und bösen Taten und vor deren Stürmen und Überflutungen. Und führe die Scharia ein und lege ihr Fundament aus und beseitige die Übertreibungen und Auslassungen, die in sie eingeführt worden sind. Und wenn Allah beabsichtigt, den Menschen auf der Erde ihre Religion wunderschön zu machen und ihre Beweise zu erhellen und ihnen in Zeiten der Not und Bedrängnis zu helfen, dann erhebt Er einen Heiligen unter ihnen und unterstützt ihn mit Zeichen und schlüssigen Argumenten und öffnet die Herzen der Rechtsschaffenen, sodass er angenommen wird; und Schmutz und Unreinheit wirft Er auf diejenigen, die Allah nicht fürchten. Dann geschieht es, dass einige Menschen an ihn glauben und ihn bestätigen und andere nicht an ihn glauben und ihn verleugnen. Und sie werden zu Hindernissen auf seinem Weg und verursachen Schmerzen und lassen niemanden in seine Nähe kommen. Schließlich ist der Eifer Gottes darauf bedacht, sie zu vernichten, um Seinen Diener vor ihrem Angriff zu retten. Allah ist also hinter den Ungläubigen her, Er vernichtet die einen und stößt die anderen ab, bis die Erde von diesen Schlangen und Skorpionen befreit ist und die Auserwählten Frieden finden und das Volk von Auserwählten, die gleichsam leuchtenden und hellen Sternen sind, erfüllt ist. Und dies ist ein großartiges Merkmal für diejenigen, die von Allah gesandt wurden und in diese Welt hinabsteigen, um die Schöpfung zu Allah



zu führen. Und durch sie zerschmettert Gott die Finsternis, womit Er die Unreinen und die Reinen prüft und die Erfolgreichen und die Unglücklichen zeigt. Auf diese Weise wird der eine selig und der andere unselig. Manchen wird das Leben geschenkt und andere werden vernichtet, und dem Gesandten wird Hilfe und Aufschub gewährt, bis die Schneide des Schwertes des Feindes stumpf wird, die Dunkelheit schwindet und die Sonne der Rechtleitung aufgeht. So werden die Freunde Gottes nicht den Lügnern gleich vernichtet, und ihr Schicksal ist nicht jenes der Ketzer. Vielmehr werden sie gerettet und angenommen und erhalten Hilfe und Vorrang vor der ganzen Welt. Weder führen sie ein unnützes Leben noch sind sie entwurzelt, vielmehr führen sie ein zielgerichtetes Leben vor ihrem Herrn. Und sie sind Gottes Beweis auf Erden und Gottes Barmherzigkeit für die Menschen auf der Erde. Und es gibt kein größeres Unglück in der Welt als die Verleugnung der Gesandten, und kein größeres Glück gibt es als die Annahme der Angenommenen. Und sie sind der Schlüssel zur Festung des Friedens und der Ruhe und die Zuflucht derer, die sie betreten. Was wird also mit demjenigen geschehen, der diesen Schlüssel verloren hat und nicht in die Festung eingetreten ist und sich zu den Leuten gesellt hat, die hinausgetrieben wurden? Und in der Tat, zwei Arten von Menschen sind sehr unglücklich und unter den Menschen und Dschinn gibt es niemanden, der so unglücklich ist wie sie. Die einen sind jene, die nicht an den *ḥātamu l-anbiyā*<sup>1SAW</sup> geglaubt haben. Und die anderen sind jene, die nicht an den *ḥātamu*

*l-hulafā*<sup>3</sup> glaubten; die ihn leugneten und hochmütig waren, ihn nicht respektierten und den Pfad der Schamhaftigkeit verließen, die Huldigung Gottes und Seines Verheißenen nicht ausübten und ihre Beleidigungen auf die Spitze trieben. Wäre ein solch unfähiger Mensch nicht geboren, es wäre besser für ihn gewesen, als sein schlimmes Ende zu sehen und Gott zu verärgern. Er wird diese Beschimpfungen und Beleidigungen kosten. Wahrlich, diese Stunde wird kommen, doch die versiegelten Herzen lassen sich nicht aufhalten. Und wenn zu ihnen gesagt wird: Glaubt und bessert euch, und handelt nicht verdorben, so sagen sie: Ihr seid die Verdorbenen. Und sie halten Irreführung für Rechtleitung, Unordnung für Reform, und sie kehren nicht um. Was wird also an dem Tag geschehen, an dem ihre Seelen herauskommen und ihre verborgenen Dinge offenbart werden? Und wenn sie gefragt werden, ob die Jahrhundertwende noch nicht gekommen sei, sagen sie, doch, sie ist gekommen. Sagt ihnen also: Habt ihr keine Angst? Das Verhältnis zwischen den Gläubigen und den Lügnern ist wie das zwischen den Lebenden und den Toten – sind beide gleich? Frohe Kunde also für diejenigen, denen die Fähigkeit gegeben wurde. Sie sagen, du bist kein Gesandter. Tatsache ist, dass diese Leute leugnen, was sie nicht wissen – sie werden also wissen. Wahrlich, denen, die glauben, wird geholfen, und sie werden nicht mit Schmach und Schande konfrontiert, und sie werden nicht in Panik gera-

---

<sup>3</sup> Das Siegel der Kalifen; gemeint ist der Verheißene Messias<sup>AS</sup>. [Anm. d. Ü.]

ten. Ach, den Ungläubigen hilft weder die Mondfinsternis noch die Sonnenfinsternis noch andere Zeichen, vielmehr verspotten sie sie. Sie erkennen, und doch sind sie geizig mit Gottes Gabe. Und die Rechtleitung ist ihnen klar geworden, doch sie finden den Weg nicht. Und die Nacht der Vorurteile hat sich über sie gelegt, sie verbringen den Abend und den Morgen in ihr. Sie sehen die Zeichen Gottes mit ihren eigenen Augen und leugnen sie doch. In diesen Dingen bin ich nicht allein, denn es gibt keinen Gesandten, der nicht von den Menschen verspottet wurde. Bis ihr es mit euren eigenen Augen seht. Und ich habe die Unterdrückung durch diese bösen Menschen in diesem Land lange ertragen. Und ich sehe, wie sie in ihrer Verleugnung und Verachtung zunehmen. Und ich habe erfahren, dass ihre Herzen voller Feindseligkeit, Hochmut und Streitsucht sind, und ihre Gewohnheit ist es, zu leugnen und zu beschuldigen. Als ich also von ihnen enttäuscht war, wandte ich mein Herz den anderen Ländern zu, um Helfer zu finden, ja, womöglich käme ein frommes Herz zu mir. In der Zwischenzeit erinnerte ich mich an die Gelehrten und Ältesten Syriens; ich wollte einen Brief versenden, um in ihrem Namen Zeugnis abzulegen, sodass sie mit Wahrheit und Wahrhaftigkeit antworten, mit der sie die Wahrheit aus der Grube des Verfalls herausholen und sie zum höchsten Punkt bringen. Ich fand heraus, dass es ihnen nicht erlaubt ist, religiöse Debatten zu führen, dass ihnen diese Debatten rechtlich verwehrt sind. Dann fiel mir ein, dass im Land Ägypten mit seinen weisen Menschen, die blühen und den

Regen des Wissens genießen, diese Absicht erfüllt wird, ja, ich dachte, sie seien Forscher und gelehrsame Schriftsteller, ja, ich wähnte, sie seien Denker und keine hastigen und triebhaften Menschen. In diesem Sinne habe ich mein Buch „*I'ğāzu l-masīh*“ an den Herausgeber von „*al-Manār*“ und seine Freunde geschickt. Ich erhoffte, dass ein angemessener und passender Kommentar dazu geschrieben wird. Und ich wählte sie aus und ließ von den Gelehrten Syriens und Roms und jene der beiden heiligen Städte ab, auf dass womöglich durch sie meine Sorgen und Kummer beseitigt werden und das Feuer des Kummers und des Schmerzes durch sie gelöscht wird, und sie meine Helfer in Rechtchaffenheit und Frömmigkeit sein mögen. Als sodann der Herausgeber von „*al-Manār*“ mein Buch und mit ihm einige der Nachforschung dienlichen Briefe erhielt, nahm er nicht eine einzige Frucht von den Früchten dieses Wortes an und zog keinen Nutzen aus seinen großen Lehren. Und wie es die Gewohnheit der hochmütigen Neider ist, neigte er dazu, mit der Feder zu verletzen und zu quälen. Und er begann zu demütigen und zu verfolgen und versäumte es nicht, jegliche Form von Demütigung und Übermut zu zeigen. Und er wandte sich nicht, wie es der Brauch der Ältesten ist, mit Gnade und Ehre mir zu, sondern beabsichtigte, mich zu verletzen und mich in den Augen des Volkes in Verruf zu bringen. Sodann stürzte er selbst vom hohen Turm herab, und stürzte sich ins Unglück. Und gleichsam Kieselsteinen zertrat er mich unter seinen Füßen, und nachdem das Feuer des Unheils erloschen war, entzündete er es

wieder und sagte, was er sagte, und dachte nicht wie die Weisen denken. Und er neigte sich der Erde zu und stieg nicht wie die Rechtschaffenen hinauf; vielmehr fiel er hinunter, nachdem er erhöht worden war, und das Fallen ist an sich schon eine schreckliche Sache. Und was ist mit der Person, die vom Turm herabfiel, die sich den Irrweg einhandelte und nicht geleitet wurde? Zeichnet sie sich durch Beredsamkeit und Eloquenz aus? Bald wird sie verschwunden sein und nicht mehr gesehen werden. Dies ist eine Prophezeiung von Gott, der der Kenner des Verborgenen hinter dem Verborgenen ist. Er unterstützt die Rechtschaffenen und die Tugendhaften. Er hilft ihnen auf den Schlachtfeldern, bis ihr Wort obsiegt. Und alle Sprachen sind von Allah; Er gibt, wem Er will, einen gerechten Anteil. Und Seine zurückgezogenen Diener sprechen mit der Hilfe Seiner Seele, und dieser Weg der Wahrheit ist nicht für andere bestimmt. Und jedes Licht kommt vom Himmel herab. Also, o ihr Unwissenden! Was ist in euren Händen? Seid ihr fasziniert von eurer Sprache, obwohl große Winde über sie hinweggefegt sind und ihr heute nicht mächtiger seid als die Nicht-Araber? Seid also nicht stolz auf die Vergangenheit. Ja, ihre Sprache hat sich völlig verändert. Wie kann man nun etwas aus so weiter Ferne einfangen? Erkennt ihr euch nicht an eure Sprache oder täuscht ihr die Narren? Und der Heilige Prophet<sup>SAW</sup> hat euer Land nicht zu Arabien gezählt. Dann verleumdet nicht Gott und Seinen Gesandten, denn der Verleumder bleibt immer ohne Erfolg. Also, o Angeber! Was soll ich mit dir machen? Geh und mach deine Arbeit!

Ich habe von dir Hilfe erwartet, doch du hast dich, im Gegenteil, erhoben, um mich zu demütigen. Und ich habe erwartet, von dir eine laute Stimme der Bestätigung und Heiligung zu hören, aber du hast mich den Klang von Alarmglocken hören lassen. Und ich dachte, dein Land wäre ein guter Zufluchtsort, aber du hast mich verletzt wie ein Wüstling oder ein Aasfresser. Und du erinnerst mich an die Zeit Pharaos mit deiner bestialischen Natur. Und ich bereue den Diskurs nicht, denn die Ehre gebührt demjenigen, der die Initiative ergreift. Und ich dachte, deine Freundschaft würde mir meinen Kummer nehmen und dass mit Hilfe deines Heeres mein Heer des Kummers und der Trauer besiegt würde. Aber leider hat sich der Verstand geirrt, und die Weisheit hat sich nicht bewahrheitet, und deine ganze Angelegenheit wurde auf den Kopf gestellt. Dies ist nur ein Beispiel für deine Tugenden. Daraus lernte ich, dass die Flammen der Provokation im Lande Ägypten nie aufhörten, ja, bis jetzt brennt das Feuer des Hochmuts und des Stolzes in ihm. Möge Gott mit Moses gnädig sein, warum hat er sie in diesem Zustand verlassen und die Spuren des Hochmuts nicht substanziell ausgelöscht. Du behauptest, mein Buch sei voller Unklarheiten und Fehler, und du hast keine Beweise von den Männern der Grammatik und der Schrift vorgelegt. Jetzt klage ich vor Gott über dein Unrecht und deine Verleumdung, denn du hast dieses Unrecht ohne jeden Grund und ohne jedes Vorurteil und jeden Hass begangen. Hältst du für den Maßstab deine Sprache, mit der du zu deinen Töchtern und Ehefrauen

sprichst? Und du hast mein Buch nicht richtig gelesen, noch hast du bewiesen, dass seine Worte, sein Rhythmus und sein Sprachstil mangelhaft ist. Und du hast deinen Gott erzürnt, und du fürchtest Seine Strafe nicht. Und du hast die Menschen mit Lügen getäuscht und bist dem Teufel nachgelaufen. Und du hast gesagt, „*I'ğāzu l-masīh*“ sei voller schwerwiegender Fehler, sei sprachlich schlecht, keine Subtilität sei vorhanden und der Ausdruck sei dem arabischen Sprachgebrauch zuwider. Ach! Ich dachte, du wärst ein Freund, der mich trösten würde wie der Morgenwind, aber du hast dich wie ein bewaffneter Feind verhalten. Und ich dachte, du würdest wie eine Taube sprechen, aber du zeigtest das furchterregende Gesicht des Todes. Ich war erstaunt über deine ungelehrten, scharfen Worte, und so geriet ich in einen Zustand, der vorherrscht, wenn ein einsamer Wanderer sich verirrt. Doch ich berücksichtigte dies, wädhend, womöglich zeitigte sich eine Änderung der Sprache, sodass nicht beabsichtigt war, zu beleidigen und verächtlich zu sein. Ja, wie konnte diese Person, deren schwarzer Fleck mit keiner Ausrede und Entschuldigung getilgt werden kann, Böses beabsichtigen, und wie ist es möglich, dass ein so kenntnisreicher, würdiger Mann so offen böse Worte äußert? Und als mir klar wurde, dass dies alles dein Werk war, rüstete ich mich zum Kampf und sagte: „Bleib, wo du bist, o Feind. Wer gegen mich antritt, wird von Schwertern durchbohrt und in Dornen verstrickt.“ Und ich habe herausgefunden, dass du diese Dinge aus Eifersucht gesagt hast, nicht um den Tatsachen Ausdruck zu verleihen. Also

wende ich mich an dich, damit die Menschen nicht durch dein Unheil getäuscht werden. Da die Gelehrten unseres Landes ständig nach Vorwänden suchen, um mich zu demütigen, wird das, was du zu meiner Verachtung gesagt hast, ihren Mut nur weiter mehren. Und wenn ich keine Unruhen zu befürchten hätte, würde ich nichts dazu sagen. Doch nun befürchte ich, dass die Menschen schlecht werden, und auch habe ich Angst vor den Einflüsterungen Satans. Und es ist eine Tatsache, dass einige Zeugnisse schärfer sind als ein schneidendes Schwert. Jetzt befürchte ich, dass die Worte von „*Manār*“ die Provokationen verstärken, sein „*mīm*“<sup>4</sup> fällt und zu einer Form von „*nār*“<sup>5</sup> allein wird. Und wir hatten für eine lange Zeit unsere Feinde verjagt, waren frei von Kämpfen und siegreich in jeder Schlacht – ja, jeder Krieger hatte seine ganze Kraft gegen uns aufgebracht. Es war an der Zeit, dass keine Pfeile im Köcher der Bogenschützen waren und sie Ruhe gaben. Alle Streitigkeiten versiegten und die kampfeslustigen Feldlager wurden geräumt. Und Gott zerstreute und tötete alle, die Streit suchten. Diese Gemeinen wurden nach ihrem Tod erneut verbrannt, doch „*Manār*“ hat ihnen mit seinen nutzlosen Worten Mut zugesprochen und aufgewiegelt. Jetzt sehe ich, dass sie wieder anfangen zu prahlen und erneut den Kampf suchen, sie wollen wieder streiten und die Unwissenden täuschen. Also sind sie zu ihrem Unheil zurückgekehrt und haben durch diesen unheiligen Diskurs und die Perversion

---

<sup>4</sup> Arabischer Buchstabe „*م*“ [*mīm*]. [Anm. d. Ü.]

<sup>5</sup> Feuer. [Anm. d. Ü.]



von „*Manār*“ an Sturheit zugenommen. Und so haben einige blinde Menschen die Worte von „*Manār*“ gutgeheißen; doch wo sind, wie die Menschen der frühen Zeit, die Prüfer und Kenner des Wortes – denn diese Menschen folgen nur dem, was sie von den neidischen Verdorbenen vernehmen. Wo ist ihr Sinn für das Verstehen anspruchsvoller Formulierungen? Und wo ist ihr Zugang zu den schönen und üppigen grünen Wiesen? Was wissen diese Menschen über den Geschmack von gehaltvoller, gereimter Prosa und geschmücktem Wort? Sie sagen mit ihrem Mund, dass sie Gelehrte sind, doch Wissen und Weisheit sind nicht zu ihnen gelangt. Und eigentlich hätte ich diese Geschichte nicht erzählen und meinen Kummer nicht zum Ausdruck bringen müssen, denn der Herausgeber von „*Manār*“ ist nicht der einzige neue Übeltäter, denn alle Feinde haben sich solche Beleidigungen zur Praxis gemacht, um die Menschen davon abzuhalten, dem Weg der Geleiteten zu folgen, und sie zu denen zu reihen, die die Grenzen überschreiten. Es gibt viele solcher Menschen, die in diese Streitigkeiten verwickelt sind, und ihr Merkmal ist, dass ihre Gesichter aufgrund des Eifers ihrer Feindseligkeit schwarz und entstellt sind – ja, daran erkennst du sie. Sie besudeln und beleidigen mich genauso, wie es die „*Manār*“ tat. Aber ich achte nicht darauf, was sie reden, und sage, dass sie unwissend sind. Was vermögen sie auch, außer zu schreien, wenn der Kopf hart geschlagen wurde. Und wenn sie so sehr darauf bestehen, in die Irre zu gehen, wie soll man dann von ihnen erwarten, dass sie Gutes tun. Aber ich sah in den Augen

dieser bösen Menschen die Größe des Herausgebers der „*Manār*“. Und einige der feuerspeienden Esel haben seinem Zeugnis große Bedeutung beigemessen und erwähnen es Tag und Nacht. So gelangten ihre Geheimnisse auch zu mir, und mir wurde von ihren Verschwörungen und Komplotte berichtet. Und es stellte sich heraus, dass sie über mich spotteten und jeden Tag darin zunahmen. Als ich nun sah, dass sie sich von der Fata Morgana des Waldes und den weißen Kieselsteinen der Erde täuschen ließen und in Feindschaft und Verdorbenheit zunahmen, fürchtete ich, dass ihr Aufruhr auf diese Städte übergreifen würde. Und ich sah, dass sie mich verachteten, frohlockten und mich für ein Spielzeug hielten. Und wenn sie mich zum Gespött machen und das Wort „*Manār*“ mich ins Lächerliche zieht, indem sie mich zu einem Unwissenden und Sünder erklären und mich verachten, dann schlage auch ich wie ein echter Kämpfer, der mit einer Axt zuschlägt, auf den Kopf desjenigen ein, der mich aus Feindschaft mit Steinen bewirft. Ich schwöre bei dem Einen, dessen Barmherzigkeit Seinen Zorn übertrifft, und dessen Gnade Sein Schwert stumpf gemacht hat. Ich hatte eine gute Meinung vom Herausgeber der „*Manār*“. Und ich glaube, er hat es aus Zweckmäßigkeit gesagt, nicht in der Absicht, zu schaden. Später stellte sich jedoch heraus, dass er seine Zunge nicht im Zaum hielt, wie es die Sitte der Älteren und die Natur der seligen Menschen ist. Vielmehr beharrte er in seiner Zeitung auf seine Verachtung. So aßen die Neider das Gift, das aus seinem Mund kam, wie eine köstliche Speise und

akzeptierten sein Wort, und als all dies Vergangenheit war, begannen sie wieder zu streiten, wie es die Gewohnheit un-erzogener, ungeschickter Naturen ist. Und für sie waren die Worte der „*Manār*“ wie eine scharfe Waffe und sie veröf-fentlichten sie in indischen Zeitungen. Und sie schrieben Dinge, die für einen reinen und freien Geist sehr beleidigend sind und sie verletzten mein Herz, wie es die Ge-wohnheit der Gemeinen und Unwissenden, ja, wie es die Gewohnheit der gemeinen Feinde ist. Und sie wandelten mit großem Hochmut und Stolz, als ob sie mit den schön-ten Gewändern bekleidet wären oder ihnen die großen Städte geschenkt worden wären oder ob ihre toten Freunde zu ihren Stämmen zurückgebracht worden wären. Und ich spürte, dass sie, als Prüfung, dem einfachen Volk durch ihre Täuschung großen Schaden zufügen würde, und dass sie diese Dinge als ein sehr starkes Zeugnis erachten würden. Und das ist genug, um einige Unwissende zu täuschen und einige ungebildete Menschen zu verführen. So hielt ich es für meine Pflicht, diese Frage zu beantworten, die nicht ohne Bezahlung der Last abgegolten werden kann, und ich glaubte an die obligatorische Schuld, von der kein einziger Pfennig bestritten werden kann, außer durch Bezahlung. Denn es ist die Pflicht der Zeit und des *imāmat*,<sup>6</sup> die allge-meinen Täuschungen aufzudecken. Dann blickte ich gen Himmel und begann, Gott im Gebet und in Bittgebeten um Hilfe zu bitten, auf dass Er mir den Weg zeige, wodurch die

---

<sup>6</sup> Führung. [Anm. d. Ü.]

Beweisführung vervollkommenet und die Wahrheit als Wahrheit gezeigt und die Falschheit ausgerottet und der Weg offenkundig werde. Also wurde mir ins Herz gelegt, dass ich ein Buch zu diesem Zweck schreiben sollte, und dann würde ich ein gleichwertiges von diesem Herausgeber und von jeder Person verlangen, die sich aus diesen Städten zum Zweck der Feindschaft erhoben hat. Und ich konzentrierte mich ganz auf Gott und lief auf den Feldern des Flehens und der Klage. Schließlich traten die Zeichen der Annahme in Erscheinung, der Schleier des Zweifels fiel und geholfen wurde mir bei der Niederschrift dieses Buches. Ich werde es ihm nach dem Druck und der Vervollständigung der Kapitel zukommen lassen. Wenn der „*Manār*“ darauf eine gute Antwort gibt und eine gute Erwiderung liefert, dann werde ich meine Bücher verbrennen, seine Füße küssen und an seinem Schoß hängen, und messen werde ich die Menschen dann an ihm. Ich schwöre nun beim Herrn der Welten und mit diesem Schwur besiege ich meinen Bund. Und die Wunde durch Worte ist für die Edlen härter als die Wunde durch Pfeile. Vielmehr noch, sie ist für sie schmerzvoller als mit Speeren und Schwertern getötet zu werden. Und es ist gewiss, dass die Wunden des Speers heilen, während die Wunden des Wortes es nicht tun. Was er aber beansprucht, ist Wissen und Beredsamkeit, wie man aus seinen Worten ersehen kann. Dies ist sein einziger Anspruch, und wir können ihn nicht akzeptieren, solange er seine Größe nicht beweist. Und ich kann mir nicht einmal vorstellen, dass die „*Manār*“ in der Lage wäre,

Lehren zu schreiben, die meinen Lehren ebenbürtig sind, und dass sie Glanz und Leuchten meines Schwertes zeigen könnte. Und selbst dann kommt mir zuweilen der Gedanke, dass der Herausgeber der „*Manār*“ von diesen Vorwürfen freigesprochen werden könnte. Ja, es ist möglich, dass er nicht die Absicht hatte, verächtlich zu sein und mit Hörnern anzugreifen. Womöglich wollte er Gottes Wort vor der Demütigung der Ähnlichkeit und Gleichartigkeit bewahren;<sup>7</sup> und Handlungen werden an ihrer Absicht gemessen. Wahrlich, wenn dies wahr ist, dann hat er aus diesen Dingen viele (spirituelle) Stufen für sich selbst erklommen, denn die Liebe für das Wort Gottes führt zum Paradies und ist wie ein rettendes Schutzschild. Und keine Sünde begeht derjenige, der mich der Unterstützung des *Furqān* wegen beleidigt hat und nicht mit der Absicht, mich zu ächten und mir Schande zu bereiten, denn seine Absicht war es, der Religion zu helfen, und nicht, Verachtung und Beleidigung zu provozieren. Ein solcher Mensch ist ein Unterstützer des Islam und ein Verkünder der Ehre von Gottes Wort, dem König aller Worte. Und Gott kennt die innersten Geheimnisse eines jeden Menschen, und jeder Mensch mit

---

<sup>7</sup> Ich bin mir sicher, dass er zornig wurde, weil vom Dschihad abgesehen, der Gebrauch von scharfen Eisenschwertern verboten und der Kampf beendet wurde. Und jetzt ist es an der Zeit, Zeichen zu zeigen, nicht an der Zeit, die Schwerter zu ziehen; und kein anderes Schwert gibt es als das Schwert der Argumente und der offenen Debatten. Es besteht kein Zweifel daran, dass das Kämpfen für die Religion in diesen Tagen reine Unwissenheit ist, und es gibt keinen Zwang in der Religion, da sie den Weisen nicht verborgen ist.

dieser Absicht wird dieselben Früchte ernten. Aber ich habe die gleichen Ausreden wie er, denn seine Worte und seine Zeitschrift haben einen Aufruhr ausgelöst. Also musste ich die Ärmel hochkrepeln, um mich zu rächen. Und jetzt habe ich keine andere Wahl, als das Siegel seines Geheimnisses zu brechen. Und Gott kennt die Wahrheit seiner Absicht und die Natur seiner Güte und Unschuld. Wenn in seinen Worten die Absicht zum Guten innewohnt, dann wird er sich sicherlich entschuldigen und nicht in den Krieg ziehen. Und wenn er beabsichtigt, mich zu verachten, dann wird Gott zwischen ihm und mir richten, und der Übeltäter wird untergehen. Und ich werde das Buch an den Herausgeber der „*Manār*“ schicken. Wenn er wütend wird und erneut provoziert oder sich herausredet, dann wird das als eine Form der Wahrheitsbekundung angesehen. Wenn also die „*Manār*“ ihren Unsinn aufgibt und ihre Worte bereut, was bleibt dann noch zu tun, um ihren Ausrutscher zu vergelten? Und wenn er seinen Gegner nicht kennt und nichts von meinen schönen Gewändern und seinen zerrissenen alten Tüchern weiß, dann obliegt es ihm, ein Buch zu schreiben, das meinem Stil und Niveau ebenbürtig ist – auf dass Gott nach der Enthüllung von Geheimnissen und Botschaften zwischen uns entscheiden möge. Ich hoffe, dass Gott erkenntnisreiche und tugendhafte Menschen erschaffen wird, die in der Angelegenheit zwischen mir und der „*Manār*“ die richtige Entscheidung treffen werden; die sorgfältig über mein Wort und ihr Wort nachdenken, die Perlen der Worte sorgfältig prüfen und zwischen Dunkel-

heit und Licht unterscheiden werden. Und ich stimme zu, dass einigen Journalisten eine gewisse Beredsamkeit und Wortgewandtheit verliehen wurde. Sie setzen diese indes nicht ein, um das Wort Gottes zu verherrlichen, sondern wollen nur Reichtum und den Wucher dieser Welt erlangen, wollen durch Lügen und Unverschämtheiten nur Geld verdienen. Wir leugnen also nicht, dass sie sehr geschickt in der Täuschung sind, dass sie ihren Lebensunterhalt zuweilen mit falschen Komplimenten und zuweilen mit dem Verfluchen und der Beschuldigung eines anderen verdienen – und so häufen sie sich Geld an und befreien sich von Schwierigkeiten. Es besteht also kein Zweifel daran, dass ihre Zungen von satanischer Führerschaft und nicht von göttlichen Wundern stammen, und dass ihre Tricks dazu dienen, Reichtum und Geld anzuhäufen, und keine Wunder darstellen. Und meine Rede beseitigt den Rost des Verstandes und erhellt das Spektrum der Wahrheit mit dem Licht des Beweises; ja, ich spreche im Namen des Barmherzigen. Wie kann also jemand vor mir stehen, dessen Blick auf die Welt beschränkt ist, der sich ihr zugeneigt hat und damit einverstanden ist, sich mit ihr zu schmücken, wie die Frauen es tun? Beanspruchen sie etwa, ein sprachgewandtes Volk zu sein? Sie werden bald besiegt werden und vom Feld weglaufen. Sie gleichen einer lahmen Kamelstute, die das Ziel eines starken Pferdes zu erreichen sucht, doch nach einem Schritt zu Boden stürzt; oder sie gleichen einem einsamen Fußgänger, der in einer langen Nacht wandelt, in der ein Unglück nach dem anderen über ihn kommt, in der

die Dunkelheit immer größer wird und die Insekten in Hülle und Fülle vorhanden sind. Und er wandert von einem Tal zum anderen und hat keine Lampe, noch hört er die Stimme eines Führers, noch hat er einen Gefährten, noch hat er die Mittel zum Reisen, noch ein Fahrzeug, noch gibt es einen Überbringer guter Kunde, noch eine leuchtende Lampe. Doch es gibt einen Menschen, der mit Reitern und Fußvolk reisen wollte. Also bestieg er ein sehr schnelles Pferd und ritt, sobald die Sonne aufging, aus der Stadt; zusammen mit einigen seiner Gefährten, die wie Heiligenscheine waren und ihn vor der Irrfahrt bewahrten. Sind diese beiden Menschen in den Augen der Weisen gleich? Dieses Beispiel ist eine Lehre für diejenigen, die sich fürchten. Dies ist also die Wahrheit, und ich sage die Wahrheit, dass die besonderen Diener Gottes Unterhalt vom Herrn der Diener erhalten, und sie werden auf den geraden Weg geführt. Und alles, was für den Erfolg notwendig ist, wird ihnen gegeben, und ihnen wird so viel Kraft gegeben, wie sie für die Ausrüstung benötigen, und es ist genug, um die Rangstufen zu erklimmen. Es gehört also nicht zu den Aufgaben von weltlichen Menschen, über sie hinauszugehen und ein Herz und einen Mut wie sie aufzubringen – selbst wenn sie wie Pferde rennen. Und wie kann das auch möglich sein, wenn die Herzen der weltlichen Menschen zerstreut sind wie Heuschrecken. Ihre Zungen sind gewiss auf Anhöhen, aber ihre Seelen sind in tiefen Gruben. Sie sagen, wir sind Araber und wurden mit der Milch der Literatur unserer Mütter gestillt, wir sind die Führer des Landes der



Sprache, ja die Söhne der Sprache. Diese Leute versteifen mit ihren rebellischen Seelen ihre Nacken. Und sie stellen sich selbst auf einen Sockel, wädhend, sie könnten jeden großen Mann besiegen. Doch aufgrund ihrer Unwissenheit können sie nicht verstehen, dass den Freunden Gottes so wunderschöne Worte und Lehren gegeben werden, die den Sprachgelehrten nicht zugänglich sind. Ja, andere Menschen, so sehr sie sich auch bemühen und Zeit aufwenden, können deren Vollkommenheit nicht erreichen – und selbst wenn sie die Beredsamkeit von Sahban<sup>8</sup> erlangen, können sie keinen Anteil an dieser Herrlichkeit erhalten. Denn sie haben nie den Spiegel des Glaubens gegläntzt. Und sie haben nie den Geschmack der Erkenntnis gekostet. Außerdem sind zwei Dinge zu ihnen gelangt: Dummheit und Entbehrung. Und sie können sich nicht an den barmherzigen Gott wenden. Im Gegenteil, der Beruf des Journalisten ist zu einem großen Stein auf ihrem Weg [zu Ihm] geworden. So üben sie diesen Beruf aus wie die Pflicht zum Gebet. Und sie geben Zeitungen heraus, um Belohnungen und Auszeichnungen zu erhalten und um Geld zu verdienen. Mit Ausnahme von einigen Frommen. Meistens fliegen sie in den Winden der Lust, wobei ihre Flügel abgeschnitten sind, wenn sie gen Himmel fliegen. Sie wandeln in der absoluten Finsternis. Und du siehst, dass sie um der Welt willen besorgt sind und ihre Federn nach dem Vergnügen in dieser sterblichen Welt schreien. Sie suchen nach einer weniger

---

<sup>8</sup> Ein sehr namhafter Redner, der äußerst eloquent und beredsam in der arabischen Sprache war. [Anm. d. Ü.]

gefährlichen Kamelstute, die viel Milch gibt. Sie wollen die Beute am Ufer finden, während sie die Netze und Seile auf der Schulter tragen. Sie wandern in jedem Wald mit und ohne Bäume ziellos umher und sind auf der Suche in Wüsten und Einöden. Du wirst keinen einzigen von ihnen mit leuchtenden Augen sehen, außer um Geld zu bekommen, und sie verbringen die ganze Nacht mit diesen Gedanken und den ganzen Tag mit der Abfassung von Phrasen. Was haben sie mit spirituellen und göttlichen Dienern zu tun? Ihnen wird Süße und Redefluss der Zunge verliehen, und ihnen wird ebenso die Sehkraft des Herzens und die Sehkraft der Augen gegeben. Und sie erhalten von ihrem Herrn zwei Anteile und bringen doppelt so viel Beute zurück. Und sie sind diejenigen, die vom Ritt auf den weltlichen Begierden herabgestiegen sind, Einzug haltend in den Hof der Vernichtung. Ihre Absichten und Ziele sind groß, und es gibt keine Nachlässigkeit in ihnen. Sie sehen kein Zeichen auf Allahs Weg, dem sie nicht folgen, noch sehen sie eine Mauer, die sie nicht erklimmen, noch ein Tal, das sie nicht durchschreiten, noch einen Führer, bei dem sie sich nicht nach dem Weg erkundigen. Sie sind die Liebhaber des Gnadenreichen, sind gehorsam und ergeben auf Seinem Weg. Wer ist es, der es wagt, sie zu beleidigen und zu verachten, oder sich damit brüstet, Attribute wie sie zu haben? Derjenige, der gegen sie antrat, erhielt ein schwarzes Gesicht. In Zeiten der Not rennen sie zu Gott mit Tränen, die heißer sind als ein heißer Topf. Sie sind wie ein Baum mit dicken Ästen, schönen Blättern und himmlischen

Früchten, und wer zu ihm gelangt, auf den werden die Früchte fallen, sodass es frohe Kunde gibt für die Hungern- den. Sie sind die Menschen, die sich innerlich und äußerlich gereinigt haben, die ihre weltlichen Begierden aufgegeben und ihren Wohnsitz verlassen haben. Sie lieben jene, die ihnen Übel zufügen, und lieben die Nachbarn, und das Feuer ihrer Seelen hätten sie gelöscht und ihr Licht vervollkommenet. Dagegen sind die Seelen der weltlichen Menschen wie ein Tag, an dem es eisig kalt ist, mit sehr dichten und dunklen Wolken. Diese Menschen sind bar aller Gewänder der Frömmigkeit, ja allein der Herrschaft ihrer Unmoral wegen sind die unbedeckt. Sie tragen ein Gewand aus Stolz und Hochmut. Wie könnten sie also in einer solchen Situation Unterstützung von Gott erhalten. Und ihre Kinder und Familien sind hinter ihnen her, sie zum Teufel wünschend. Sie weinen, weil sie vor Hunger und Armut sterben, ja Armut und Elend haben sie in Stücke gerissen, und sie haben nicht die geringste Behaglichkeit. Und doch sagen sie, sie seien die Führer der literarischen Zirkel und Unterstützer der arabischen Sprache. Sie sind Lügner, und ihr Wind hat aufgehört zu wehen, und ihre Lampen sind erloschen, und ihr Land ist von einer Dürre heimgesucht worden, und das Gute und der Segen sind völlig von ihnen verschwunden. Ihr Wohlstand und ihre Größe werden nie mehr zurückkehren, wenn sie sich nicht zu Gott bekehren. Und ihre Notlage wird sich nicht ändern, wenn sie nicht ihre Absichten läutern. Selbst wenn alle Bewohner der Erde zu ihren Helfern würden, könnten sie die Gesandten Gottes nicht besiegen,

selbst wenn sie die Hilfe der Vorgänger in Anspruch nähmen und auch die der Nachfolgenden – außer die der Frommen. Sie machen sich keine Gedanken über den Zustand der Menschen vergangener Tage. Triumphierten sie über die Gesandten Gottes oder wurden sie besiegt? Hört gut zu! Alle Federn sind im Besitz Gottes, und sie sind eines der Wunder der Wunder des offenen Buches. Diese Federn werden den Anhängern gemäß dem Grad ihrer Nachfolge des Propheten<sup>SAW</sup> gegeben, denn Wunder erfordern Wundertaten, sodass ihr Zeichen bis zum Tag der Auferstehung währt. Und ihr Segen wird den Erben des Propheten<sup>SAW</sup> als Schatten zuteil. Und wenn diese Regel nicht bestünde, wären die Segnungen des Prophetentums völlig unwirksam. Denn sie sind die Erben des Ursprünglichen, das vergangen ist, sind wie die Reflexionen eines Bildes, das man im Spiegel sieht. Diese Menschen hatten sich mit den Stichen der Vernichtung Kajal ins Auge geschmiert und hatten den Hof der Heuchelei verlassen. Auf diese Weise bleibt nichts von ihrer Person übrig, und allein die Gestalt von *ḥātamu l-aniyā'* tritt in Erscheinung. Was auch immer für übernatürliche Taten oder Aussagen, die den heiligen Schriften ähneln, ihr von diesen Leuten vernehmt, sie sind nicht von ihnen, sondern sind von Hadhrat *sayyidu l-mursalīn*<sup>9</sup>. Ja, sie sind gekleidet in Gewändern der Schatten. Und wenn ihr Zweifel an der Größe und Herrlichkeit der *auliyā' u*

---

<sup>9</sup> Anführer der Gesandten; gemeint ist der Heilige Prophet Muhammad<sup>SAW</sup>. [Anm. d. Ü.]

*r-rahmān*<sup>10</sup> habt, dann lest den Vers:

صِرَاطَ الَّذِينَ أَنْعَمْتَ عَلَيْهِمْ<sup>11</sup>

sorgfältig und denkt über ihn nach. Seid ihr überrascht und dankt ihr nicht? Und ihr betrachtet eure Gesichter in den Spiegeln und denkt immer noch nicht darüber nach. Hört zu! Gottes Fluch trifft diejenigen, die behaupten, sie könnten den Heiligen Qur'an nachahmen. Der Heilige Qur'an ist ein Wunder, welches weder ein Mensch noch ein Dschinn vollbringen kann. Er enthält Erkenntnisse und Vortrefflichkeiten, die das menschliche Wissen nicht anhäufen kann. Er ist vielmehr noch eine Offenbarung, die ihresgleichen sucht, auch wenn es nach ihr weitere Offenbarungen des Gnadenreichen gibt. Denn Offenbarungen stellen Manifestationen Gottes dar, und es ist eine Tatsache, dass die Manifestation Gottes, des Allmächtigen, wie sie sich am Letzten der Propheten<sup>SAW</sup> ereignete, niemals zuvor sich ereignet hatte und niemals wieder sich ereignen wird. Und die Herrlichkeit der Offenbarung des Heiligen Qur'an ist nicht gleich der Herrlichkeit der Offenbarung der Heiligen, selbst wenn ihnen ein Wort gleich der Worte des Heiligen Qur'an offenbart wird. Denn der Umfang des Wissens des Heiligen Qur'an ist größer als alle anderen Formen des Wissens. Und er enthält alle Wissenschaften und alle Arten von

---

<sup>10</sup> Freunde des Gnädigen. [Anm. d. Ü.]

<sup>11</sup> ...den Weg derer, denen Du Gnade erwiesen hast. (Sure *al-Fātiḥa*; 1:7)  
[Anm. d. Ü.]

seltsamen und verborgenen Dingen, und seine genauen Worte haben ein sehr hohes Niveau der Tiefgründigkeit erreicht. Und er ist allen anderen Aussagen und Beweisen erhaben, ist am geheimnisvollsten und das wunderbare Wort Gottes, das die Ohren noch nicht vernommen haben, und dessen Herrlichkeit das Wort der Dschinn und der Menschen nicht erreichen kann. Insofern ist der Heilige Qur'an, wie andere Worte auch, ein Beispiel für eine Vision, die von einem gerechten König mit großem Mut und voller Weisheit gesehen wurde. Und wenn dieselbe Vision von einem gewöhnlichen Mann mit geringem Verstand und niedriger Gesinnung gesehen wird, so besteht kein Zweifel, dass der Traum des Königs und der Traum dieses einfachen Mannes offensichtlich gleich sind. In den Augen der Weisen und der Kenner der Deutung sind sie indes nicht gleich. Vielmehr ist die Deutung des gerechten Königs erhaben und allgemein und nützlich und gut für alle Menschen; sie ist sehr genau und glasklar. Wohingegen in den meisten Fällen die Vision des einfachen Mannes nicht frei von Verfälschungen und Unreinheiten ist. Zudem geht ihre Wirkung nicht über die Söhne und Väter oder einige Freunde hinaus. Und selbst wenn andere betroffen sind, schlagen sie ihr Lager in unmittelbarer Nähe auf, steigen von den Kamelen herunter und betreten die Nester. Der Zustand der Reiter des Heiligen Qur'an ist jedoch, dass sie jeden Kreis der Bevölkerung umschließen. Der Heilige Qur'an ist ein Buch, unter dem Flüsse der Erkenntnis fließen. Und kein Vogel des Gesprächs kann ihn überfliegen. Und jeder, der etwas zu

sagen hat, nimmt etwas aus seinen Schätzen und Gräbern, und meiner Meinung nach ist jeder Wortgewandte, der dessen Wissen nicht erlangt, nur einer, der mit leeren Händen dasteht. Es werden strenge Forderungen an den Schuldner gestellt und jede Anstrengung unternommen, den Richter zu erreichen, um Geld von ihm einzutreiben. Der Heilige Qur'an aber gibt den Armen Almosen und beseitigt alle Nöte, doch auch den Rechtschaffenen gibt er Goldstücke. Und er ist gegenüber seinen Gläubigern nicht unnachgiebig, wenn sie sich verspäten, sondern ermutigt sie, Gold zu horten, und er erwischt einen Dieb nicht, wenn er ein ängstlicher Mensch ist.<sup>12</sup> Und wir wurden erst zu Krügen, dann wurden wir vom Fluss des Heiligen Qur'an überflutet. Wenn also der Herausgeber der „*Manār*“ in dieser Hinsicht über mich verärgert ist, dann bete ich zu Gott für ihn wegen seines Ehrgefühls für den Heiligen Qur'an, und wenn ich an seiner Stelle wäre, würde ich auch sagen, was er gesagt hat. Meiner Meinung nach liegt der Fluch Gottes auf demjenigen, der die Wunder des Heiligen Qur'an leugnet und sein eigenes Wort und seine eigene Lehre als etwas Unabhängiges, Beständiges betrachtet. Und bei Gott, wir trinken aus derselben Quelle und schmücken uns mit ihren Ornamenten. Deshalb ist unser Wort hell und klar. Und unsere Rede strahlt als Licht und Heilung und Frische und Schönheit. Und ich habe keine Gunst von irgendjemandem

---

<sup>12</sup> Das heißt, wenn eine Person, sich vor Gott fürchtend und in aufrichtiger Absicht, einen Vers des Qur'an zitiert, so ist dies in den Augen des Wissers der Absichten und des huldreichen Wohltäter keine Sünde.

erhalten, außer vom Heiligen Qur'an, und er hat mich so erzogen, wie es nicht einmal meine Eltern konnten. Und Gott gab mir von ihm angenehmes Wasser zu trinken. Und wir fanden ihn erleuchtend und hilfreich. Und wir tranken aus einem Becher Wasser mit Kampfer, wodurch wir keine Entzündung mehr verspürten noch Hitze. Und dies ist nicht ein Wort aus meiner schwachen, kranken Feder, sondern dies sind die Worte Gottes, des Weisen, des Allwissenden, die durch die Gunst des Heiligen Propheten<sup>SAW</sup> erlangt wurden. So stützt euch nicht auf Falschheit, sondern denkt weise und umsichtig. Glaubt ihr, dass Gott nicht weiß, was ihr wisst, oder hat Er keine Macht über das, worüber ihr Macht habt? Nein, aber ihr kennt Ihn nicht gut und seid hochmütig. Und Allah gibt Weite und Umfang im Wissen, wem Er will. Wollt ihr nicht nachdenken? Und ihr wart alle bereit, in die Grube zu fallen. Doch Gott ist euch gnädig gewesen. Wollt ihr also nicht dankbar sein?



Wie ist der Zustand der Muslime und wie sollte  
man auf ihn reagieren?

Es gibt eine große Verdorbenheit unter den Muslimen. Und gute Menschen sind wie roter Schwefel geworden (ein sehr seltenes Gut). Sie besitzen weder die Moral des Islam noch das Mitgefühl der Älteren. Sie unterlassen es nicht, jemandem Böses anzutun, auch wenn er ein enger Freund ist. Sie geben dem Volk kochendes Wasser, auch wenn er ein wahrer Freund ist. Und sie zahlen den Zehnten nicht zurück, ob es nun Brüder oder Väter oder andere Verwandte sind. Und sie lieben keinen Freund oder echten Bruder wirklich, verachten das große Mitgefühl der Wohltäter und tun den Wohltätern nichts Gutes. Und sie sind nicht freundlich zu den Menschen, wie bekannt sie auch sein mögen, und sie sind geizig darin, ihren Freunden ihr Gut zu geben. Vielmehr, wenn du sie mit deinen Augen betrachtest und dir ihre Gesichter immer wieder ansiehst, wirst du in jeder Gruppe des Volkes Unmoral, Unehrllichkeit und Unsittlichkeit vorfinden. Und nun schreiben wir ein wenig über die Könige unserer Zeit und andere Menschen, die nur ihren weltlichen Begierden folgen. Und dann werden wir über das Heilmittel schreiben, das Gott für die Beseitigung dieser Unruhen und als Heilmittel für den Islam und die Muslime vorgesehen hat.

## Zustand der islamischen Könige in dieser Zeit

Wisse! Möge Gott dir gnädig sein, da die meisten der Könige und Herrscher dieses Zeitalters, die als religiöse Führer und Verfechter der Scharia des Islam gelten, sich mit all ihrem Mut der Zierde der Welt unterworfen haben. Und sie haben nichts anderes zu tun als zu trinken und Musik zu machen und weltlichen Begierden nachzugehen. Sie geben Vermögen aus, um vergängliche Begierden zu erlangen. Und sie trinken Alkohol an den Kanälen und an den fließenden Gewässern und unter den hohen Bäumen und unter den Obstbäumen und unter den Blüten, wenn sie auf hohen Fluren sitzen, und niemand weiß, welches Unheil über die Untertanen und das Volk hereinbricht. Sie haben keine Ahnung von politischen Angelegenheiten und den Interessen des Volkes, und sie haben keinen Anteil an der Herrschaft über die Angelegenheiten und am Verstand und an den Mutmaßungen. Und diejenigen, die in der Kindheit zu ihren Vorbildern bestimmt werden, sind jene, die sie zum Trinken von Alkohol, zur Musik und zu Saufgelagen in den Bergen ermutigen, besonders wenn es regnet und der Morgenwind weht. Auch nähern sie sich den von Allah verbotenen Dingen, sie nicht meidend, und sie erfüllen nicht die Pflichten der Regierung und werden nicht gottes-

fürchtig. Deshalb erleben sie Niederlage um Niederlage. Und sie befinden sich jeden Tag in einem Zustand der Erniedrigung, weil sie den Herrn der Himmel erzürnt und den Dienst, der ihnen anvertraut wurde, nicht erfüllt haben. Behauptet ihr, dass sie die Kalifen des Islam sind? Nein, sie haben sich nur der Erde zugeneigt, und wo ist ihr Anteil an der Frömmigkeit? Also werden sie von jedem besiegt, der sich gegen sie erhebt, und obwohl sie über eine große Streitkraft und Reichtum und Pracht verfügen, fliehen sie. Und all dies ist die Wirkung des Fluchs, der vom Himmel auf sie herabkommt weil sie die Begierden des Selbst vor Gott gestellt haben. Und den Interessen der unbedeutenden Welt haben sie den Vorzug gegeben vor Allah. Und sie wurden sehr gierig nach dem Vergnügen und dem Genuss dieser sterblichen Welt, und gleichzeitig sind sie gefangen in dem unreinen Fehlverhalten ihres Dünkels und des Hochmuts und der Selbstüberschätzung. Sie sind faul und besiegt in der Religion und eifrig in schmutzigen Begierden. Wie kann also einem Mann von geringem Mut Größe verliehen werden, und wie kann einem Schmutzigen Tugend und Rang gegeben werden? Weil sie in ihre Begierden verliebt sind und ihre Untertanen und ihre Religion vergessen haben. Und sie kümmern sich keineswegs darum. Die Schatzkammer wird als das von den Vorfahren ererbte Eigentum betrachtet. Und sie geben es nicht für die Untertanen aus, wie es die Rechtschaffenheit vorschreibt. Und sie denken, dass sie nicht in Frage gestellt und auch nicht zu Allah zurückkehren werden. So vergeht die Zeit

ihres Reichtums wie ein wirrer Traum oder wie ein Schatten, den die Dunkelheit vertreibt. Wenn du ihre Taten kennst, werden dir die Haare zu Berge stehen und Erstaunen wird dich überwältigen. Also, überlege! Stärken diese Menschen die Religion und unterstützen sie die Religion? Führen sie die Irrenden und heilen sie die Blinden? Nein, nein, denn ihre Ziele und Absichten, die sie morgens und abends erfüllen, sind andere. Was haben sie mit den Geboten der Scharia zu tun? Sie wollen sich aus ihrer Gefangenschaft befreien und ein Leben in völliger Freiheit führen. Und wo ist die Kraft und Entschlossenheit der wahren Kalifen und wo ist das Herz der rechtschaffenen Frommen, deren Lebensweise von Wahrheit und Gerechtigkeit durchdrungen ist. Im Gegenteil, heute sind die Throne des Kalifats ohne diese Attribute, ja auf ihnen sitzen Körper ohne Seelen. In der Tat sind sie verworfener noch als die Toten. Und ihre Existenz ist ein großes Unglück für den Islam, und ihre Tage sind für die Religion äußerst unselig. Sie essen und trinken und schauen nicht auf die Übel und empfinden keinen Schmerz und merken nicht, dass der Eifer des Volkes versiegt ist. Und seine Lampen sind erloschen, und sein Gesandter wird verleugnet, und sein Recht wird als Unrecht bezeichnet. Vielmehr sind die meisten von ihnen besessen von dem, was Gott verboten hat, und gehen mit ihren Begierden kühn auf die Märkte der verbotenen Dinge. Sie eilen zu den Orten der verbotenen Taten. Sie begehren schöne Frauen und bunte Melodien und alle Arten von Unwissenheit. Morgens und abends verbringen sie ihr

heiteres Leben mit allen möglichen Vergnügungen. Wie können solche Leute also Hilfe von Gott erhalten, wenn sie solche sündige und böse Taten begehen? Im Gegenteil, die Existenz dieser üppigen, sorglosen Könige ist Ausdruck von Gottes Zorn über die Muslime. Sie kleben am Boden wie unreine Insekten. Und sie wenden nicht ihre ganze Kraft für die Diener Gottes auf, ja sie sind wie lahme Kamele geworden und rennen nicht wie geschickte Pferde. Deshalb steht ihnen die Hilfe des Himmels nicht bei, noch sieht man die Ehrfurcht vor ihnen in den Augen der Ungläubigen, wie es bei den frommen Königen der Fall ist; vielmehr fliehen sie vor den Ungläubigen wie Esel vor einem Löwen. Und auf dem Schlachtfeld reichen zwei Ungläubige gegen zwei Tausende von ihnen aus. Der Grund für diese Feigheit und diesen Hochmut ist also nichts anderes als ein Leben im Luxus, wie es die Übeltäter führen. Und wie könnten sie auch angesichts eines solchen Verrats und einer solchen Irreführung Hilfe von Gott erhalten? Denn Gott ändert Seine ewige Praxis nicht, und Seine Praxis besteht darin, dem Ungläubigen zu helfen, dem Frevler jedoch keineswegs Gnade zu gewähren. Also wird den christlichen Königen geholfen, die ihre Grenzen und Königreiche besetzen und jeden einzelnen Staat unterdrücken. Gott, der Allmächtige, hat diesen Menschen nicht geholfen, weil Er ihnen barmherzig ist, sondern weil Sein Zorn gegen die Muslime entfacht ist. Ich wünschte, die Muslime wüssten dies. Ja, wenn sie fromm wären, wie hätten ihre Feinde sie dann überwältigen können? Im Gegenteil, als sie das Gebet und die Anbetung auf-

gaben, da kümmerte sich Gott nicht um sie. So werden sie nun für das bestraft, was sie zu tun pflegten. Wahrlich, vor Allah sind die Schlimmsten unter den Lebewesen jene, die, nachdem sie gläubig geworden sind, Übertreter werden und Böses tun und sich nicht fürchten. Sie werden von gefährlichen Katastrophen heimgesucht, weil sie den Bund Gottes gebrochen und die Grenzen des Heiligen Qur'an nicht beachtet haben. Und viele Städte sind ihnen aus den Händen geglitten, und aufgrund von Nachlässigkeit sind sie ihrer Rechte beraubt worden, und die Anbeter des Kreuzes begannen, in ihre Länder zu strömen. All dies ist eine Strafe und ein Angriff von Gott, dem Allmächtigen. In der Tat haben sie sich Gott widersetzt, als sie Freveltaten begangen. Infolgedessen wurden sie von den Ungläubigen besiegt. Nicht die Feinde haben sie geschmäht, sondern Gott, und weil sie in den Augen Gottes ungehorsam waren, hat Er ihnen gezeigt, was Er gezeigt hat, und hat sie im Unheil gelassen und sie nicht gerettet. Ja, ihre Führer sind unehrlich und Verräter. Sie fressen ihren Reichtum und sind nicht aufrichtig, und sie verhindern nicht, dass sie blind sind und dem Irrtum zugeneigt, und sie drücken ein Auge zu wie ein Gerissener und unterstützen und verteidigen sie wie jemand, der heuchlerisch und hinterhältig ist. Und es gibt zwei Arten von diesen Menschen, einige sind wie Skorpione und andere wie Frauen, oder anders gesagt, ein Teil von ihnen sind die Unwissenden, die keinen Anteil an der Erkenntnis haben. Und dann gibt es diejenigen, die absichtlich unwissend sind und, Satan gleichend, die Zerstö-

rung ihrer Könige anstreben. Sie sehen, dass ihre Könige sich den Dingen nähern, die von Gott und dem Gesetz der Scharia verboten wurden. Doch sie sagen, diese Dinge seien erlaubt und seien der Rechtschaffenheit nicht zuwider. Und sie schmücken die schlechten Taten und wollen sie zu vier Beinen oder Steinen machen, und aus ihrem Mund kommt keine Wahrheit. Und sie suchen in ihren Herzen nichts als Verderben und Zerstörung. Sie sprechen mit den Königen nicht über das, was ihnen im Diesseits und im Jenseits zugutekommt, sondern sie lassen sie wie Raubtiere und Schlangen leben. Und sie sind stets bemüht, ihre Ohren von der Vernahme der Gebote Gottes und der Sunna des Gesandten Gottes fernzuhalten. Ja, sie schrecken sie nicht mit den bösen Folgen ihrer Nachlässigkeit. Und wenn sie Böses tun, betrachten sie sie nicht als Übeltäter. Die Menschen mit solchem Charakter und Verhalten sind für diese Könige wie ein Stolperstein für den Fuß eines Wankenden oder wie Brennstoff für das Feuer oder wie eine Augenbinde für das Auge. Sie stillen ihren Durst nicht. Vielmehr schätzen sie ihre Ausrutscher. Deshalb sind ihre Könige die Zielscheibe der Zungen der Menschen. Und die europäischen Zeitungen schreiben über sie, sie seien träge und inkompetent. Ja, angesichts dieser Umstände sind sich die christlichen Weisen einig, und sie sagen, dass ihre Tage nun gezählt sind und ihr Wirken bald vorüber. Und wenn dann zum Beispiel der römische Kaiser stirbt, dann sind diese Weisen der Auffassung, dass nach ihm kein anderer Sultan existiert. Allah weiß, was Er verborgen hat und was Er macht. Es gibt eine

Auffassung, die auf der Erde vorherrscht, und eine, die im Himmel dominiert. Wer also wird sie jetzt aufwecken und wer wird die Schläfer aus dem Schlaf holen und sie über dieses Unheil in Kenntnis setzen? Es besteht kein Zweifel daran, dass die meisten Könige äußerst widerspenstig sind und maßlos dem Luxus frönen und in Unzucht, Faulheit und Ungehorsam verstrickt sind. Sie leben auf der Suche nach schönen Frauen und lassen sich Dinge einfallen, um sich mit ihnen zu treffen, auch wenn es unerlaubte Dinge sind; und sie verschwenden ihre Zeit und ihr Vermögen, während der Vollmond vom Himmel herunterkommt. Ihre Kräfte sind durch schlechte Taten zerstört worden und all ihre Macht und ihr Reichtum haben sich verflüchtigt in den Gedanken an Jungfrauen und Paläste im Paradies. Die Taschen vieler von ihnen wurden geleert und das Glück ist verschwunden und die Ehre wurde zerstört und der Reichtum liegt im Staub in der Suche nach Frauen. Und nach Wohlstand und Reichtum brauchen sie nun täglich Brot, und ihre Augen sind vor Trauer schlecht geworden, und die Sehnsucht hat zugenommen. Und sie werden die Begierden nicht los, obgleich die Begierden sie in der Zeit des Unglücks und des Leidens verlassen haben. Und wenn sie, wie die Übeltäter, die Wünsche des Selbst erfüllen, gibt es keine Grenzen. Schließlich werden die Kräfte des Körpers und die Gesundheit durcheinandergebracht. In dem Wunsch, Gesundheit und Kraft wieder zu erlangen, verlässt ihre Seele sie. Es ist, als hätten diese Menschen ihren Körper und ihre Kraft bösen Frauen gewidmet und ihre



Liebe über die Rettung von Leben, Ehre, Reichtum und Volk gestellt. Diese Menschen sind der Schatten Satans und es gibt nichts Gutes in ihrer Existenz. Du kannst ihre Natur sehen, sehen, wie die unebene Erde am Morgen und am Abend neue Farben hervorbringt, und ihre Herzen sind schwarz geworden aufgrund von Stolz und Selbstsucht – als wären sie Teile einer tiefen schwarzen Nacht. Sie sind glücklich, dass ihre Ställe voller edler Pferde und Maultiere und Kühe und Kamele sind, oder sie haben schöne Frauen. Sie kümmern sich nicht um ihre Pflichten und haben keine Angst vor dem letzten Tag und dem Verhör und der Stunde des Todes. Sie verbringen den ganzen Tag damit, sich zu kämmen und Kajal aufzutragen, während sie der Männlichkeit entbehren. Wenn du sie siehst, ekelst du dich vor ihnen, hältst sie für Marktfrauen oder Sklaven, die nach ihrer Versklavung für den Verkauf geschmückt werden. Sie verrichten die Gebete nicht und die Begierden sind zu einem Felsen und einem Hindernis auf ihrem Weg geworden. Und selbst wenn sie das Gebet verrichten, so verrichten sie es wie die Frauen zu Hause und besuchen nicht die Moscheen wie die Gottesfürchtigen, und wie könnten sie dies auch tun, wenn sie sich nicht vom Alkohol trennen! Und sie lassen nicht ab von der Unreinheit der Freunde. Und sie können keine Predigt hören, denn sofort erregt sie die Ehre des Hochmuts und der Arroganz, und sie werden blau und gelb vor Zorn und Stolz. Und für sie ist derjenige am ehrenvollsten, der ihnen ihre Schönheit zeigt und sie und ihre Taten lobt. Auf diese Weise hat sich ihre Moral aufgrund

des Trinkens verschlechtert, und der Weinstock hat sie entwurzelt, obwohl diese Menschen die Nachkommen der Ältesten sind. Ihr Ziel ist es nun, hohe Villen zu besitzen, und ein delikates Essen und brennendes Getränk zu sich zu nehmen. Niemals hat man von ihnen gehört, dass sie den Feind angriffen. Also fiel die Strafe über sie, und ihr Fell wurde so abgeschnitten wie das von Schafen und Ziegen, und sie wurden abgesägt wie Äste, und sie wurden gefangen wie Vierfüßler, und abgeschnitten wie Holz, und sie fielen so plötzlich von den Höhen des Reichtums und des Wohlstands wie ein Kleidungsstück von seinem Bündel fällt. Als Gott, der Allmächtige, ihre Frevel, ihre Unterdrückung, ihre Lüge, ihre Verleumdung und ihre Undankbarkeit sah, da setzte Er Leute auf sie an, die über ihre Mauern sprangen und auf alle Höhen kletterten; die sich das Eigentum ihrer Vorväter aneigneten und jeden Staat niederschlugen. All dies sollte geschehen und ihr lest diese Dinge im Heiligen Qur'an, doch denkt nicht darüber nach. Und Er schickte nach ihnen Geistliche, die das Volk täuschten und in die Irre führten und sie zu ihrer falschen Religion verführten, indem sie ihnen Reichtum und Frauen versprachen. So verkaufen unwissende Menschen die Religion Gottes für Brot und Frauen und andere Wünsche, und alle diese Sünden lasten auf den Nacken der Könige. Jene, die den Zustand ihrer Untertanen nicht verbesserten und ihre Untaten nicht als Sünde und Übel ansahen und sich um nichts kümmerten. Als sie die Frömmigkeit ihrer Herzen änderten, änderte Gott, da sie wagemutig der Sünde frön-

ten, die Angelegenheiten ihrer Welt. Und Gott ändert den Zustand eines Volkes nicht, es sei denn, sie ändern ihren inneren Zustand, und ihnen wird keine Barmherzigkeit zuteil. Vielmehr verflucht Gott die Häuser und die Städte, in denen Menschen Unzucht und Verbrechen begehen. Und die Engel steigen herab auf die Häuser der Unzucht und sagen: „O Haus! Gott möge dich verwüsten. Und, o Mauer! Gott möge dich zerstören.“ Und Gottes Befehl kommt herab, sodass sie zugrunde gehen, ja Gott, der Allmächtige, bewirkt die Zerstörung der Mauern und der Städte. Hernach kommt ein Volk und vernichtet sie. Verflucht also nicht die christlichen Könige und denkt nicht darüber nach, was euch durch deren Hand widerfahren ist. O Frevler! Gebt euch selbst die Schuld. Hört ihr auf mich? Keineswegs, ihr zieht Grimassen und beschimpft. Und ihr habt keine Ohren, die hören, und keine Herzen, die verstehen, und wann werdet ihr vom Essen und Trinken ablassen, um zur Vernunft zu kommen und euch vom Alkohol zu trennen und über Gott nachzudenken, ja, wo sind die nachdenklichen jungen Männer unter euch? Beschimpft ihr eure Feinde, während das, was euch widerfahren ist, auf eure bösen Taten zurückzuführen ist? Und wisset! Wenn ihr rechtschaffen wärt, würde man die Könige für euch rechtschaffen machen. Denn dies ist die Sunna Gottes, des Allmächtigen, für die Rechtschaffenen. Und unterlasst es, die muslimischen Könige zu loben, und wenn ihr ihnen wohlgesinnt seid, dann bittet für sie um Vergebung. Und setzt ihnen nicht ein Mahl vor, das voller Gift ist, denn wenn sie

es essen, werden sie zugrunde gehen. Ihr genießt ihre Existenz und esst ihre Reste. Wenn sie also betroffen sind, was ist dann mit euch? Und sie sind die Herren eurer Leben und eurer Ehre und eures Besitzes, also seid euren Herren wohlgesinnt. Gott hat sie zu eurem Lebensunterhalt gemacht und euch zu einem Werkzeug für sie. Wenn ihr also aufrichtig seid, dann stützt euch gegenseitig in Frömmigkeit und Rechtschaffenheit. Und warnt sie vor ihren schlechten Taten und klärt sie über ihren Unsinn auf, wenn ihr keine Heuchler seid. Und bei Allah! Sie achten nicht die Rechte ihrer Untertanen und erfüllen nicht alle Pflichten. Ihr erkennt das an ihren Gesichtern, die hässlicher sind als ihre Herzen, und an ihrer Kleidung, die schrecklicher ist als ihr Zustand, als ob ihr Verstand entstellt wäre und sie in einer unbekanntem Welt aufgewachsen wären. Bei Gott! ihre Herzen sind härter als die Felsen der Berge. Und ihre Natur ist schlimmer als die von Schlangen und Leoparden, und sie weinen und flehen nicht vor Gott. Diese Handlungen und Taten beweisen, dass sie den Weg des Irrtums eingeschlagen haben, als sie Gottes Zorn entfacht haben. Und sie töten sich selbst, indem sie Gift essen, und haben auch die Untertanen miteingeschlossen, sodass es für sie zwei Arten von bösen Folgen gibt. Sie selbst werden in die Hölle stürzen und sie werden auch die anderen mit sich ziehen. Was dem Islam widerfahren ist, ist auf ihre Übeltaten zurückzuführen. Also, o Menschen der Sprache! Gibt es jemanden unter euch, der ihnen die Folgen dieser Gewohnheiten erklären kann? Denn diese Menschen haben ihre

Religion aufgrund ihrer unheiligen Begierden verloren und tapsen in allen Situationen blauäugig umher. Ich finde, sie sind in der Tat völlig blind. Ich sage euch nicht, dass ihr ihnen keinen Gehorsam zollen und mit ihnen kämpfen sollt. Fleht vielmehr Gott um ihr Wohlergehen an, sodass sie zurückzukehren vermögen. Und erhofft euch nicht von ihnen, dass sie die Dinge, die durch die Hände des Antichristen verdorben wurden, wieder in Ordnung bringen können, oder dass sie den Zustand des Volkes nach so viel Zerstörung und Bedrängnis wieder in Ordnung bringen können. Und ihr wisst, dass es für jeden Bereich besondere Menschen gibt, doch ist es möglich, dass Tote andere wieder zum Leben erwecken, oder dass ein Irregeleiteter den anderen den Weg weisen kann, oder dass Regen aus einer trockenen Wolke fällt, oder dass Kamele durch ein Nadelöhr gehen können? Was also kann man von ihnen erwarten? Und bei Gott! Wir erwarten nicht, dass sie sich bessern, bis der Tod sie aufweckt. Ja, uns ist befohlen, zu predigen und zu ermahnen. Und wir halten sie für Vögel, die in der Luft fliegen und nicht gefangen werden, oder wie das Alter, das nicht zurückkehrt, oder wie die Fledermäuse, die die Stadt verwüsten, oder wie die Stadt, auf die es regnet. Oder wie der unglückliche Schatten, unter dem die Menschen nicht ruhen können, oder wie das Gift, das die Leber in Stücke reißt. Der Schock über die Stolpersteine ist so groß, dass niemand in der Lage zu sein scheint, mit ihnen umzugehen. Sie sind trockenes Holz, keine Obstbäume, und dieser Brennstoff ist für das Feuer geeignet. Sie kennen die Macht

der Vernunft und das Prinzip des Patriotismus nicht. Sie wollten die List ihrer christlichen Nachbarn lernen, konnten sie aber mit ihren subtilen Täuschungen und Vorsichtsmaßnahmen nicht erwerben. Sie sind also wie der Hahn, der ein fliegender Geier sein wollte. Also stand er von seinem Platz auf, konnte aber den Platz des Geiers nicht erreichen und fiel schließlich erschöpft zu Boden. Dann schlug ihn eine Hyäne auf dem Feld. Dies ist der Fall der muslimischen Könige. Im Vergleich zu den Christen haben sie sich von dem abgewandt, was ihnen über die Gottesfurcht gelehrt wurde. Und sie haben nicht gelernt, wie ihre Gegner von Täuschungen und Machenschaften Gebrauch zu machen, und Gott hat den muslimischen Königen versprochen, dass Er ihnen niemals helfen wird, wenn sie nicht gottesfürchtig sind. Ja, Er will, dass die Christen mit ihrem Plan Erfolg haben, wobei die Gläubigen Ihn verärgert haben. Und leider sehen wir zurzeit keine muslimischen Könige, die sich an die von Gott gesetzten Grenzen halten, vielmehr sind sie verliebt in ihrer Gier nach Luxus. Und es wird nicht gerecht geurteilt und auf die Balange der Untertanen geachtet. Haltet ihr ihren Thron für einen sicheren Ort des Friedens? Obwohl er ein unreiner und unnützer Ort ist. Glaubt ihr, dass sie die Grenzen des Islam vor den Ungläubigen retten können? Ganz und gar nicht, aber sie selbst rufen sie durch ihre Nachlässigkeit dazu auf, sich der verbliebenen Spuren des Volkes anzunehmen. Glaubt ihr, dass sie der Schutz des Islam sind? Gepriesen sei Allah, das ist ein sehr großer Irrtum. Im Gegenteil, sie entwurzeln die

Religion des Besten der Schöpfung mit Neuerungen. Es liegt an euch, ihre Tugendhaftigkeit zu beurteilen und ihre Unschuld zu beweisen. Aber wie würdet ihr einen solchen Anspruch erheben? Glaubt ihr etwa, dass sie die Diener und Beschützer der beiden heiligen Stätten sind? Nein, vielmehr schützt das Heiligtum sie, weil sie den Islam und die Liebe zum Gesandten Gottes für sich beanspruchen. Und wenn sie nicht aufrichtig bereuen, dann bricht die Strafe über sie herein. Gibt es also jemanden unter euch, der sie vor den bösen Tagen warnt? Ihr seht nicht, dass der Islam durch die Hände der grausamen Zeiten zerschmettert worden ist, und dass Trübsal auf ihn herabregnet wie ein heftiger Niederschlag. Und die Heerscharen des Feindes sind bereit, ihn wie ein Jäger in die Falle zu locken. Und nun gibt es nichts mehr, was das Herz erfreut und den Kummer beseitigt. Und die Muslime sind wie ein Verdurstender im Dschungel oder wie ein sterbender Patient. Das Letzte, was an Leben noch in ihnen ist, ist von verschiedenen Krankheiten befallen. Und das Äußere und das Innere wurden verdorben. Und die Törichten und die Weisen sind achtlos geworden. Und der Reisende und der Ansässige sind blind geworden. Und die guten Tage sind vergangen, und die schlechten Tage sind gekommen. Und die Religion veränderte sich und kam zu einem Ende, und ihr Fluss wurde gleich einem leeren Topf. Und die Menschen haben die Falschheit zur Wahrheit und die Hütte zum glorreichen Gebäude der Wahrheit gemacht. Und nachdem sie in die Irre gegangen waren, wandte die Welt sich ab, die Unruhen se-

hend. Und als sie sich von Gerechtigkeit und Ehrlichkeit trennten, verloren sie auch Gold und Silber. Und diese Dinge sind dem nicht verborgen, der die Zeit kennt und das Feuer, das das Besondere und das Gewöhnliche verbrennt. So sind heute die Nächte der Muslime die Nächte des Monduntergangs, und Menschen mit unterschiedlichen Gemütern schauen zu. Manche Leute gehen vorbei und lachen über die Muslime, andere sehen sie weinend an. Und ihr seht, dass die Herzen verhärtet sind und die Sünden zugenommen haben. Und die Truhen sind eng geworden, und die Gemüter sehr dunkel; und die Nachlässigkeit und Faulheit und Rebellion und Unwissenheit und Irreführung und Verdorbenheit haben die Oberhand gewonnen, und von Frömmigkeit ist nichts mehr zu spüren. Es gibt kein Licht in den Herzen, aus dem der Glaube Kraft schöpft, und die Augen, die Zungen und die Ohren sind verunreinigt; der Glaube ist verdorben, der Verstand entrissen, die Unwissenheit ist zum Vorschein gekommen, das Ego hat die Anbetung ersetzt und die Selbstdarstellung die Askese. Das Unglück ist in Erscheinung getreten und die Zeichen des Glücks sind verschwunden; Liebe und Harmonie sind verschwunden und Hass und Spaltung sind entstanden. Und es gibt keine Sünde und keine Unwissenheit, die nicht in den Muslimen vorhanden ist, und es gibt keine Unterdrückung und Irreführung, die nicht in ihren Frauen, Männern und Kindern zu Hause ist. Vor allem ihre Wohlhabenden haben den Weg der Wahrheit verlassen oder haben sich zur Ruhe gesetzt oder gehen wie ein Lahmer, und einige



von ihnen sind toter als die Toten und die Lebenden, und Gottes Gebot wurde ihnen vorgetragen, während sie schwiegen wie die Stummen. Sie waren die ersten, die die Wahrheit verleugneten. Deshalb schickte Gott die Pest auf die Menschen und die Dürre auf die Tiere und alle Vierfüßler. Und als die Zeichen in Erscheinung traten, nahmen sie sie nicht an, woraufhin der Zorn Gottes herabkam. Und als sie die Strafe sahen, sagten sie: „Wahrlich, wir sehen Unheil von dir; und diese Pest hat sich wegen deiner Lügen verbreitet.“ Daraufhin wurde geantwortet: „Für euer Unglück seid ihr selbst verantwortlich. Sagt ihr das, weil ihr ermahnt worden seid? Nein, ihr seid ein Volk, das alle Schranken überschreitet.“ Und Allah hat keinen Gesandten geschickt, mit dem nicht Drangsal von den Himmeln und der Erde kamen, damit sie umkehren. Gleichermäßen gab es zur Zeit von Hadhrat Jesus ein Geschwür, das eine vorübergehende Drangsal bedeutete, und darin liegt ein Zeichen für die nachdenklichen Menschen. Sie sehen nicht, wie Allah dieses Dorf beschützt und Sein Versprechen erfüllt und dieses Land befriedet hat, während die Menschen um ihn herum sterben. Darin liegt ein Zeichen für all jene, die nachdenken. Sehen sie nicht, wie eine jegliche Pest ihre Klauen in anderen Dörfern gezeigt hat, derweil Gott dieses Dorf in Seinen Frieden eingehüllt hat, um die Verheißung zu erfüllen, die ehemals veröffentlicht wurde – und wer ist wahrhaftiger als Gott? Mach dir also Sorgen, wenn du gottesfürchtig bist. Und bei Gott! Dies ist ein großartiges Zeichen für diejenigen, die sehen. Fragt also diejenigen, die dieses

Zeichen gesehen haben und weiterhin sehen, wenn ihr es nicht wisst; und folgt nicht euren Teufeln. O ihr, die ihr leugnet! Wurdet ihr denn nicht gewarnt und wendet ihr euch wahrhaftig Allah zu? Nähmet ihr euch nicht in Acht, dann ereilt euch das Unglück, euch und eure Könige und Edelleute; es wird sie erniedrigen, kein glückliches Leben zu- und kein Geld übriglassen. Und viele sind schwer verarmt, wie das Wasser, das versiegt, oder wie der Mann, der beraubt wurde. Außerdem wurden sie an einem unheilvollen Tag von einer Gruppe von Priestern angegriffen, und viele Menschen wurden zu Christen und zu Feinden Gottes und des Heiligen Propheten. So sagt mir nun, welcher eurer Könige baute während des Sturms eine Arche? Nein, sie selbst ertranken mit dem Ertrinkenden, und die Schere der Zeit schnitt ihre Nägel und bedeckte ihre Gesichter mit Staub, ja, die Zeit trocknete ihr Wasser aus und die Herrlichkeit trennte sich von ihnen. Und sie haben versucht, zu handeln, aber ohne Erfolg, und die Drangsal wurde so groß, dass sie sie durch ihre Ausschüsse und Parlamente und durch die Errichtung von Kasernen an den Grenzen des Feindes nicht aufhalten konnten. Manchmal bewaffneten sie sich und entsandten große Streitkräfte, aber das Ergebnis war nichts anderes als Niederlage und große Demütigung. Die wahre, strahlende Scharia hat von ihrer Existenz keinen Nutzen gezogen. Vielmehr ritt der Islam auf einem Kamel mit einer ansteckenden Krankheit und gelangte in ein Land, das kein Grün und kein Wasser hat und sehr uneben ist, weil die Könige im Gefängnis der Begierden ge-

fangen sind und wie die Achtlosen Anhänger des Feuers der Begierden sind. Und was nützen die Gärten des Barmherzigen demjenigen, der in der Wüste des Teufels weidet? Für mich gleicht die Religion in ihrer Zeit einem Körper, der mit von innen kommenden Pocken, Geschwüren und Pickeln übersät ist und von außen verletzt wurde mit Messern, Speeren und Schwertern. Und auf ihren üppigen Feldern wächst Unrat. Und ihre edlen Palmen sind verbrannt. Einst war dies ein Garten, in dem sich die Augen am Anblick seiner hübschen Jünglinge erfreuten. Und beim Anblick seiner Wolken und seines Regens wurden die Herzen erfrischt und neu belebt. Doch heute gleicht er einem Baum, in dessen Schatten Fledermäuse ihre Nester gebaut haben, und einem Brunnen, in dem nicht einmal mehr ein Tropfen frischen Wassers übrig ist. Und jede Herrlichkeit und jeder Segen dieser Religion ist im Begriff zu verschwinden. Und von den Zeichen sind nur Geschichten übriggeblieben, und von dem eindeutigen Buch existiert nur noch die Hülle und die Schale. Ja, er ist wie ein Haus, dessen Besitzer gestorben ist, und die Trauernden klagen darüber, und seine Mauern sind eingestürzt und die Gebäude wurden erschüttert. Nun sagt mir, o Heiler! Was ist Ihre Behandlungsmethode? Können diese Fürsten Ihrer Meinung nach dieses Übel abwehren? Und hofft ihr, dass diese Könige in der Lage sein werden, den Garten der Religion von diesen Dornen zu befreien? Oder glaubt ihr, dass diese Krankheiten durch die islamischen Mächte und ihre bekannten Bemühungen geheilt werden können? Mitnichten, es ist viel

schwieriger als von einem Kaktus frische Datteln zu erwarten. Und was kann man von ihnen erwarten, wenn sie unter großen Felsen begraben sind, und wie können sie ihr Haupt erheben, wenn er unter Tausende von Sorgen erdrückt wird. Wahrlich, ich sage nur die Wahrheit: Es ist für die Könige und Fürsten unmöglich, dieses Unheil abzuwehren. Kann der Blinde jemals den Blinden leiten? O ihr Weisen! Und selbst wenn diese Könige Muslime oder aufrichtige Wohltäter sind, so sind ihre Seelen nicht wie die Seelen der reinen Vollkommenen. Und ihnen wird nicht wie dem Heiligen das Licht und die Kraft der Erkenntnis gegeben. Denn das Licht steigt vom Himmel auf das Herz herab, das vom Feuer der Vernichtung verbrannt wurde. Dann wird ihm die wahre Liebe geschenkt, und er wird in der Quelle der Freude gebadet; und die Salbe der Einsicht, Wahrheit und Reinheit wird auf seine Augen aufgetragen. Dann wird er mit den Kleidern der Herrlichkeit bekleidet. Und schließlich wird ihm ein Ort des Überlebens gegeben. Und wie kann derjenige, der in der Finsternis weilt, die Finsternis beseitigen? Und wie kann derjenige, der auf dem Thron des Vergnügens schläft, andere aufwecken? Und die Wahrheit ist, dass die Könige dieses Zeitalters nichts mit spirituellen Dingen zu tun haben. Gott hat ihre ganze Aufmerksamkeit auf die weltliche Politik gerichtet. Und aus bestimmten Gründen hat er sie dazu bestimmt, die Schale des Islam zu unterstützen. Politische Themen haben sie im Blick. Was haben sie also mit dem Geist und der Wahrheit zu tun? Ihre Aufgabe besteht lediglich darin, die Grenzen

des Islam gut zu schützen; ja, sie müssen ihn vor den Klauen des Feindes bewahren, indem sie sich um das weltliche Reich kümmern. Das Innere des Volkes zu bewahren und es vom Schmutz zu reinigen; es vor dem Teufel zu beschützen und mit Gebeten und der Kraft des Mutes vor Unheil zu bewahren – all diese Angelegenheiten sind jenseits der Macht und des Mutes der Könige, und vor den Weisen ist dies nicht verborgen. Und die Macht des Landes wird den Königen anvertraut, um das Gebäude des Islams vor der Täuschung durch die Teufel zu bewahren. Nicht um die Seelen zu reinigen und die Augen zu erleuchten. Tatsächlich besteht ihre größte Anstrengung darin, dass sie Steuern eintreiben und Ämter einrichten, in denen Ländereien registriert werden. Die Streitkräfte sollten bereit und ausgerüstet sein gegen die Armeen des Feindes. Und eine Schar für die Innenpolitik und Verwaltung sollte bestimmt sein. Doch wenn ihr sie um den Dienst der Reformierung der Seelen und der Verschönerung der Moral und des Schutzes vor den Täuschungen der Priester bittet, dann übersteigt dies ihren Mut und ihre Weisheit. Ja, dies ist ein Turm, der viel höher ist als ihr Gebäude. Vielmehr sind sie mit materiellen und politischen Reformen beschäftigt. Was haben sie mit der Reformierung des Wissens und der Praxis zu tun? Könige und Herrscher haben nicht die Macht, üble Begierden zu beseitigen. Und wie können sie anderen den Weg weisen, wenn sie selbst wie eine blinde Kamelstute umherwandeln? Wie kann man von einem krummen Herzen erwarten, dass es eine kranke Seele begradigt und den Un-

glücklichen segnet und die Hand des Stolpernden hält und den Schwachen führt und die Augen der Blinden öffnet und den Schleier der Verschleierte abnimmt? Vielmehr sind die Könige des Islam heute wie Trunkenbolde oder Gefangene oder wie der verfinsterte Mond im Heiligenschein. Wie könnte also das Werk von Kriegshelden aus ihren Händen kommen. Vielmehr sitzen sie in ihren Häusern wie Jungfrauen. Darüber hinaus begehen sie den Fehler, dass sie nicht die arabische Sprache verbreiten, sondern die türkische oder persische, obwohl die Verbreitung der arabischen Sprache in den islamischen Städten obligatorisch wäre. Denn es ist die Sprache Allahs und Seines Gesandten und der heiligen Schriften. Und wir bringen jenen Muslimen, die diese Sprache nicht respektieren, keinen Respekt entgegen; und sie verbreiten sie nicht in ihren Städten, um den Teufel zu steinigen. Und dies ist eine große Ursache für ihren Untergang und ein Zeichen für ihr Elend. Denn sie haben den reinen Garten verlassen und sich an den Misthaufen gelehnt. Und sie haben ihren Reichtum mit ihren eigenen Händen weggeworfen. Und ihr Beutel (in dem die Güter aufbewahrt werden) ist zerrissen, und das Geringere wurde genommen für das Höhere, und sie sind geworden wie die Juden. Und wenn sie wünschten, sie würden Arabisch zur Landessprache machen. Denn Arabisch ist die Mutter aller Sprachen und in ihr sind alle Arten von Wundern und Eigenheiten der Natur enthalten. Ein Mensch, der das Arabische aufgibt und andere Sprachen vorzieht, zeigt geringen Mut und ist wie jemand, der

Schweineknochenbrei anstelle von gutem Essen verspeist. Es besteht kein Zweifel, dass die türkischen und persischen Sprachen gleich einem Taschendieb ihre Religion beschnitten und ihren Reichtum verschwendet haben. Oder sie haben gleich einem Wolf ihre Oberhäupter zerrissen und ihren Ruhm zertrümmert, haben ihre Welt und das Jenseits beschädigt, sie zermalmt und sie zu Antimon und Mehl gemacht. Derjenige, der sie lobt und als Gottes Kalifen auf Erden betrachtet, hat gelogen und den, der seinen Anspruch leugnet, zum Frevler erklärt. Ein solcher Mensch sucht nach Geld und Vergebung. Was hat er mit dem Kalifat zu tun? Er sagt zwei Dinge und will dafür eine Belohnung und einen Titel bekommen, ja sein Ziel ist es, mit dieser Gleichgültigkeit Geld zu verdienen. Die Wahrheit ist, dass es der Wahrheit widerspricht und auf eine Verleumdung hinausläuft, wenn man sie als Kalifen bezeichnet. Liebe Freunde! Das ist der Zustand der Könige.<sup>13</sup> Nun wollen wir den Zustand der Gelehrten der heutigen Zeit beschreiben, denen Größe und Wissen zugeschrieben wird. Eine Übersetzung hiervon wird nicht nötig sein, da sie selbst ja behaupten, dass sie das Volk der Sprache sind.

---

<sup>13</sup> Wenn wir von muslimischen Königen sprechen, meinen wir nicht, dass sie alle Tyrannen oder Unheilstifter sind. Vielmehr sind unter ihnen auch Tugendhafte. Sie unterdrücken das Volk nicht, sondern haben Barmherzigkeit mit ihm, wie der Sultan von Rom, den wir wegen einiger seiner bekannten Attribute sehr schätzen. Die Frage des Kalifats ist jedoch eine schwierige Angelegenheit, die nur den Einsichtigen zuteilwird und nicht den Blinden. Und ein solcher Pfeil ist nicht das Schicksal eines jeden Köchers, ganz gleich, wie mächtig er auch sein mag.

## Der Zustand der Gelehrten in dieser Zeit

Die obigen Ausführungen zeigen, dass die muslimischen Könige dieser Zeit nicht die Macht hatten, die Mängel zu beheben, die wie Feuer brannten. Du hast das Recht zu sagen, dass all diese Drangsal und Unruhe durch die Unwissenheit der Unwissenden verursacht wurden. Und sie werden durch die Lehren der Gelehrten untergehen, denn sie sind die Erben des Heiligen Propheten und die Kämpfer auf diesem Gebiet, und sie wurden mit dem Licht des Wissens erleuchtet. Also ist zu hoffen, dass sie die Fehler beheben mögen, die die Könige der Länder nicht beheben konnten. Wisse du, dass ich häufig zu den Versammlungen dieser Gelehrten ging und ihnen wie ein Freund Gesellschaft leistete, und manchmal kam ich als Fremder und Unwissender zu ihnen und auf die Probe gestellt habe ich sie in jeder Situation, in Liebe und Feindschaft, Mangel und Behagen. Ich prüfte und suchte ihren inneren Zustand zu erkennen, ihren Mut und ihre Frömmigkeit, und dann wurde mir klar, dass die meisten von ihnen eine Krankheit für den Islam sind, keine Heilung. Sie sind eine tiefe Finsternis für die Religion, kein Licht und keine Lampe des Lichts. Sie haben alle Mängel in ihrem Leben und in ihrer Natur angehäuft, haben sich viele Übel zu Eigen gemacht und den Reichtum des Volkes durch allerlei List und Betrug und



Verschlagenheit und Täuschung an sich gerissen. Sie sagen das eine, tun aber das andere. Sie geben Ratschläge, lassen sich aber selbst nicht beraten. Sie wollen ernten, was sie nicht gesät haben. Ihre Herzen sind hart, ihre Zungen sind obszön und ihre Herzen sind schwarz. Ihre Auffassungen sind schwach, ihr Wesen ist festgefahren, ihr Verstand ist schwach, ihr Mut ist schwach und ihre Taten sind schmutzig. Du siehst also, dass es ihnen nur darum geht, ihren Gegner mit allen Mitteln als Ungläubigen zu verleumden oder ihn zu verfolgen und sich seines Vermögens, das sie mit allen Mitteln zu erlangen hoffen, zu bemächtigen. Sie sind sehr stolz auf ihr geringes Wissen. Sie sind nur Esel.<sup>14</sup> Sie befehlen den Menschen, die Welt und ihren Schmuck aufzugeben, doch begehren es mehr als die Menschen selbst. Sie versuchen, es zu bekommen, sogar auf verbotene Weise. Sehr glücklich sind sie über die Möglichkeit, von den Kaisern Almosen zu erhalten. Wenn sie dann von diesen Orten erfahren, klammern sie sich an sie wie ein Bettler mit zerlumpten Kleidern in der Not. Und selbst wenn sie geschlagen oder geohrfeigt werden, betteln sie weiter. Sie gehen zu den Beerdigungen, aber nicht, um Totengebete zu sprechen, sondern um Almosen zu erhalten. Sie nehmen die Wahrheit nicht an und verstehen sie nicht, auch wenn die Wahrheit so klar gesagt wird, dass selbst Taube sie hören können und diese Stimme laut genug ist, um die Ziegen vom Berggipfel herunterzuholen. Feigheit ist eines ihrer

---

<sup>14</sup> Wir reden nicht über die Edlen unter ihnen, sondern über ihre Übeltäter.

charakteristischen Attribute und die Vögel der Lust sind in ihren Nestern. Geiz ist ihre Natur und Eifersucht ist ihr Motto. Die Verfälschung der Scharia ist ihr Beruf. Sie sind Wölfe, wenn sie wütend sind, und Tiere, wenn sie essen. Ihr Zorn und ihre Selbstgefälligkeit dienen nur dem eigenen Wohlbefinden, was dazu führt, dass sie das Böse befehlen. Ihr Gedenken und ihr Gotesdienst wird nur zur Schau gestellt. Wenn du sie sehen willst, sieh sie dir bei den Treffen an, sieh sie dir nicht im Privaten an. Du wirst den Rosenkranz in ihren Händen sehen. Und niemand wird eine Handlung beobachten, die dazu führt, dass du schlecht über diese Gruppierung denkst. Sie zwingen die Menschen, ihr gesamtes Bargeld und ihre Kleidung abzugeben, auch wenn die Armut sie an den Rand des Todes gebracht hat. Sie halten sich für die Herren über die Nacken der Menschen. Wenn es ihnen gefällt, können sie sie Engel nennen, und wenn es ihnen gefällt, können sie sie Brüder Satans nennen. Selbst wenn sie Beweise haben, sagen sie nicht die Wahrheit, und wenn man sie um eine Fatwa bittet, verhehlen sie die Wahrheit und lügen aus reiner Habgier. Und wie bezahlte Leute leiten sie die Menschen beim Gebet an. In der Tat wirst du sehen, dass einige von ihnen das Eigentum der Moscheen an sich reißen und die Rechte der Armen verletzen. Und sie leugnen kategorisch das *imāmat*<sup>15</sup> von jemand anderem als sich selbst, sagend, dass dies ihre Moschee sei, die sie seit 60 Jahren leiteten. Selbst wenn die

---

<sup>15</sup> Spirituelle Führerschaft. [Anm. d. Ü.]

andere Person besser, gelehrter und frommer ist, und selbst wenn die Menschen seine Leitung des Gebets nicht mögen und ihn für einen Frevler halten. Wenn er von der Leitung der Moschee entfernt wird, dann legen sie die Angelegenheit den Behörden vor in ihrer Gier nach dem Vermögen, das für die Moschee bestimmt ist. Und du wirst sehen, dass einige von ihnen, wenn sie von deinem hart erwirtschafteten Reichtum oder dem Schatz, den du hast, erfahren, sich wie Fliegen um dich scharen und in Gestalt von Freunden zu dir kommen werden. Sie kommen und schlagen ihr Lager in deinem Haus auf, bis sie etwas von deinen Früchten verzehren können. So findest du die Herzen der meisten von ihnen wie unfruchtbares Land, das die schlimmste Art von Land mit schwarzen Steinen ist, auf dem nichts Gutes wächst, und du bekommst nichts als Verlust. Diese Menschen haben nicht die geringste Spur von Demut an sich, doch haben sogar die Tiere darin übertroffen, ihre Zähne zu schärfen und ihre Zunge zu spitzen. Sie kommen im Schafspelz zu euch, obwohl sie Wölfe sind, die mit verschiedenen Verleumdungen reißen. Es sei denn, man legt ihnen ein Schild aus purem Gold vor. Sie treten vor die Menschen, indem sie hohe Hüte, Seidengewänder, Turbane, Roben und Bücher tragen und mit Samttücher bekleidet sind. Das ist es, was von ihnen zu sehen ist, und es sind ihre Taten, die sie in die Welt gesetzt haben, und das Haus, in das sie zurückkehren werden, haben sie vergessen. Wenn sie gefragt werden: „Esst ihr, was zweifelhaft ist?“, dann antworten sie: „Auf uns kommt kein Zorn herab, weil wir gezwungen

sind.“ Obwohl sie keinem Zwang unterworfen sind. Sie lügen einfach. Sie haben die Zuflucht der Frömmigkeit verlassen und sich in einem Land niedergelassen, in dem die Menschen durch plötzliche Angriffe getötet und verschleppt werden. Sie tauschen den Reichtum des Glaubens für Brot ein und stürzen sich mit voller Wucht auf kostenlose Dinge. Ihre Hände schreiben Fatwas, die auf Lügen und Verleumdung beruhen. Ein oder zwei Dirhams erschüttern ihren Glauben. Sie lenken die Menschen von der Wahrheit ab und flüstern wie der Teufel. Wenn sie allerlei Speise in sauberen Schüsseln sehen, fallen sie darüber her wie Fliegen oder wie Geier über Leichen. Sie nehmen dem Volk mit warmherzigen Predigten den Reichtum aus der tasche und jagen (das Volk) unter dem Deckmantel von Juristen. Sie haben keinen anderen Beruf als Betrug. Wo sonst kann man einen Jäger wie sie sehen? Also wurden Geschichten erfunden, die ihre Taten zeigen, ja die Realität ihres Zustands wurde in fiktiven Geschichten erzählt, was einige Geschichtenerzähler dazu veranlasste, sie Abu Al-Fath Iskandari zu nennen, während andere sie als Abu Zaid Saroji<sup>16</sup> bezeichnen. Und die beiden sind Gelehrte. Also, o ihr Intellektuellen! Lernt eine Lektion daraus. Es waren Menschen, die sich diese Geschichten ausgedacht

---

<sup>16</sup> Abu Al-Fath Iskandari und Abu Zaid Saroji sind Figuren aus den Werken der berühmten Dichter al-Hamdani und al-Hariri, die aus dem 7. und 11. Jahrhundert stammen. Die Figuren werden als unverschämte Hochstapler und geistreiche, beredte Gelehrte zugleich dargestellt. [Anm. d. Ü.]

haben, und erst als sie diese Gelehrten sahen, die Tricks dieser Betrüger beobachteten, erbebten ihre Herzen und ihre Haare standen ihnen zu Berge. Sie sahen, dass diese Gelehrten diejenigen sind, deren Worte gläubig sind, während das Herz ungläubig ist. So schrieben sie Aufsätze, um die Unachtsamen zu warnen, doch schrieben ihre Schriften und Überlieferungen anderen zu, weil sie sich vor diesen Übeltätern fürchteten. Auf diese Weise legten sie Zeugnis ab gegen diese Gelehrten. Wenn sie (die Schriftsteller) in dieser Zeit lebten, hätten sie öffentlich ihre Verschwörungen kundgetan und nicht bloß Geschichten erzählt. Die Worte der früheren Gelehrten waren jedoch subtil, obwohl auch deren Religion der Broterwerb war. Was die Prahler betrifft, die man in unserer Zeit in jeder Stadt so mannigfach wie eine Schaf- und Ziegenherde antrifft, so sind sie nur Sklaven des Brotes. Sie sind weder echte Schriftsteller noch Menschen, die zu verfassen vermögen. Weder haben sie Milch von der Brust der Rhetorik genossen, noch haben sie den Kelch der Argumente und Beweise getrunken. Ihr Zustand gleicht diesem Sprichwort: „Reden ist Silber, schweigen ist Gold“. Sie haben kein tiefes Verständnis der arabischen Wissenschaften. Auch wurden sie nicht von den Quellen der Literatur bewässert. Sie weisen viel Hochmut auf und wenig Besonnenheit. Sie führen keine Gespräche, die dem Volk nützen, sondern schüren eher Misstrauen und Verdacht. Wenn sie schweigen, ist ihr Schweigen eine Vernachlässigung der Pflicht und eine Irreführung, und wenn sie sprechen, ist das von ihnen Gesagte tot und unwirksam.

Ihr Mut und ihre Entschlossenheit sind erschöpft. Wie die Juden besitzen sie kein Wissen, sondern nur eitle Wünsche, und ihre Gebete sind nur Makulatur. Sie können mit den schwierigen Fragen der Scharia nichts anfangen. Und sie können auch nichts anfangen mit den Feinheiten der Rechtsschaffenheit. Wenn du sie kritisch betrachtetest, wirst du die meisten von ihnen wie gemeines Gesindel und Vieh vorfinden. Und du wirst überzeugt sein, dass ihre Existenz eine der größten Katastrophen für den Islam ist. Was ihre Obszönität anbelangt, so werden sie für dich abscheuliche Menschen sein. Sie sind zügellos, glaubend, dass nach dem heutigen Tag der morgige nicht kommen wird. Kein Schleier liegt über der Wahrheit, sondern das Unglück ist über sie gekommen. Für sie ist es eine Kleinigkeit, Menschen als Ungläubige zu bezeichnen, obgleich der Beweis von Jesu<sup>AS</sup> Tod an sich schon ein starkes Argument ist. Bei Gott, sie wollen nicht den Sieg des Islams, sondern wollen den verfluchten Feinden gleich den Klerus siegen sehen. Sie lassen die Religion des Islam im Dunkeln und unterstützen durch ihren Aberglauben und aufgrund der Schwächen und der Unwissenheit ihrer Vorfahren den christlichen Glauben. Obwohl ihnen geboten wurde, dem vom Himmel kommenden Befehl zu gehorchen, gehorchten sie dem Gebot des liebevollen Gottes nicht; denn als der Messias ihnen erschien, verleugneten sie ihn – als ob sie Juden wären. Dieser Verheißene kam zur Zeit des Kreuzzugs und der totalen Umwälzung des Islam herab. Sind diese Gelehrten diesem Messias gefolgt? Mitnichten. Vielmehr erklärten sie ihn zu

einem Ungläubigen und zeigten hässlichen Unglauben. Sie beharrten auf falschen Überzeugungen und dienten den Priestern, welche die volle Kontrolle über sie erlangten, ihre Köpfe einschlugen und sie kosten ließen, was es bedeutet, ein Gefangener zu sein. Und so sahen sie den schlechten Tag. Wahrlich, die Unwissenden werden sagen, dass die britische Regierung den Priestern half und ihnen mit einer grandiosen Taktik zur Seite stand, um die Muslime zum Christentum zu bekehren. Welche Schuld trifft hier also die Gelehrten? Nein, die Gelehrten sind gewiss nicht unschuldig. Der Staat hat den Priestern nicht mit seinem Reichtum und seinen Streitkräften geholfen, und er hat ihnen nicht mehr Freiheit gegeben als euch, was kein Zweifler anzweifeln kann. Vielmehr regierte er nach einem Gesetz, das für uns und sie gleichermaßen Bestand hat. Wenn ihr dankbar wäret, so wisset, dass diese Regierung ein Recht auf euch hat. Wollt ihr denen Unrecht antun, die euch gut behandelt haben? Allah, der Allmächtige, mag diejenigen nicht, die undankbar sind, voller Missgunst. Es ist ihrer Gnade zu verdanken, dass ihr in Frieden und Ordnung lebt. Vor dieser Regierung bereits wurdet ihr in diesem Land entvölkert, während heute keine Fliege, keine Mücke und kein Nachbar euch etwas anhaben kann. Heutzutage ist die Nacht für euch friedlicher als der Tag für das Volk vergangener Tage. Die Wächter des Reichtums (Großbritanniens) werden eingesetzt, um sie vor Dieben und Unterdrückern zu schützen. Kann der Lohn für Güte etwas anderes sein als Güte? Wir haben schon qualvollere Zeiten als die Hölle erlebt. Nun

aber wurde unter dem Schutz dieser Regierung das Paradies uns ausgebreitet, dessen Früchte wir pflücken, ja wir haben unter seinen Bäumen Zuflucht gefunden. Deshalb habe ich schon oft gesagt, dass es eine große Sünde ist, gegen sie den Dschihad zu führen und das Schwert zu schwingen. Wie kann ein guter Mensch (seinen) Wohltäter verfolgen? Derjenige, der seinem Wohltäter schadet, ist ein gemeiner Mensch. Die Undankbarkeit gegenüber einer guten Tat, die dir ein Mensch oder ein Tier entgegengebracht hat, ist in Wirklichkeit Leugnung der Segnungen des Allbarmherzigen. Das härteste Herz vor Gott ist das Herz, das die Güte seines gütigen und barmherzigen Wohltäters vergisst und die Verfolgung desjenigen sucht, der ihn wie einen geliebten Menschen bei sich aufnimmt und ihn von allen Arten von Kummer und Leid befreit. Das Herz, das dem Wohltäter Böses antut, ist ein verfluchtes Herz oder ist gleichsam einem tollwütigen Hund. Deshalb ist es für Gläubige nicht angemessen, Priester zu töten. Denn sie sind nicht bewaffnet und haben keinen muslimischen Mann und keine muslimische Frau der Religion wegen getötet. Deshalb ist es nicht gut für euch, sie mit dem Schwert anzugreifen oder Speere nach ihnen zu werfen, um sie zu verfolgen. Vielmehr sollt ihr das Gleiche tun, was sie getan haben. Dies ist der Befehl des Heiligen Qur'an. Versteht dies und versucht es ernsthaft. Und überschreitet nicht die Grenzen. Wahrlich, Allah, der Allmächtige, liebt die Übertreter nicht. Wahrlich, die Bösen und die Blinden werden mich angreifen und sagen: „Wehe dir! Erklärst du den



Dschihad für verboten, während wir auf den Mahdi warten, der Blut vergießen und Länder erobern wird? Während jeder, der Unglaube und Widerspenstigkeit zeigt, gefangen genommen wird.“ Die Antwort darauf ist, dass diese Geschichten und Erzählungen nicht durch den Heiligen Qur’an bewiesen sind; vielmehr wird der Mahdi mit großer Würde und Ruhe kommen. Nicht wie ein Verrückter mit Schwert und Speer. Kann der gesunde Menschenverstand und ein klarer Geist die Tatsache akzeptieren, dass der Mahdi mit einem Schwert kommen und die Unachtsamen töten wird? Allah, der Allmächtige, bestraft kein Volk, bevor Er ihnen nicht Zeichen und Argumente dargelegt hat. Ja, dies ist etwas, was wir in der Praxis der Gesandten nicht finden. Solche Taten kommen nur von Verrückten. Berücksichtigt also die Vernunft und beugt euch nicht den überlieferten Erzählungen. Hütet euch vor dem Spott der Weisen. Und legt das blanke Schwert weg, und zieht nicht in den Kampf mit dem Speer oder dem Schwert. Und vergesst nicht das Hadith von „يضم الحرب“.<sup>17</sup> Was ist mit euch geschehen? Ihr liebt nicht wie wahre und vertrauenswürdige Brüder. Habt ihr nur scharfe Schwerter, Speere und Lanzen? Oder seid ihr völlig wahnsinnig? Der Mahdi ist gekommen und die Mystiker haben ihn erkannt. O ihr, die ihr schlaft! Jener ist es, der zu euch spricht. Ihr habt ihn gefunden, dann habt ihr ihn verloren. Als ob ihr nichts wüsstet. Diese Gelehrten haben mich durch Lüge und Fälschung zu einem

---

<sup>17</sup> Eine Prophezeiung des Heiligen Propheten Muhammad<sup>SAW</sup>, wonach der Imam Mahdi in der Endzeit die Kriege beenden wird. [Anm. d. Ü.]

Ungläubigen erklärt. Und warum sollte das auch nicht geschehen, wenn derjenige, der die Fatwa gibt, Iblis ist? Angesichts der Präsenz dieser Gelehrten entfachten die Priester das Feuer und sangen Freudengesänge, ehrten ihre Kameraden und setzten sie auf ihre Throne. Denn sie zogen Unwahrheiten und ausgeschmückte Lügen vor, um zu beweisen, dass Jesus lebt. Haben sie die Ruhestätte des Sohnes der Maria in Kaschmir vergessen. Als die Priester dann nach Prüfung und Beobachtung sahen, dass diese Gelehrten dafür waren, Jesus zu einer Gottheit zu machen, sagten sie, dass die Muslime Beweise zu ihren Gunsten haben; sie bestätigen die Größe unseres Gottes, weil sie seine Göttlichkeit ausdrücklich anerkennen. Was sie sagen ist also keine Lüge. In den Augen des Gnadenreichen sind sie jedoch Lügner. Weißt du, dass diese Gelehrten Worte zum Lobpreis Jesu<sup>AS</sup> aus ihrem Munde gesprochen haben, die keine andere Bedeutung haben, als dass sie Jesus<sup>AS</sup> den Status eines Sohnes Gottes zugewiesen haben? Die Herrlichkeit des Islam kann nicht zurückkehren, wenn diese (Gelehrten) nicht fromm und monotheistisch werden und den Glauben an die Göttlichkeit Christi mit Füßen treten. Diese Gelehrten werden Tag für Tag zu Fall gebracht und bis morgen dem Erdboden gleichgemacht, wenn sie nicht fromm werden und Jesus<sup>AS</sup> zu den Toten zählen. Bei Gott, ich sehe das Leben des Islam im Tod des Sohnes der Maria. Gesegnet sei der, der dieses Geheimnis versteht und es erklärt. Denkt ihr nicht daran, dass diese Pastoren auf das Lebendigsein (Jesu) beharren und seine Göttlichkeit durch ebendiese Ei-

genschaft beweisen? Wo ist ein Ritter unter euch? Wer verwirft diesen (falschen) Glauben, um Allah und Sein Wohlgefallen zu erlangen? Wer beweist, dass er unter den Toten ist, und beweist auf diese Weise seinen eigenen Glauben? Und wer richtet seinen Pfeil mit seiner vollkommenen Treue? Und wer besiegt den Feind mit den tödlichen Pfeilen, die ihr Ziel treffen. Nein, ihr unterstützt sie und helft ihnen. Und ihr freut euch über den Klang jedweder Glocke und nehmt den Schleier nicht von euren Gesichtern. Seid ihr Pastoren oder Muslime? Stellt ihr ihnen nach, um euern Lebensunterhalt zu erhalten oder damit ihr ihretwegen geehrt werdet? Trotz der Tatsache, dass Allah aller Ehre würdig ist und die Schätze der Himmel und der Erde und alles, was ihr begehrt, Ihm gehört. Was ist mit euch geschehen, dass ihr nicht an Allah glaubt und nicht auf Ihn vertraut? Ja, nicht alle Gruppen von Gelehrten sind gleich. Die einen sind gottesfürchtig, während die anderen in Unzucht verwickelt sind. Diejenigen, die gottesfürchtig sind, erwähnen ihn mit schönen Worten. Wahrlich, Allah, der Allmächtige, wird sie leiten, und sie werden einsichtig werden. Wenn sie aufgefordert werden, diese Person, die sich Messias nennt, für ungläubig zu erklären, antworten sie, dass sie kein Recht haben, ohne Wissen zu urteilen. „Wir haben Furcht. Wer auch immer hastig darin war, Moses, Jesus und unseren Heiligen Propheten Mustafa<sup>SAW</sup> zu leugnen, hat einen großen Fehler begangen, warum also die Eile? Wenn er sich als Lügner erweist, dann wird seine Lüge auf ihn zurückfallen, und wenn er sich als wahr erweist, dann fürchten wir,

dass wir Ungehorsam zeigen gegenüber Allah und Seinem Gesandten.“ Und unter ihnen sind einige, die an die Wahrheit glaubten, sie wurden verfolgt, doch hielten an ihr fest. Sie wurden aus ihren Häusern und Moscheen vertrieben. Sie genossen Respekt, wurden aber dennoch verachtet. Wenn sie ein Zeichen wahrnehmen und die Lichter vom Himmel herabkommen sehen, wächst ihr Glaube und ihre Erkenntnis erstrahlt. Weil sie die Wahrheit erfahren haben, sind sie mit allen Schwierigkeiten zufrieden und trennen sich so von dieser Welt. Und jeden Tag werden sie näher zu Allah hingezogen. Du wirst sehen, wie ihre Augen Tränen vergießen, derweil sie beten: „Unser Herr! Wir hörten einen Prediger und sahen den Führer, also glaubten wir an ihn. Darum, unser Herr! Vergib uns, nimm unsere Übel von uns und lass uns sterben, während wir im Glauben standhaft sind.“ Diese sind es, die ihrem Herrn wohlgefällig sind und ihre Freunde um Seinetwillen verlassen. Einige von ihnen wurden angegriffen, woraufhin sie ihr Ziel erreichten. Dies sind die Menschen, die den Segen und die Gunst Allahs erhalten. Und dies sind jene, die rechtgeleitet sind. Jene, die die frohe Botschaft von der Ankunft des Messias erhalten und ihn dennoch nicht annehmen, sind verloren. Sie ähneln in ihrem Glauben den Christen, und sie haben keinerlei Verständnis. Sie sagen: „Die Pastoren sind näher an der Wahrheit als ihr“. Verflucht werden sie von Allah, den Engeln und allen Rechtschaffenen. Nur diejenigen, die vom Weg der Wahrheit abgewichen sind, freunden sich mit diesen Unglücklichen an. Und sie haben ein Herz, das dem

eines Hunden gleicht, dem das Licht fehlt, das in Unwissenheit sich entwickelt hat und nicht mit dem Schmuck des Wissens gekrönt ist. Wenn Allah sich manifestiert, werden sie es wissen. Sehen sie denn nicht die Pest? Sehen sie nicht die Pfeile der Frevler, die wie Feuerflammen sind? Der Feind ist in ihren Hof hinabgestiegen, er hat seine Ärmel hochgekremgelt, um sie zu entwurzeln. Sie haben sich jedoch weder mit diesen Feinden auseinandergesetzt noch sich auf sie vorbereitet noch haben sie deren Verschwörungen zur Ausrottung des Islam gebührend beachtet oder darauf reagiert. Seht euch den Zustand dieser Gelehrten an. Sie haben das Haus nicht durch die weiße Tür betreten, sondern sind mit großer Kühnheit über die Mauern der Wahrheit gesprungen. Durch die Gnade Gottes, des Urhebers aller Wunder, kam der Messias mit der höchsten Erkenntnis zu ihnen, aber sie eilten nicht zu ihm, um ihn auszufragen. Vielmehr entfachten sie das Feuer des Unheils, was das himmlische Wasser notwendig machte. Dann, nach all den das Volk heimsuchenden verschiedenen Katastrophen, kam der Messias Gottes herab. Ihr seht, wie die Priester angegriffen und die Religion des Christentums verbreitet haben. In dieser Zeit wurde das Licht des Glaubens immer schwächer. Religiöse Fragen wurden schwierig, und es entstanden solche Knoten, dass es nicht möglich war, sie ohne die Barmherzigkeit Gottes zu lösen. Wenn also die Zügel der Religion heute in den Händen dieser Gelehrten liegen, dann gibt es keinen Zweifel am Untergang der aufgeklärten Scharia. Denn immer, wenn sie zum Wettkampf antraten,

kehrten sie den Rücken und liefen davon wie ein verwirrter Mann, und sie wurden zur Ursache, dass der Islam Schmach erfuhr. Wie kann ein Mensch in den Krieg ziehen, ohne die Kunst des Speerwerfens und des Schwertkampfes zu beherrschen? Bei Gott, diese Sekte von (Gelehrten) hat keine Macht in ihren Worten und keinen Glanz in ihren Federn. Und was hinzukommt, ist das Gift, das in ihren Worten zu finden ist. Sie sprechen nicht mit Aufrichtigkeit und Rechtschaffenheit. Im Gegenteil, du wirst in ihren Worten mannigfach Gestank von Unwissenheit, Vorurteilen und Hochmut finden, derweil keine Farbe von Spiritualität in ihnen zu sehen ist. Und der Duft des Glaubens ist bei ihnen kein bisschen zu riechen. Sie haben nur einen Haufen Zweifel. Das Wissen um das Unsichtbare hat ihre Herzen nicht einmal berührt. Aus diesem Grund sind sie nicht dazu ausgebildet, die Zweifler zu beruhigen und die Kritiker zum Schweigen zu bringen; vielmehr sind sie selbst in Zweifeln und Schwankungen gefangen. Und bei den meisten von ihnen wittern wir Atheismus. Ihre Rede gleicht dem Gestank von Kot oder ist gleichsam einem Toten, den man ohne Leichentuch ins Grab geworfen hat. Sie sind eine Schande für den Islam und eine Geißel für die Muslime. Besonders in diesem Zeitalter, denn in dieser Zeit suchen die Menschen nach einer Person, die sie aus der Dunkelheit des Zweifels heraus- und in das Licht des Glaubens hinein- führen kann. Sie brauchen ein Wort, das das Herz besänftigt, die Zweideutigkeit beseitigt, die verborgene Wahrheit enthüllt und das Geheimnis offenlegt. Wo ist der Mann un-

ter ihnen, der diese Eigenschaften besitzt? Und wie kann ein Stein ohne Eisen zerbrochen werden? Wo ist der Eloquent unter ihnen, dem die Zuhörer zugeneigt sind, und wo ist der Beredte, der so redet, dass man ihn für ausgezeichnet und gut hält? Wo ist die heilende Person unter ihnen, die das Herz belebt und besänftigt und die Schmerzen beseitigt? Und wo ist das Wort, das den schönen, aufgereihten Perlen gleicht? Und wo ist die Aussage, die den gebogenen Fruchtrauben gleicht? Aus Gier haben sie sich gen Erde gebeugt. Wie kann es also möglich sein, dass sie es von einem entfernten Ort auflesen. Es ist für niemanden möglich, eine gute Antwort und ein entscheidendes Wort zu geben und das Richtige zu tun, ohne den Hauch des Herrn, des Allmächtigen. Denkt darüber nach! Seht ihr einen von ihnen, der auf dem Gebiet, auf dem sein Gegner reüssiert, denselben zum Schweigen bringen kann? Der einen jeden Kritiker zum Schweigen bringen, bei allem, was er zu sagen hat. Und findet ihr einen unter ihnen, der auf die höchste Stufe der hohen Literatur und des brillanten Ausdrucks zu führen vermag und das höchste Niveau an Beredsamkeit und Eloquenz erlangt hat? Und dabei sollte das von ihm Gesagte der Wahrheit und Wahrhaftigkeit entsprechen, frei von Unsinn sein und die Lehren des Heiligen Qur'an enthalten. Seht ihr jemanden unter ihnen, der seinen Gegner mit guter Rhetorik einschüchtern kann, der die Seelen mit seiner fließenden und beredten Rede zum Schmelzen bringen und sein Wort in Form von Perlen wiedergeben kann? Du wirst in ihnen nie einen Ritter sehen, der einem Weisen

der Wissenschaft gleicht. Ja, natürlich wirst du in ihnen Wellen von Hochmut und Selbstsucht vorfinden, bar jeder Spur von Vernunft. Und trotzdem strecken sie ihre Köpfe aufgrund ihrer Unwissenheit gen Himmel, frei von jeder Scham. Sie enthalten sich nicht der Anmaßung, des Hochmuts, der Eitelkeit, der Heuchelei und der Demütigung anderer. Es gibt viele große Zeichen, die Allah herabgesandt hat, doch sie beachten sie nicht. Und sie gehen an Allah und Seinen Gesandten lachend und spöttisch vorbei. Sie verehren nur ihre eigenen Begierden und handeln nicht nachdenklich. Und sie sagen: „Zeigt uns ein Zeichen von Allah“. Und es sind viele Zeichen aus den Himmeln und von der Erde erschienen für diejenigen, die rechtschaffen handeln. Ihnen wurde gesagt, wenn es Zweifel an meinen Aussagen gibt, dann legt sie vor, doch weder legten sie etwas vor noch gaben sie die üble Nachrede auf, durch die sie sich selbst vernichten. Die Gelehrten haben eine große Verantwortung, ja sie schultern eine große Sache, sodass dieser Dienst nur von einem Menschen ausgeübt werden kann, dem Reife und ein forschender Blick aus dem Unsichtbaren gegeben wurde, dem ein solches Wissen gegeben wurde, das frei von Zweifeln ist, und dem zudem die Fähigkeit verliehen wurde, süße Rhetorik, literarische Klasse und in schönen Geschichten gekleidete Gedanken zu demonstrieren. Und er sollte vor dem Mangel der Kurzsichtigkeit und des Stotterns bewahrt und mit dem Segen der Eloquenz ausgestattet sein. Aber diese Leute, die sich Gelehrte nennen – Allah hat für ihr Schicksal nichts als



Lärm und Geschrei vorgesehen. Sie lesen den Heiligen Qur'an, aber nur mit der Zunge. Der Heilige Qur'an ist ihren Herzen nicht vertraut und ihre Herzen nicht dem Heiligen Qur'an. Sie taten Dinge, die sogar Satan in Verlegenheit brachten. Du wirst einen Knoten in ihrer Zunge, eine Krümmung in ihrem Herzen und Täuschung in ihrer Rede vorfinden. Ihre Aussagen sind nicht durch Argumente begründet und ihre Rede ist nicht eloquent. So findet man sie vor mit einem unwissenden, dumpfen Geist, als ob sie kein Wissen hätten, und man weiß nicht, ob ihre Zunge versiegelt oder verflucht ist. Es ist, als wären sie in einem engen Raum gefangen, aus dem es keinen Ausweg gibt. Ihre Spiritualität ist aufgrund der Begierden verloren gegangen, übriggeblieben ist nur das Häutchen eines Dattelkernes. Ihre Zungen sind in Streitereien verwickelt. Und sie bereiten sich nicht auf die Konfrontation mit den Feinden vor, bei denen sie in Diskussionen die Feinde zum Schweigen bringen können. Sie zeigen keineswegs das Wesen des Islam, sondern schwanken und reden wie Betrüger; vielmehr schießen sie selbst mit Pfeilen auf den Islam. Sie gleichen Vierbeinern. Und im Wort der Vierbeiner liegt weder Würde noch Frieden. Die Schmach, nicht sprechen zu können, ist schlimmer als der Tod. Sie wollen einen Haufen Gold, doch begehren nicht das Augenlicht. Sie präsentieren ihre wasserlose Wolke als großen Bringer von Regen, und denjenigen, der der gemeinste von ihnen ist, präsentieren sie als den von allen am Tüchtigsten. Sie sind wie Jäger. Ich sage dies nicht aus Eifersucht, Eile und Hast. Ich suche Zuflucht bei Gott vor

Eifersucht, Lügen und Verleumdung. Vielmehr habe ich das, was ich gesagt habe, nach ausgiebiger Recherche und Erfahrung gesagt. Jene aber, die rein sind und gute Absichten hegen, sind frei von diesem Vorwurf. Ich erkläre nur die Frevler zu Frevlern und die Unwissenden zu Unwissenden. Und in diesem Lager befinden sich die meisten dieser Körner, und wenn ihr im Zweifel seid, dann schaut immer wieder hin. Schaut von allen Seiten und denkt mit Aufrichtigkeit und Würde nach, und dann überlegt, ob sie (die Gelehrten) Verfechter des Islam und Diener des Volkes sind. Und gibt es in ihnen irgendein Merkmal von rechtschaffenen und fähigen Männern? Vielmehr sind sie wie wasserlose Wolken. Sie ähneln Angebern und Betrügern, und man riecht nicht den Duft der Rechtschaffenen in ihnen und sie haben nicht den gleichen Elan wie die Mystiker. Sie laufen in der Gestalt von Gelehrten herum. Doch du wirst sie wie eine Gestalt vorfinden, in der das Herz des Frommen nicht enthalten ist, ja, sie sind nur wie die Vierbeiner. Sie haben weder die Milch von den Brüsten des Wissens getrunken noch aus dem Becher der Edlen gelabt. In der Verkleidung von Gelehrten und im Glanz weltlicher Mittel und mit ihrer Schönheit täuschen sie die Menschen. Für die Weisen sind sie wie leuchtende Gräber. Sie haben nichts als lange Bärte, stolze Nasen, verzerrte Gesichter, krumme Herzen, scharfe Zungen und üble Gespräche. Sie verleumdern die Unschuldigen und bezeichnen die Muslime als Ungläubige. Viele ihrer Gewohnheiten gleichen den Gewohnheiten von Bestien und den Taten von Fieslingen, und häufig bei-

ßen sie schlimmer als die Bisse von Wüstenschlangen, und häufig schmähen sie auf eine Weise, dass sogar die Speere des Krieges in Verlegenheit gebracht werden. Sie beanspruchen für sich, die gleiche Moral wie Idris zu besitzen, doch bringen die Wesenhaftigkeit des Iblis zum Ausdruck. Fazit ist, dies sind nicht Männer auf dem Schlachtfeld, sondern Menschen, die von der Schwäche und Faulheit der Frauen übermannt sind. Sie sind glücklich und zufrieden in dieser armseligen Welt und versinken Tag für Tag in den Tiefen der Rebellion; mit ihrer Zunge erklären sie die Menschen zu Sündern und Übertretern, während ihre eigenen Seelen unter vielen Arten des Ungehorsams leiden. Sie klammern sich an den Orten der Gier und des Begehrens und ziehen sich von den Feldern der Hilfe für die Religion zurück. Sie erliegen den Fallen dieser erbärmlichen Welt und lassen sich von dem kargen Reichtum täuschen. Sie steigen auf die Kanzel und predigen und tun so, als wären sie standhaft und rechtschaffen. Doch sobald sie mit dem Beten fertig sind und zurückgehen wollen, vergessen sie ihre eigene Predigt als wären sie Tote. Wo ist unter ihnen jemand, der den Geist des Mitgefühls für die Religion und des Ertragens von Mühsal um der Scharia des Islam willen aufweist, und ist da jemand, der wegen der Religion Mustafas<sup>SAW</sup> von Kummer zefressen ist, und zwar solcherart, dass ihm dieser Kummer den Schlaf geraubt hat, und dass die Härten, die dem Islam widerfahren sind, seine Knochen geschwächt haben? Zudem haben ihre Gemeinheiten und Nachlässigkeiten zugenommen, während ihre Intelligenz abgenom-

men hat. Wo sind die Menschen, die in den Wüsten nach den verlorenen Pfaden suchen, die zu den Quellen gehen und solche Perlen des Wissens aus den Meeren hervorbringen, die die Zeit dringend benötigt? Vielmehr wirst du sie aufgrund der Begierden ihres Selbst betäubt und als Gefangene der Erregungen des Selbst vorfinden. Sie haben nicht die Kraft, schwierige Sachverhalte zu entwirren, und zu reformieren, was verschwunden oder verloren gegangen ist, ja, sie haben nicht die Kraft, die Dinge zu verbessern, die richtigen und guten Dinge zusammenzufügen und die wertlosen Dinge zu meiden; nicht die Kraft, um ihre Zeit im Streben nach der Wahrheit zu verbringen und ihre Körper für die Erlangung der Feinheiten des Wissens zum Schmelzen zu bringen. Sie vermögen nicht, beständig in jenem Hof zu verweilen, wo sie jene (Subtilitäten) erlangen können, wodurch es überhaupt erst möglich wird, auf den Pfaden zu wandeln, wo die Zeichen der Rechtleitung deutlich werden. Mögen die Geheimnisse der Religion in ihre Herzen eingefloßt werden und möge das Wissen der Gewissheit in ihre Herzen eindringen. Nein, all ihre Bemühungen gehen im Streben nach dem weltlichen Leben unter, und sie wähnen, sie leisten gute Arbeit. Und du wirst in ihren Worten keine Spiritualität erkennen, sondern wirst sie vorfinden als Sammler allerhand wertloser Dinge. In unserer heutigen Zeit braucht der Islam dringend richtige Meinungen, vernünftige Gedanken, eine aufgeklärte Natur, reine Herzen, starke Absichten, erhörte Gebete, die ständige Gnade Allahs, des Allmächtigen, sowie fortwäh-

rende Bemühungen für Allah. Tatsache ist, dass die Zeit für die Reformation der Umma abläuft und nur noch wenig Hoffnung auf Leben vorhanden ist. Was nützt es, nach alten Dingen zu suchen, wenn man auf dem Auge blind ist. O Führer des Islam! Schaut euch die Zeiten an. Die Jahrhundertwende haben wir hinter uns und das vierzehnte Jahrhundert ist vergangen, also zeigt uns, wer auf dem Thron sitzt. Und zeigt, wer gekommen ist, um diesen zerbrochenen Thron und das strahlende Antlitz, das verborgen war, zu heilen und zu reformieren. Wisset also, dass diese Tür niemals mit gewöhnlichen Waffen geöffnet werden kann; vielmehr bedarf es eindeutiger Argumente und klarer Zeichen sowie Menschen des Wissens, die über die äußeren und verborgenen Aspekte der Scharia nachdenken und sich in den Dienst der äußeren und inneren Angelegenheiten der Umma stellen. Dadurch werden die Herzen Zufriedenheit finden und die verborgenen Dinge werden offenbar werden und sogar die im Verstand Blinden werden davon Nutzen ziehen. O verehrte Älteste des Islam! Das Unheil, das euch befallen hat, ist gewaltig, und die Katastrophe, die euch befallen hat, ist grenzenlos. Sagt mir! Was habt ihr getan, um euch gegen diese Streitkräfte zu verteidigen? Stellt ihr diese Gelehrten, Scheichs und Asketen vor uns? Sprecht

18 انا لله

zu dieser schweren Stunde, die uns heimgesucht hat, und angesichts der Unruhe, die unsere erleuchtete Scharia be-

---

<sup>18</sup> „Gewiss, wir sind Allahs.“ (Ausdruck von Bedauern.) [Anm. d. Ü.]

fallen hat. Der Islam braucht nun einen Mann, dem die Hand des Unsichtbaren etwas gegeben hat, was niemandem sonst gegeben wurde. Und dem Allah, der Allmächtige, etwas gezeigt hat, was niemand sonst auf seinem Lebensweg gesehen hat. Allah, der Allmächtige, hat ihn zu einem erfolgreichen und siegreichen Menschen gemacht, ja zum Erben der Propheten. Möge er mit Wissen, Einsicht, Mut, Erkenntnis, richtiger und hervorragender Meinung und Willenskraft ausgestattet sein, und möge er mit übernatürlicher Weisheit versehen sein. Und er wurde beladen mit reichlich Früchten und man hat ihn nicht wie ein Chamäleon an einem Baum hängen lassen, sodass die Sucher nach der Wahrheit von diesem Mann die Wahrheiten, die sie beehrten, und den Duft der Erkenntnis, den sie anstrebten, erhalten können, ja, sodass sie die Wunder und Wundertaten von ihm erfahren können. So kommen die Geschöpfe zu ihm gelaufen wie ein hungriger und bedürftiger Mensch, und sie suchen Zuflucht bei ihm, so wie die Kinder Israels bei Hadhrat Moses Zuflucht gesucht hatten – auf dass sie durch ihn die Geheimnisse und Mysterien genießen und auf einer Weide des Lichts grasen können. Darüber hinaus ist eines der wesentlichen Merkmale eines Reformers der Zeit, dass er seinen Gegnern in der Jurisprudenz, im Verständnis der Religion und in der Rhetorik überlegen ist, und wenn er seine Argumentation abgeschlossen hat, manifestiert sich eine Macht, die größer ist als die der Gelehrten dieses Bereichs, und er vermag es, eloquent zu sprechen, und in seinen Auffassungen ist er unfehlbar. Und

er unterscheidet zwischen Recht und Unrecht wie zwischen hellem Tag und dunkler Nacht, sodass die Menschen dadurch die Quelle klarer und eindeutiger Angelegenheiten finden können. Und in seinem Geiste sammelt er Perlen des Wissens.

Eines der wesentlichen Merkmale eines Reformers ist, dass er die Kunst des eleganten Schreibens beherrscht und damit umgehen kann, wie es ihm gefällt, dass er anspruchslöse Texte meidet und seine Aussagen mit Argumenten untermauert. Und es ist für dich offensichtlich, dass diese Merkmale bei dieser Gruppe (Maulawis) fehlen. Sie haben sehr wenige menschliche Eigenschaften erhalten, wobei sie einem Zustand verharren, in dem das Predigen und Ermahnen kein Ende nimmt. Und sie wandeln nicht auf den Pfaden der Vernunft und der Weisheit. Deshalb betrachte ich sie als leblose Körper oder als Küken, die seit ihrem Schlüpfen keine einzige Nacht erlebt haben. Glaubst du, dass sie die Waffen des Klerus so sehr schädigen können, dass sie zu zerstören und zu vernichten nicht mehr in der Lage sind? Bei Gott, nein! Sie sind tot, sie sind keine starken und robusten Kämpfer. Es ist kein Leben in ihnen und kein Zeichen von Ziel und Absicht. Sie schätzten den Wert der Welt als sehr hoch ein und wähten, ihr Wasser und ihre Wolken seien reichlich vorhanden, und sie ließen sich von der Schönheit und dem äußeren Schmuck ihres Prunks täuschen. Sinnliche Begierden veränderten ihre menschlichen Eigenschaften völlig, sodass sie selbst die Rechte der Barmherzigkeit nicht mehr kannten. Wie kann man dann

von ihnen erwarten, dass sie der Religion zur Hilfe eilen? Ja, wie kann ein Toter nach seiner Beerdigung wieder aufstehen? Der Religion zu helfen ist keine leichte Aufgabe, nur wer stirbt, vermag sie zu erfüllen Und der Sieg wird niemals dem Volk und der Allgemeinheit gegeben werden, und die Feinde werden niemals mit ihren Stöcken und Speeren besiegt werden. Es wäre äußerst töricht, stolz auf ihre Existenz zu sein oder sich von diesen Würmern etwas Gutes zu erhoffen. Sucht also in dieser Zeit der Hungersnot nach Josef, auch wenn ihr eine lange Reise auf euch nehmen müsst und Reittiere zu besatteln habt. Achtet nicht auf die Gewänder dieser Gelehrten. Denn es ist nichts in ihnen außer Geiz und Heuchelei und all die anderen Gewohnheiten, die der Rechtschaffenen nicht würdig sind. Ich rief sie, wie es meine Pflicht war, doch sie fuhren nur fort in ihrer Verleugnung. Ich habe so viele Bücher geschrieben, zahlreiche Texte spontan verfasst, viele Flugschriften veröffentlicht und viele hervorragende Punkte verbreitet. Aber meine Perlen und meine Milch haben ihnen nichts Gutes gebracht. Du wirst feststellen, dass sie mich eher verletzen und quälen wollen als andere Menschen. Als Allah ihre lodernden Flammen sah, krümmte Er ihre Herzen und verschleierte ihren Verstand. Dies sind krumme Leute, die ihren Schmutz nicht aufgeben und ihre Täuschungen nicht verwerfen. Sie sehen mit eigenen Augen, wie die Quellen des Islam versiegen, und sie sehen, wie seine Festung zusammengebrochen ist, aber dennoch bitten sie nicht um Regen aus den himmlischen Wolken, und sie wollen nicht,



dass jemand von Gott, dem Allmächtigen, gesandt wird. Als glaubten sie nicht an die Sure *an-Nūr*. Und sie sagen auch nicht Amin, wenn sie die Sure *al-Fātiḥa* rezitieren. Allah hat ein Siegel auf ihre Herzen gesetzt, sodass sie nicht rechtgeleitet werden. Vielmehr schenken sie demjenigen, der sie berät, keine Beachtung und breiten keine Flügel des Mitgeföhls über ihn aus. Und es gibt nicht einen einzigen Mann unter ihnen, der ihre Wunden behandelt und ihnen Haare und Federn gibt und ihre Herzen heilt und versucht, ihre Ängste zu beseitigen. Wann immer ein Mann zu ihnen herabgesandt wurde, sagten sie, er sei ein Lügner und ein Hochstapler. Bald werden sie erfahren, wer der Lügner ist. Die Tage der göttlichen Strafe kommen, und sie werden bald zu dem zurückgebracht werden, der ein strenger Strafer ist. O Gruppe von Gelehrten! Denkt über die Verheißung Allahs nach und fürchtet Gott, den Allmächtigen, zu dem ihr bald zurückkehren werdet. Er setzte das Prophetentum und das Kalifat unter den Kindern Israels ein. Dann tötete Er sie, weil sie die Grenze überschritten. Nach ihnen sandte Er unseren Heiligen Propheten<sup>SAW</sup> und Er machte ihn zu einem Ebenbild von Moses. Wenn ihr daran zweifelt, dann rezitiert die Sure *al-Muzzammil*. Dann gab Er den Gläubigen das Versprechen eines Kalifats. Wenn ihr also daran zweifelt, dann lest den Vers in der Sure *an-Nūr*. Dies sind zwei Verheißungen Allahs. Wenn ihr rechtschaffen seid, solltet ihr das Wort Allahs nicht verdrehen. Deshalb begann die Ordnung unseres Heiligen Propheten<sup>SAW</sup> mit dem Ebenbild von Moses und endete mit dem Ebenbild von

Jesus, auf dass das Versprechen Allahs mit Wahrheit und Aufrichtigkeit erfüllt werden kann. In der Tat ist das ein großartiges Zeichen für ein Volk, das sich Gedanken macht. Und natürlich würden die beiden Ordnungen gleich sein. Der Anfang soll wie der Anfang sein und das Ende wie das Ende. Rezitiert ihr nicht den Heiligen Qur'an, oder leugnet ihr ihn? Wenn ihr hofft, dass Jesus<sup>AS</sup> mit demselben Körper herabkommt, dann habt ihr wahrlich den Heiligen Qur'an verleugnet und das Licht der Sure *an-Nūr* nicht empfangen, und selbst in der Gegenwart dieses Lichtes wart ihr wie Blinde. Wollt ihr immer noch Lügner sein, obwohl die beiden Ordnungen gleich sind? Fürchtet Allah und haltet das Gleichgewicht. Was ist mit euch geschehen, das ihr nicht versteht? Und Allah hat versprochen, dass Er unter euch Nachfolger erschaffen wird, und Er hat nicht versprochen, einen Kalifen aus den Kindern Israels zu bringen. Folgt also nicht den dunklen Zeitaltern, sondern kommt zu dem *hakam*<sup>19</sup> eures Herrn, wenn ihr Rechtleitung wünscht. Wollt ihr der Ordnung des Moses den Vorrang vor der Ordnung eures heiligen Propheten geben? Wenn ihr das tut, dann ist das sehr ungerecht, warum also tut ihr es? Habt ihr die Sure *an-Nūr* nicht gelesen? Entweder ihr öffnet eure Herzen oder ihr werdet nicht zu Allah zurückkehren. Der Heilige Qur'an hat die Gerechtigkeit etabliert und unserem Propheten<sup>SAW</sup> das gegeben, was Gott jenem nicht gegeben hatte, der Pharao und Haman vernichtete. Was ist also mit

---

<sup>19</sup> Richter. [Anm. d. Ü.]

euch los, dass ihr nicht gerecht handelt? Der Heilige Qur'an hat seine Botschaft vermittelt. Jene, die hernach ungläubig sind, sind die Übertreter. Stellt ihr eure Wünsche über das Buch Allahs oder gleicht euer Wissensstand dem des Heiligen Qur'an? Wenn ihr wahrhaftig seid, dann legt uns ein Argument vor. Mitnichten werden sie es tun, denn sie haben ihre Vorfahren in diesem (falschen) Glauben vorgefunden und sind dabei, in großer Geschwindigkeit in ihre Fußstapfen zu treten. Allah, der Allmächtige, hat die beiden Ordnungen für gewiss gleich gemacht, doch sie sorgen für eine Ungleichheit in ihnen. Wer kann ungerechter sein als derjenige, der den Weg des Heiligen Qur'an verlässt und einen anderen Weg einschlägt? Hört! Gottes Fluch über die Frevler. Wehe ihnen! Denken sie nicht an den Qur'an oder sind sie ein blindes Volk? Wenn sie gefragt werden: „Gebt ihr das Buch Allahs auf?“ Dann sagen sie: „So haben wir unsere Vorfahren vorgefunden.“ Obwohl ihre Vorväter nichts wussten und unwissend waren. Verlasst ihr das Wort eures Herrn um eurer Vorväter willen? Wehe euch und euren Taten! Sie sagten, sie hätten die Ahadith gelesen, doch sie haben die Worte des Heiligen Propheten nicht verstanden und gehen in die Irre. Sie wollen zwischen dem Buch Allahs und den Worten Seines Gesandten unterscheiden. Diese Leute sind Schwindler. Allah, der Allmächtige, hat es im *Furqān-e ḥamīd* deutlich gemacht und gesagt:

## فَبِأَيِّ حَدِيثٍ بَعْدَهُ يُؤْمِنُونَ<sup>20</sup>

Woran wollen sie hernach glauben? Sie ziehen den Zweifel dem Glauben vor. Dies sind die Wege eines Volkes, das untergeht. O ihr Menschen! Dies ist ein Versprechen Allahs, und gemäß diesem Versprechen hat Er die beiden Ordnungen gleich gemacht. Sagt ihr, Allah hat Sein Versprechen gebrochen, und fürchtet ihr euch nicht? Sagt ihr, Allah, der Allmächtige, hat Sein Versprechen gebrochen und dass Er Seinem Versprechen zuwider handelt? Erhaben ist Allah über all das, was ihr Ihm zuschreibt. Glaubt ihr, dass die Ordnung von Hadhrat Muhammad Mustafa<sup>SAW</sup> nicht der Ordnung von Hadhrat Moses<sup>AS</sup> ähnelt? Es ist eine totale Leugnung des Heiligen Qur'an, wenn ihr glaubt, dass der Anfang nicht dem Anfang und das Ende nicht dem Ende ähneln soll? Bedauernswert ist, dass ihr euch so entscheidet. Hebt ihr Moses auf ein Podest und lasst Muhammad Mustafa<sup>SAW</sup> zu Boden fallen? Wehe euch und dem, was ihr tut. Begeht ihr nicht Unrecht, indem ihr die Waage belädt, nachdem sie in ein Gleichgewicht gebracht worden ist? Allah, der Allmächtige, hat die Sache damit abgeschlossen und die Tugend dieser Ordnung offenbart. Doch ihr bringt Jesus wissentlich zurück. Was ist los mit euch, dass ihr dem Herrn der Tugend nicht den gebührenden Platz einräumt und Unrecht begeht? Schneidet ihr die Beine dieser Ord-

---

<sup>20</sup> „Woran sonst wollen sie wohl glauben hernach?“. (Sure *al-A'raf*: 7:186) [Anm. d. Ü.]

nung ab und behaltet ihren Kopf? Das ist nur das Handeln von Verrückten. Verfälscht ihr das Wort Allahs, wie ihr es früher verfälscht habt, als ihr über den Vers

فَلَمَّا تَوَفَّيْتَنِي<sup>21</sup>

gesagt habt, was euch in den Sinn gekommen ist? Und fürchtet ihr euch nicht vor eurem Herrn, zu Dem ihr am Ende zurückgebracht werdet. Die Strafe für diejenigen, die verfälschen, ist das Feuer. Was ist los mit euch, dass ihr nicht bereut? Wahrlich, von jenen, die das Wort Allahs absichtlich verfälschen, ist der Aufenthaltsort die Hölle. Sie werden darin verbrannt. Mit Ausnahme derer, die vor meiner Zeit, bevor also der Befehl Allahs und der Seines Richters sie erreichte, einen Fehler begangen haben. Solchen Menschen wird ihre Unwissenheit verziehen. Diejenigen indes, die darauf beharren, obwohl sie gewarnt wurden, sind diejenigen, die ihrem Herrn ungehorsam sind, und sie sind diejenigen, die freveln. Wer das Wort Allahs verfälscht, hat das Blut des ganzen Universums vergossen; das sind die Verfluchten. Wahrlich, das sind die Blinden, denen keine Augen gegeben worden sind. Es gibt eine Mauer zwischen ihnen und der Wahrheit. Ihr Teufel hat ihnen Wein ausgeschenkt, den sie mit Vergnügen trinken, und er enthält Gift, das sie jedoch nicht sehen können. Betrachtet sie also nicht als lebendig. Sie sind tot. Und wahrlich, sie wer-

---

<sup>21</sup> „...doch seit Du mich sterben ließest...“. (Sure *al-Mā`ida*; 5:118) [Anm. d. Ü.]

den sich daran erinnern, was sie gestern getan haben, wenn sie den Tag der Gewalt sehen. Sie verleugneten das Recht, das sich vollständig manifestiert hat. Und du wirst sie wie Fledermäuse vorfinden, die mit dem Licht verfeindet sind und sich vor ihm verstecken. Der Rufer Allahs kam zu ihnen, aber sie haben ihn nicht willkommen geheißen. Der Morgen brach für sie an, aber sie wachten nicht auf. Die Tür der Barmherzigkeit wurde für sie geöffnet, doch sie traten nicht ein und zogen sich zurück. Sie verspotteten den Menschen, dessen Tränen nicht aufhören zu fließen, weil er Mitleid mit ihrem Zustand hat, ja dessen Augen voller Tränen sind, weil er sich um ihr Schicksal sorgt. Sie haben viele Zeichen gesehen, und doch haben sie nicht geglaubt. Wir schwören bei Allah, doch sie bestätigen es nicht. Wir haben ihnen den Heiligen Qur'an vorgelegt, aber sie haben nicht darauf geachtet. So sind wir nun in der Gegenwart Allahs, des Herrn aller Geschöpfe, um über die Verworfenheit dieser Fälle zu klagen. Denn die Urteile in diesen Fällen können weder durch Zeugenaussagen noch durch Eide gefällt werden. Ich habe sie schon in jungen Jahren zur Wahrheit gerufen und viel Zeit für sie verschwendet. Es gab eine Zeit, in der ich ein junger Mann war, der, gekleidet im Gewand der Jugend, einen gewissen Stolz empfand, einem Pfeile gleich. Und jetzt seht ihr, dass der junge Mann ein Greis geworden ist, etwas zum Nachdenken für diejenigen, die sich besinnen. Gibt es jemanden wie mich, der betrügt und dem ein Aufschub von sechzig Jahren gewährt wurde? O Suchende! Es gibt keinen Schleier über der

Wahrheit. Ihre Herzen sind versiegelt aufgrund ihrer Taten. Wahrlich, die Sonne ist aufgegangen, und sie kann nur die Augen der Gottesfürchtigen öffnen. Die Verderbnis wird den Frevlern zur Last gelegt. Sie sehen die Zeichen Allahs, sehen, wie stark sie leuchten, doch sie sehen nicht. Sie kümmern sich nicht darum, wie sich die Drangsal ausgebreitet hat. Wenn ihnen gesagt wurde, dass viele Zeichen von den Himmeln und aus der Erde sich manifestiert haben, dann sagen sie: „Wir leugnen sie alle.“ Warten sie etwa auf Allahs Strafe? Während die Pest gekommen ist. Sehen sie nicht den Beginn des Jahrhunderts, und dass ein Fünftel von ihm bereits vergangen ist? Und dass die Erde voll von Unterdrückung und Unrecht ist – wissen sie das denn nicht? Haben sie vergessen, was ihr Herr gesagt hat:

إِنَّا نَحْنُ نَزَّلْنَا الذِّكْرَ وَإِنَّا لَهُ لَحَافِظُونَ<sup>22</sup>

Hat Allah dieses Versprechen gebrochen? Und doch sah Er, dass die Menschen von den Priestern in den Tod getrieben wurden. Ihre Augen sind geschlossen, ihre Herzen sind krank und all ihre Bemühungen gelten der Sorge um das Füllen des Magens und um die hilfsbedürftigen Kinder. Deshalb haben sie sich samt und sonders der Erde zugewandt. Sie lügen und leugnen und das Vorurteil hat sie zu Bestien gemacht, und sie wurden daran gehindert, es zu

---

<sup>22</sup> „Wahrlich, Wir, Wir Selbst haben diese Ermahnung hinabgesandt, und sicherlich werden Wir ihr Hüter sein.“ (Sure *al-Hiğr*, 15:10) [Anm. d. Ü.]

akzeptieren oder gar zu hören. Wer ist jener unter ihnen, der sagt: „Du hast die Wahrheit gesagt, möge Allah dich und deinen Vater segnen.“ Vielmehr bestehen sie darauf, zu leugnen, zu verletzen und zu beschimpfen. Diejenigen, die Unrecht getan haben, werden bald wissen, an welchen Ort sie zurückkehren werden. Ihre Religion besteht nur aus sinnlichen Begierden, dem Stück Brot und dem glänzenden Schein. Glaubt ihr, dass sie glauben werden? Mitnichten. Vielmehr heucheln sie und lügen. Sie haben ihren Propheten<sup>SAW</sup> verlassen, sich mit den weltlichen Menschen angefreundet und deren Hof als geräumig befunden. Sie sehen, dass der Feind die Muslime angreift wie der Regen, der Jahr für Jahr fällt. Und sie schaffen es nicht, sich um der religiösen Ehre willen gegen diese Feinde zu wehren. Eine große Anzahl von Muslimen ist abtrünnig geworden. Und ich sehe kein Anzeichen von Trauer auf ihren Gesichtern. Sie haben Iblis zu ihrem besten Freund gemacht, also folgen sie ihm. Und sie haben ihn in die Anbetung einbezogen, was bleibt dann noch übrig? Auch kennen sie weder die Religion noch den Glauben. Sie sollten sich frisches Fleisch und Brot besorgen. Sie vergeuden ihr Leben ohne jeden Zweck. Ich sehe keinen von ihnen als Meister auf diesem Gebiet, denn ihre Sorgen sind andere, aufgrund deren sie vor Kummer sterben. Sie zittern beim Anblick der Obrigkeit, aber sie fürchten nicht Allah, den Allmächtigen. Sie wandeln in der dunklen Nacht, weit weg vom ewigen Licht. Und sie bestärken sich gegenseitig in ihrer Nachlässigkeit. Und alle zusammen verursachen sie Aufruhr. Es



gibt so viele christliche Bücher, deren schädliche Auswirkungen sich in dem Volk breit gemacht haben, und der Islam ist zum Ziel von Spott und Verleumdungen geworden, während sie absichtlich wie unwissende oder blinde Menschen ihr Dasein fristen. Sie hören sich die Gespräche der Christen an und lehnen sich dabei zurück wie Besiegte. Sie haben die Anweisungen vergessen, die ihnen zur Unterstützung des Islam gegeben wurden. Ihre Herzen sind verhärtet, wähnend, dass die Stunde des Todes weit entfernt ist. Sie fürchten sich nicht vor der Ausbreitung der Irrlehren, obwohl sie Zeuge des Erscheinens von Drangsalen und der Heimsuchung von Unheil sind. Und sie wissen auch, dass die Priester mit ihren Lügen unser Leben bitter gemacht haben und fest entschlossen sind, Namen und Spuren des Islam auszulöschen. Und doch weisen sie die Kritik, die gegen sie aufgekommen ist, zurück, so als hätten sie ihre Pflichten erfüllt und ihre Aufgaben wahrgenommen. Eine Gruppe dieser Gelehrten ist solcherart, dass sie niemals in ihrem Leben auf Widerstand gestoßen ist und ihr ganzes Leben damit verbracht hat, die Gläubigen als Ungläubige und die Wahrhaftigen als Lügner abzustempeln. Und ich hatte diese Gelehrten hoch geachtet und sie für rechtschaffen gehalten, doch seit ich ihre inneren Eigenschaften und ihr Herz gesehen habe, weiß ich, dass sie Verräter sind und weder gütig noch rechtschaffen sind. Sie sind Heuchler auf Allahs Weg und gehören nicht zu den Aufrichtigen. Auch sah ich, dass ihr ganzes Wissen und Handeln in der Farbe der Heuchelei gefärbt ist und ihr Herz so schwarz ist wie

die dunkle Nacht. Während ich also

إِنَّا لِلّٰهِ<sup>23</sup>

rezitierte, wandte ich mich von meiner Auffassung ab. Mit großer Traurigkeit änderte ich meine Meinung, und ich wurde davon überzeugt, dass mein Instinkt falsch war und die Sache völlig gegenteilig ist. Dies sind die Menschen, die dieser unbedeutenden Welt den Vorrang geben und nach Ruhm und Reichtum streben. Sie sehen die Verdorbenheit in den Siedlungen und Wüsten, doch schließen die Augen wie Blinde. Und die Wunde ist zu einer Fistel geworden, aber sie sehen diese Fistel nicht. Obwohl sie behaupteten, Augen zu haben, nahmen sie den Gesandten Allahs nicht an. Aber wenn sie zu einem Gericht aus Ziegenfüßen eingeladen worden wären, hätten sie es angenommen. Sie fragen ihre Herzen nicht, was sie für die Religion tun. Wurden sie allein für gute Speise und Schmuck geschaffen? Die ganze Erde wurde durch ihr Unheil ruiniert. Und die Pest hat sich in ihren Gebieten ausgebreitet. Diese (Pest) ist eine Seuche, die keine Höhen und Tiefen hinterlassen hat. Und wenn sie ein Gebiet befällt, verwandelt sie es in eine unfruchtbare Ebene. Für jene, die in dieser meiner Stadt (Qadian) Zuflucht suchten und mir aufrichtig gehorchten, hoffe ich, dass Allah sie vor der Pest schützen wird. Dies ist die Verheißung des allmächtigen und erhabenen Herrn. Obwohl

---

<sup>23</sup> „Gewiss, Allahs sind wir.“ [Anm. d. Ü.]

jene Augen, die keinen Anteil an der Einsicht bekommen haben, dies nicht erkannt haben. Wehe den Gelehrten, die nicht sehen, was Allah ihnen vom Himmel gezeigt hat. Sie haben das Haupt des Jahrhunderts verzehrt wie das Haupt eines fetten Widders. Und sie haben die Verheißungen Gottes, des Gnadenreichen, nicht bedacht. Nach der Verfinsternung im Ramadan hellten die Sonne und der Mond wieder auf, aber ihre Herzen kamen nicht aus einer Dunkelheit, die selbst den Teufel in Verlegenheit bringen würde. Haben sie diese beiden himmlischen Zeichen (Sonnenfinsternis und Mondfinsternis) nicht gesehen? Die einmal in Erscheinung traten in unserem Land und einmal im Land der Feinde, also den Christen. Was stimmt nicht mit ihnen, dass sie nicht ablassen und nicht an die Zeichen Allahs glauben? Verlangst du einen Lohn von ihnen, sodass sie mit einer Schuldenlast beladen sind? Lass sie vor diesen Zeichen Allahs fliehen. Sie werden es sehr bald erfahren. Sehen sie nicht, dass die Verdorbenheit zugenommen hat und das Unheil mit erhobenem Haupt überhandnimmt? Ausschweifung und Sünde haben den Glauben zerschnitten und zerschmettert, und das Feuer, das der Hölle gleicht, hat die Menschen verzehrt. Wer ist es also, der sich in der Zeit der Herrschaft des Unheils und der List der Betrüger reformieren kann? Und wie ist es zu verstehen, dass sie von diesen Übeln noch nicht gehört haben und dass ihre Männer und Frauen die Kunde von diesen (Übeln) nicht erhielten? Gewiss ist dies eine schreckliche Katastrophe und ein zersetzendes Leiden. Kein Tag vergeht und kein Monat endet,

ohne dass diese Versuchungen zunehmen. Ein Unheil jagt das andere. Und zu all dem kommt hinzu, dass diese Gelehrten eine äußerst verwerfliche Haltung eingenommen haben, sodass man sie in schändlicher Erinnerung behalten wird. Die Pastoren haben ihre Ernte so oft gesät, wie die Heuschrecken ihre Eier legen. Sie haben keine Spur von Rechtschaffenheit hinterlassen, haben die Völker ausgehungert. Überlegt also, ob irgendein Teil dieses Landes sicher ist, oder ob es eine Stadt gibt, die vor ihren Angriffen gefeit ist. Sie verbreiteten alle möglichen Gerüchte und taten mehr als nur Mutmaßungen anzustellen. Und sie verführten die Kinder der Muslime und die unwissenden Studenten. Sie lockten sie durch verschiedene Täuschungen und Verlockungen. So wurden jene abtrünnig und ihr Zustand glich dem eines vertrockneten Fisches außerhalb des Wassers. Und sie verbargen ihre wirklichen Absichten, indem sie diesen Ländern den Wohlstand zeigten, den sie mit sich führten, und sie wurden allenthalben so zahlreich, dass sie gar die Heuschrecken übertrafen. Man sollte diese Gelehrten fragen, was sie anlässlich dieser Heimsuchungen getan haben. Hatten sie jemals die Absicht, sich um die Bedürfnisse der islamischen Regionen zu kümmern, bemühten sie sich darum, ihr den gebührenden Respekt und das Mitgefühl zu erweisen und die Probleme zu lösen, oder haben sie sich in stillen Kämmerchen versteckt und die Leichentücher der Toten getragen? Der Islam befindet sich in einer stürmischen Zeit mit schweren Hungersnöten und unglücklichen Tagen. Wer ist es also, dessen Herz mit Kum-

mer und Schmerz erfüllt ist? Und wo ist das Herz, das aufgrund des Unheils weint, das die Kreuzfahrer angerichtet haben? Nirgendwo. Diejenigen, die sich selbst als Gelehrte der Umma und als Erben der Religion des Gnadenreichen bezeichneten, erfreuten vielmehr die Kinder Satans mit ihren bösen Taten. Sie waren selbst in Unmoral verwickelt und hatten keine andere Beschäftigung, als andere zu unmoralischen und ungläubigen Menschen zu machen und die Umma mit hässlichen Lügen in die Irre zu führen. Untergründig wurden sie beherrscht von der Idee, dass aller Erfolg in der Täuschung liegt, und dass es die Täuschung ist, die zum Festmahl führt. Wie Jäger warten sie also auf diese Gelegenheiten, und sei es auch nur durch die Vermittlung der Machthaber und Ältesten. Sie sind in all ihren Attributen wie die Juden geworden, und was für jene Steine waren, sind für sie Felsen, und in ihrer Unwissenheit haben sie jene sogar übertroffen. Sie wollen gelobt werden für das, was sie nicht getan haben, und wenn sie nicht respektiert werden, werden sie zornig. Sie sind hochmütig wie Könige, obwohl sie nur Regenwürmer sind. Sie wollen, dass die anderen ihnen gehorchen, obwohl sie weder Verstand noch Geschick besitzen. Wer sich ihnen widersetzt, für den ist es, als wäre er von einem hohen Berg gefallen, oder als wäre er allein gelassen wie eine geschiedene Frau. Wenn die Menschen ihre Wünsche nicht erfüllen, verbieten sie ihnen die Ehefrauen. Und keine Lüge gibt es, die nicht aus ihrem Mund kommt, und nichts Böses gibt es, das nicht in ihnen zu finden ist. Einige von ihnen sind fasziniert vom Dschi-

had und sie stacheln die Unwissenden dazu an, sich mit glänzenden Schwertern die Hälse durchzuschneiden und jeden Fremden und Reisenden hinterlistig zu töten. Sie zeigen keine Barmherzigkeit gegenüber den Schwachen, hören nicht auf die Rufe und Schreie der Menschen und handeln nicht rechtschaffen. So sei Verderben über sie und ihre Taten. Töten sie das Volk der Wohltäter? Töten sie um der Religion willen jene, die niemanden töten? Jene, die Freundlichkeit an den Tag legen und Gunst in allen Angelegenheiten des Lebens zeigen? Sie sind es, die keine Schwerter und Speere für die Religion schwingen. Vielmehr sind sie die Hoffnung eines jeden Suchenden und die Zuflucht in Zeiten der Not. Ihre umfangreichen finanziellen Mittel sind mehr als ausreichend, wenn sie gebraucht werden. Sie helfen den Menschen, die Angst vor weiteren Katastrophen haben. Und jene, die kämpfen, sie kämpfen gegen sie. Und sie schützen euch vor allem, was euch in Schwierigkeiten bringt. Und sie versorgen euch mit Dingen des Glücks. Wollt ihr solchen Unterstützern den Hals durchschneiden? Ich verstehe nicht, was das Geheimnis dieses Dschihad ist. Wollen sie der Religion zur Hilfe kommen oder werden sie nur angetrieben von sinnlichen Begierden? Was ist das für ein Dschihad, der der Scham widerstrebt und den der gesunde Menschenverstand und die Weisheit nicht akzeptieren? Was geschieht mit einem Volk, das von diesen Gelehrten angeführt wird? Nein. Sie gleichen eher Wölfen, Leoparden und Hunden. Bei Gott, sie sind nur die Prediger dieser kargen Welt, obwohl sie mit

einem Hut oder Turban gesehen werden. Dieser Dschihad ist eine Todesfalle, die sie heute zum Lachen und morgen zum Weinen bringt. Schlachten sie die Wohltäter mit Messern ab? Wo wird das befehligt, in welchem Regelwerk? Rechtfertigt der gesunde Menschenverstand solche Taten? Und findet die ehrliche Natur dies wünschenswert? Vielmehr haben sie sich in Unmoral gekleidet und die Wahrheit aufgegeben. Sie haben den Ungläubigen die Möglichkeit eingeräumt, den Islam zu kritisieren, ja, sie haben es ihnen ermöglicht, Einwände zu erheben und Pfeile abzuschießen. In der Gegenwart dieser (sogenannten) Mudschaheddin wird der Islam niemals Erfolg und Vorherrschaft erlangen. Im Gegenteil, ihre Existenz ist eine Schande für den Islam und die Muslime. Daher ist es im besten Interesse aller, dass sie entweder sterben oder bereuen. Töten sie Menschen, weil sie dem Gebot Gottes, des Barmherzigen, nicht gehorchen, indem sie Unmoral, Unehrllichkeit und Ungehorsam begehen? Haben sie, da sie selbst diese Merkmale aufweisen, nicht dieselbe Strafe verdient? Wie kann es ihnen erlaubt sein, den Ungläubigen den Hals durchzuschneiden, wenn sie selbst es verdienen, dass man ihnen den Hals mit einem scharfen Schwert abschneidet, weil sie ungehorsam sind und wie die Frevler leben? Wenn also diese Art des Dschihad zu den Geboten der Religion gehört, was bedeutet es dann, diese bösen Menschen zu verlassen? Und warum sollte man ihnen nicht die Köpfe mit scharfen Schwertern abschlagen? Ja, warum sollte man ihr Fleisch nicht mit scharfen Messern in Stücke schneiden? Dies sind die Men-

schen, die, nachdem sie gläubig waren, zu Frevlern wurden. Also sollten die Muftis eine Fatwa darüber erlassen, ob sie mit dem Schwert oder dem Speer getötet werden sollten. Die ersten Opfer (dieses) Dschihad sind diejenigen, die, nachdem sie zum Islam konvertiert waren, ungehorsam waren, Anzeichen von Abtrünnigkeit zeigten und die Grenzen der Regeln und Gebote des *Furqān-e ḥamīd*<sup>24</sup> überschritten. Und sie brachen den Bund, den sie mit Gott, dem Allmächtigen, geschlossen hatten. Der Herr der Welten hat es nicht nötig, eine so verdorbene Gruppe zu Seinem Helfer zu machen, und Er ist in der Lage, Drangsal vom Himmel herabzuschicken, wenn Er die Ungläubigen vernichten will. Was hat dieses vollkommene Wesen mit einem unmoralischen Menschen zu tun? Er benötigt den Dschihad dieser Frevler nicht. Es ist die fortwährende Praxis Allahs, des Allmächtigen, dass Er dem Ungläubigen hilft, dem frevelhaften Tyrannen jedoch nicht, und geboten wird dies von der Ehre des Herrn der Welten. Bei Gott! Wer diese Gelehrten auf die Probe stellt, wird feststellen, dass die meisten von ihnen denen gleichen, die Falschmünzen herstellen und sie mit Silber überziehen. Hernach zeigen sie jene den Menschen so als wären es reine, makellose, ausgezeichnete und neue Münzen. Kein Makel sei in ihnen, aus reinem Silber seien sie gemacht – ja, die meisten der Gelehrten wirst du genauso vorfinden. Sie fürchten sich vor den Menschen, aber sie fürchten nicht ihren Herrn. Du wirst sehen, dass

---

<sup>24</sup> Der Entscheidende, Gepriesene; ein Name des Heiligen Qur'an. [Anm. d. Ü.]



die meisten von ihnen wie Blinde sind. Hätten sie ihren Herrn gefürchtet, ihnen wären die Augen geöffnet und sie hätten gesehen. Habgier und schändliche Feigheit haben sie jedoch zerstört. Sie haben nicht den geringsten gesunden Menschenverstand noch haben sie eine gesunde Natur, ja, sie sind wie Verrückte. Sie sagen: „Wir glauben nicht an dich“. Ihre Lage ist derart, dass sie in viele Sekten gespalten sind und sich nicht einig sind. Allah hat einen Seiner Diener gesandt, damit sie ihn zu ihrem Führer und Richter in ihren Streitigkeiten machen und sich ihm unterwerfen und akzeptieren, was immer er beschließt, und keine Härte soll in ihren Herzen aufkommen. Dies ist der Richter, der gekommen ist. Diejenigen also, die ihm in der Stunde der Not folgten und mit einem frommen Herzen zu ihm kamen und die Flüche der Geschöpfe vernahmen und den Fluch fürchteten, der vom Himmel herabkam, das sind die wahren Rechtschaffenen. Sie sind diejenigen, die die Vergebung Allahs, des Allmächtigen, erlangen.

Also, O Volk! Ihr habt auf den Messias gewartet. Nun hat Allah, der Allmächtige, ihn nach Seinem Willen herabgesandt. Deshalb ist es eure Pflicht, euch eurem Herrn zu unterwerfen und nicht euren Begierden zu folgen. Wenn ihr es nicht für zulässig haltet, im Zustand des *ihrām* zu jagen, wie könnt ihr dann eure Ansichten in Gegenwart des Richters<sup>25</sup> (*ḥakam*) rechtfertigen? Der Richter ist zweifellos

---

<sup>25</sup> Die verschiedenen Meinungen sind wie Vögel, die durch die Luft fliegen. Der Richter (*ḥakam*) ist wie ein friedliches *ḥaram* (heiliges Land), das vor Irrtum schützt. So wie es verboten ist, im *ḥaram* zu

eine Barmherzigkeit, die für die Gläubigen herabgesandt wurde. Käme er nicht als Richter herab, würden sie für immer uneins bleiben. Der Mahdi trat in Erscheinung, als die Irregeleiteten die Oberhand gewannen. Jahrhunderte später wurde das Flehen von <sup>26</sup> „اهدنا“ erhört, und es erfüllte sich, was dein Herr in der (Sure) *al-Fātiḥa* und im *Furqān-e mubīn*<sup>27</sup> gesagt hat. In dieser Sure hat Allah von den Muslimen ein Versprechen abgenommen und ihnen gesagt, sie sollten sich bis zum Tage der Auferstehung vor den Juden und Christen in Acht nehmen. Wo nun findet hier der *dağğāl* Erwähnung? Und wo ist die Rede von seiner gefährlichen Versuchung? Hat Allah vergessen, ihn zu erwähnen, als er dieses Gebet lehrte? Diejenigen, die über fundiertes Wissen verfügen, wissen, dass der *dağğāl* nirgendwo im *Furqān-e ḥamīd*<sup>28</sup> erwähnt wird. Der Heilige Qur'an hingegen ist voll von Berichten über die Bedrängnis, die von den Kreuzfahrern, den Christen ausgeht. Dies ist eine große Prüfung in Allahs Augen, und die Himmel sind dabei, deswegen zu zerbersten. O ihr Weisen! Nach drei Jahrhun-

---

jagen, weil man das heilige Land Allahs respektiert, so ist es in der Gegenwart eines Richters, der unfehlbar und ein *ḥaram* von Allah ist, verboten, seinen verschiedenen Meinungen zu folgen und sie aus den Nestern der geistigen Kraft zu schöpfen. Vielmehr verlangt der Rang des Respekts, dass jede Angelegenheit ihm (*ḥakam*) vorgetragen wird und alles nur aus seinen Händen genommen werden darf.

<sup>26</sup> „Führe uns“; Bittgebet in der Sure *al-Fātiḥa*. [Anm. d. Ü.]

<sup>27</sup> Der Entscheidende, Klare; ein Name des Heiligen Qur'an. [Anm. d. Ü.]

<sup>28</sup> Der Entscheidende, Gepriesene; ein Name des Heiligen Qur'an. [Anm. d. Ü.]

derten erhielten sie tausend Jahre des Lebendigseins. Zuerst glich ihr Kommen dem Rascheln einer Schlange, die sich ausbreitet und größer wird. Dann nahm es zu, bis der *ḥannās*<sup>29</sup> in Erscheinung trat. Und für 6.000 Jahre war er verborgen wie ein Fötus. Dann, 900 Jahre nach den ersten drei Jahrhunderten, wurde dieser Embryo geboren. Wenn ihr daran zweifelt, dann rechnet nach. Dieses christliche Volk gibt Berge von Gold aus, um alle möglichen Irrtümer zu verbreiten. Habt ihr jemanden gesehen wie sie, die auf eine derartige Unwissenheit beharren? Sie haben sich in eurem Land niedergelassen und greifen euch heftig an. Sie wollen euch das Gewand der Frömmigkeit entreißen und euch mit Bösem besudeln. Was in der Offenbarung Allahs angekündigt wurde, ist in Erscheinung getreten, und auch die Kunde von Trübsal und Unheil ist wahr geworden. Welche Finsternis vermag nach diesen Finsternissen noch zu kommen? Euer Antichrist entspringt nur eurer Fantasie. Die Zeit hat nur die Not dieser Drangsale und dieser Übel gezeigt. Dies ist in den Augen Allahs eine große Prüfung, und es ist nahe, dass die Himmel reißen und die tief verwurzelten Berge einstürzen. Nach den ersten drei Jahrhunderten wurden ihnen tausend Jahre des Lebendigseins gewährt. Zu Beginn nahm man ihren Ausbruch wie das Zischen einer Schlange war, aber je weiter sie sich ausbreitete und je größer sie wurde, desto stärker wurde die Ahnung. Bis der Antichrist in Erscheinung trat, Irreführung und Aberglau-

---

<sup>29</sup> Wörtl. „heimtückisches Wesen“. Gemeint ist Satan. [Anm. d. Ü.]

be sich ausbreiteten und Verunreinigungen und Dreck im Überfluss vorhanden waren, vergingen neun Jahrhunderte wie neun Monate. Während er wie ein Fötus im Mutterleib war, war kein Rauschen, kein Zischen und kein Murmeln zu vernehmen. Es war auch nicht irgendeine Reaktion zu vernehmen, auch keine geschwungene Feder als Erwidern auf den Islam. Diese neun Jahrhunderte waren die Zeit der Schwangerschaft des Antichristen, und die Zahl neun ist spezifisch für die Dauer der Schwangerschaft. Dies ist in den meisten Fällen der Fall. Wenn du willst, kannst du die Zeit vom Beginn des dritten Jahrhunderts bis zum Ende des neunten Jahrhunderts zählen. Sodann wurde der Antichrist im zehnten Jahrhundert geboren. Das heißt, der Antichrist wurde drei Jahrhunderte später um die Jahrhundertwende geboren, also im zehnten Jahrhundert, und ehemals glich sein Zustand dem Fötus im Mutterleib, und kein Wort hat er gesprochen, hat das Volk des Islam nicht mit einem einzigen Wort oder Satz zurückgewiesen. Dann kam der Antichrist heraus. Dann wurde er wie eine Flut, die sich aus dem Wasser der Gebirge bildet und jedem Abhang, jeder Grube und jedem Brunnen zufließt. Und er wurde stark und mächtig und schürte einen Aufruhr, wie er von Adam bis in die Endzeit seinesgleichen sucht. Er hat den Islam auf den Kopf gestellt und die Nachkommenschaft der muslimischen Gemeinschaft oft in die Irre geführt, wie die Weisen es miterlebt haben! Er hat auf der Erde rechts und links Verwüstung angerichtet und Unheil verbreitet. Und die Religion des Islam ist an den Rand der Zerstörung

geraten. Dann trat der Messias an der Spitze des 14. Jahrhunderts in Erscheinung und wurde von Gott mit einer himmlischen Waffe herabgesandt. Er begann, nach ihm zu suchen, und begann, nach ihm zu jagen, gleichsam einer Jagd im Wald. Und sehr bald wird er ihn in „*Bābu l-ludd*“<sup>30</sup> gefangen nehmen und mit einem Schlag wird er alle Streitigkeiten beilegen.<sup>31</sup> Zeigt also keine Schwäche und seid nicht betrübt, denn Allah ist mit euch, wenn ihr aufrichtig und gehorsam bei Ihm seid. Gott hat euch schon in badr geholfen, also im 14. Jahrhundert, als ihr schwach wart. Nun ist dieser Zustand von badr wieder zu euch zurückgekehrt. Und natürlich ist der Sieg nahe, aber nicht durch Schwert und Krieg, sondern durch Flehen, Mut und Gebete. Sei also nicht so misstrauisch. Und lauft zu mir wie die Gefährten, und sterbt nicht, es sei denn, ihr seid gehorsam und sendet Segensgebete auf den Besten der Menschheit Hadhrat Muhammad<sup>SAW</sup>. Dieses Jahrhundert ist wie die Nacht von badr (vierzehnte), was die Zahl betrifft, und *lailatu l-qadr*, was den Rang betrifft. Freut euch also über euer badr und wartet auf den Tag der Hilfe.

---

<sup>30</sup> Tor des Ludd. [Anm. d. Ü.]

<sup>31</sup> Die erste Stadt, in der man mir die Treue schwor, heißt Ludhiana. Dies war auch das erste Land, in dem böse Seelen meine Demütigung anstrebten, nachdem der Treueschwur auf den Aufrichtigen durch die Kundgabe der klaren Wahrheit zu einer Waffe wurde, um den verfluchten Antichristen zu töten. In den Ahadith wurde darauf hingewiesen, dass der Messias den Antichristen mit einem Hieb in „*bābu l-ludd*“ töten wird, und es ist kein Geheimnis für die Gelehrten, dass „*ludd*“ eine Abkürzung des Wortes Ludhiana ist.

## Der Zustand der Journalisten von Zeitungen und Zeitschriften

Es heißt, dass es die Aufgabe der Macher von Zeitungen und Zeitschriften ist, die Verdorbenheit in der Stadt und auf dem Land zu reformieren. Folgend nun, was ich dazu sage. Möge Allah sich deiner erbarmen. Das ist ein falsches Denken. Können die Krankheiten der Seelen von diesen Menschen geheilt werden? Und kann die Besessenheit des Pastors dadurch geheilt werden? Ja! Es handelt sich zweifelsohne um Tätigkeiten, die dem Volk zugutekommen können. Wenn sie diese so ausüben, wie es ihnen gebührt, kann ihr Rang dem eines heimlichen Führers und eines Führers zu den Quellen und eines Helfers in religiösen Angelegenheiten gleichen. Die Zeitschriften sind ein Spiegel, der das Unsichtbare als gegenwärtig und die Vergangenheit als Gegenwart widerspiegelt. Und manche sind eine Quelle des Zugangs zu geheimen Angelegenheiten und helfen sogar bei der Entscheidung von Fällen. Nahe und ferne Umstände stehen sich wie bei einem Spiegel gegenüber. Und sie liefern den Weisen alle Mittel der Weisheit und zeigen die Wege der Erlösung und des Verderbens auf. Und jeden Tag berichten sie euch, wie sich die Zeiten ändern und wie die Gemeinderäte verlassen werden und wie die großen Quellen versiegen und wie die Ställe sich räu-

men und wie die Kaiser vom Thron stürzen. Hernach wurde ihnen das Geheimnis des Reichtums anvertraut. Diese (Zeitungen und Zeitschriften) berichten über die siegreiche und die unterlegene Seite der beiden kriegführenden Gruppen sowie über die erfolgreiche und die erfolglose Seite. Wenn es keine Zeitungen gäbe, wären die Spuren (der Geschichte) verschwunden und die Regierungen wären ahnungslos, und Heilige und Auserwählte wären nicht erkannt worden. Und der Austausch von Ideen und die Umsetzung derselben wäre unterbrochen. Und die meisten Meinungen und Erfahrungen der Geistreichen würden verloren gehen. Und es gäbe keine Möglichkeit, Politiker und Gelehrte und diejenigen, die zum *iğtihād*<sup>32</sup> fähig sind, zu identifizieren. Ohne das Wissen um die Geschichte wären die Menschen zu Vieh verkommen, völlig ohne Bezug zu Monaten und Jahren. Seitdem die Schwerter aus ihren Scheiden gezogen wurden und die Feder ihren Eifer zu zeigen begann, ist die Notwendigkeit dafür offensichtlich. Ohne die Hilfe von Historikern können wir die Ersten und die Letzten nicht vergleichen, auch zeigt sich hier das Wissen, das die Hinterlassenschaften und Überlieferungen der verherrlichten Personen enthält. Es hebt auch die denkwürdigen Taten derer hervor, die sich bemühen. Die Geschichte ist eine Zierde der Religion, der Praxis Allahs in den göttlichen Schriften und des *Furqān-e mubīn*<sup>33</sup>. Die Religion, die

---

<sup>32</sup> Normenfindung. [Anm. d. Ü.]

<sup>33</sup> Der Entscheidende, Klare; ein Name des Heiligen Qur'an. [Anm. d. Ü.]

die Geschichte nicht aufgreift und ihr keinen Platz einräumt, gleicht einem Haus, das an einem Ort erbaut wurde, bei dem man befürchtet, dass er von (schweren und heftigen) Überschwemmungen heimgesucht wird; Überschwemmungen, die zuweilen Wertsachen fortspülen; ja, das zu dem Staub gemacht wird, der von den Hufen der Pferde aufsteigt. (Erinnert euch) daran, dass derjenige, der das Zepter der Geschichte verloren hat, humpelnd gehen wird, ja allein hinkend wird er sich fortbewegen. Ein solches Haus wird durch den Ansturm der Unwissenheit und der Flut geplündert. Und der Mensch, der dieses Haus zu seinem Zuhause macht, wird die kostbaren Perlen verlieren, die er gesammelt hat. Und zuweilen lässt Satan ihn sogar die Grundregeln der Religion vergessen, sein Haus vollständig ausräumend. Das Ende dieser Religion ist also, dass sie ein Opfer des Verlustes wird. Und sie wird in allerlei Unheil verwickelt. Wenn jedoch eine Religion zu ihrer Unterstützung in historischen Schriften, Magazinen und Zeitungen aufgezeichnet ist, dann können die Spuren dieser Religion nicht ausgelöscht werden. Vielmehr trägt diese Religion wie ein fruchtbarer Zweig in jedem Augenblick alle möglichen Früchte. Und aus der Mine der Wahrheit bringt sie fortwährend Silber- und Goldstücke hervor. Ihre Botschaften bringen den Herzen Erleichterung in Zeiten von Kummer und Angst. Und sie erzählen dem traurigen Herz Geschichten von beunruhigten Menschen und stärken den Mut, um sich in große Gefahren zu begeben, und flößen den verängstigten Herzen durch das Beispiel der eh-



renhaften Jugend Mut ein. Denn das Beispiel tapferer Jugendlicher stärkt die Herzen und fördert den Mut. Deshalb ist es obligatorisch, den Menschen zu danken, die Kunde aus der Vergangenheit geben und von den Lebensgeschichten heutiger Menschen berichten. Und sie machen die Schwäche des Islam und die Stärke der Kreuzfahrer deutlich. Wie sehr leidet unser Volk an Unwissenheit, weil es der Geschichte und den Zeiten und Verhältnissen der Länder keine Aufmerksamkeit schenkt. Und wie es die Art der Übeltäter ist, haben die Christen den Muslimen einige Geschichten verzerrt und verändert vorgelegt. Und auf diese Weise haben sie sie zerstört und ihre Mission zunichte gemacht. Sie haben sie zu ihrem Glauben gelockt und eine Gruppe von ihnen gar zu ihrem Kreuz hingezogen. Diese Haltung von ihnen verschlimmert die Sorgen der Weisen, ja Aufregung kommt auf wegen dieser Tat der Verdorbenen. Trotz dieser Tugenden sind die meisten Journalisten unserer Zeit anfällig für Niedertracht. Sie haben so viele Fehler in sich angehäuft, dass all ihre guten Taten verloren gegangen sind. Ehrlichkeit, Wahrhaftigkeit und Vertrauenswürdigkeit sind in ihnen nicht mehr vorhanden. Aus ihren Federn fließen Flüsse voller Lügen und bei jedem Ansporn zu überzeugen und einzuschüchtern, machen sie Gebrauch von der Unwahrheit. Zuweilen loben sie die Menschen aus einem bestimmten Grund, und andermal beschimpfen sie sie aus einem anderen Grund. Sie haben ihre Begehren zu ihrem Glauben gemacht, und zwar sowohl in Bezug auf Aufmerksamkeit und Ablenkung als auch hinsichtlich Ver-

achtung und Übersehen. Sie bleiben hinter den Mitstreitern zurück, doch greifen die Schwachen an. Sie lügen häufig und sagen selten die Wahrheit. Sie wandeln in einem jedem Tal umher. Sie sind nichts als trügerische Erscheinungen, täuschen mit der Sprache und verursachen Unheil im Wettbewerb. Ohne Lügen, Spott und Maßlosigkeit sind sie bar jeder Kraft zur Beredsamkeit. Ohne eine Mischung aus Unsinn und Dummheit vermögen sie nichts Eloquentes zu schreiben. Sie wollen den Menschen durch absurde Gespräche eine Freude machen. Mit Gesprächen, die zum Lachen und Weinen sind, versuchen sie die Menschen anzulocken. Sie wollen die Herzen für sich gewinnen, auch wenn sie damit zur Sünde einladen. Alles, was sie sagen, dient der Heuchelei und dem Anlocken von Helfern. Damit die Großzügigkeit der Wohlhabenden sie erreicht und sie mit viel Reichtum zurückkehren können. Damit sie ihren Wert erhöhen und ihren leichten Regen gleich einer Sintflut betrachten, und deshalb achten sie auf ihre Versammlungen und ihre Gaben. Und wenn sie keine bekommen, dann verfluchen sie sie. Die meisten von ihnen führen ein Leben wie Atheisten und Naturalisten und schauen hochmütig auf die Religion herab. Nein, wenn sie die Schönheit des islamischen Volkes sehen, sind sie wie geblendet, und zum Zeitpunkt einer solchen Manifestation fühlen sie Abscheu in ihren Herzen. Sie betrachten das Lügen nicht als Schande. Aus einer Mücke machen sie einen Elefanten und niemals werden sie ungebändigt gelassen. Denn jedes Heute hat auch ein Morgen. Ich sehe, dass der Dunst des Hoch-

muts ihren Atem angehalten und ihr Fundament zerstört hat. Ihr werdet die meisten von ihnen als Muscheln ohne Perlen und als Ähre ohne Körner finden. Wenn sie anderer Meinung sind, erheben sie sich, um die Edlen zu demütigen. Du wirst in ihnen Menschen finden, die Grausamkeit zu ihrem Weg gemacht haben. Jene, die sie gut behandeln, behandeln sie schlecht. Wenn sie einen Nächsten in Not sehen, quälen und unterdrücken sie ihn und zeigen keine Barmherzigkeit, und sie erweisen dem Nächsten keinen Dienst. Wie können Menschen, die mit solchen Eigenschaften zufrieden sind, der Religion helfen? Wie kann man von ihnen trotz dieser widerwärtigen Eigenschaften etwas Gutes erwarten? Abgesehen von denen, die tugendhaft sind und den Tugenden zugeneigt sind, bleibt nur zu hoffen, dass die Zeit kommen wird, in der sie zu Verfechtern der Religion und zu aufrichtigen und standhaften Helfern der Religion werden.

## Über die Philosophen und Logiker

Dann könntest du sagen, dass Philosophen und Logiker in der Lage sind, die Übel dieses Zeitalters zu heilen. Denn diese Leute sprechen mit Argumenten und Beweisen und kommen nach induktivem Denken zu einer richtigen Schlussfolgerung, sodass auch bei schwierigen Themen unter Berücksichtigung von Präzedenzfällen kein Problem verbleibt. Wir sagen also, dass diese Wissenschaften deiner Meinung nach manchmal sehr nützlich sind und dass sie den Verrat eines Verräters und die Lüge eines Lügners beweisen und Zweifel beseitigen können. Und derjenige, der diese Wissenschaften erlernt, hat eine wohlüberlegte und süße Sprache, und seine Feder zeigt einen bezaubernden Stil. Und wer dieses Wissen hat, kann die Ungläubigen in Angst und Schrecken versetzen, und man wird sich der Hinterlist der Verdorbenen bewusst. Ja, durch sie verschönert der Mensch seine Lehre und sieht alles klar und macht seine Weisheit ausgezeichnet. Und er bringt den Mund eines jeden, der ihn angreift, mit Argumenten zum Schweigen. Und sein Sprechen bringt die Ohren zum Lauschen, und während er spricht, fallen seltene Perlen aus seinem Mund. Und er fühlt keine Schwierigkeit beim Sprechen und er hat keine Angst vor dem Schrecken eines Unterbrechers, während er spricht. Er spricht nicht unausgeglichen.

Er durchschreitet schwierige Wege, bleibt, um Zuflucht zu finden, und manchmal ist er besorgt darüber, sich selbst in Schwierigkeiten zu bringen, um andere vor dem Unglück zu bewahren. Dies ist dein Wort und das Wort derer, dessen Herz deinem Herzen gleicht. Tatsache ist jedoch, dass Philosophen, Denker und Intellektuelle nicht die Macht haben, dieses Problem zu beseitigen. Vielmehr sind sie ein großes Unglück für die Kinder des Islam und für die Sucher der Wahrheit. Wann immer sie muslimische Kinder fütterten, fütterten sie sie mit Gift. Und sie haben sie aus der reinen und angenehmen Luft herausgeholt und führten sie in die vergiftete Luft hinein. Bedauernswert, was sie lehrten und was sie lernten.

## Über den Zustand der heutigen *mašā`īh* (Ältesten, Sufis, Heiligen, Mystiker und Derwische)

Wahrscheinlich sagst du, dass die *mašā`īh* dieser Zeit, die als *auliyā`-u r-Raḥmān*<sup>34</sup> erachtet werden, Reformer sind. Also sollten die Muslime zu ihnen laufen, da sie sich in der Liebe Gottes, des Allmächtigen, vollkommen verloren haben. Sie verschwenden keine Zeit mit hochmütigen und selbstsüchtigen Taten. Sie wollen vielmehr, dass die Menschen dem Weg der Rechtleitung folgen und vom Hof der fleischlichen Begierden zum Ort der Vernichtung gelangen. Und sie haben der Rezitation des Heiligen Qur`an den Vorzug gegeben vor dem Spielen und Tanzen mit ihren Spielgefährten. Du wirst sie in geschlossenen Räumen – dem Herrn des Universums zugewandt – sitzen sehen. So höre dir meine Antwort an: Wir erkennen an, dass es eine Gruppe von Heiligen in dieser Umma gibt, obgleich die Menschen sie als Ungläubige bezeichnen und sie mit verschiedenen Verleumdungen und Beleidigungen bedrängen. Doch die meisten der *mašā`īh* dieses Zeitalters halten wir für Heuchler, Angeber und Abweichler vom Weg des gnädigen Gottes. Bei Treffen stellen sie sich als dünne und abgemagerte Schafe vor, aber in Wirklichkeit sind sie Wölfe

---

<sup>34</sup> Freunde des Gnädigen. [Anm. d. Ü.]

oder Leoparden. Sie übertreiben, wenn sie sich selbst beschreiben. Sie sagen, wir sind das Volk Allahs und wir haben von klein auf niemandem gehorcht denn dem Herrn der Welten. Unsere Seelen sind rein und unsere Becher sind voll. Wir sind von Natur aus Asketen und haben uns Gott, dem Allmächtigen, zugewandt. Sie haben jedoch nichts Wunderbares an sich, außer dem Vergießen von Tränen. Auch fehlt ihnen die Sanftmut des Herzens. Es gibt keine Neuerung, die sie nicht eingeführt hätten. Und es gibt keine Täuschung, die sie nicht durchgeführt hätten. Und in ihren Versammlungen tanzen sie nur mit wirbelnden Gewändern und blutenden Nacken. In dem Maße, in dem sich die Welt um sie herum ausbreitet, hat sich ihr Gemüt verändert, und die Gebetsmatten der Zimmer haben sich in Sitzgelegenheiten verwandelt; und das ist der Grund für ihre Kurzsichtigkeit, Unvernunft, Neuerung und mangelnde Schamhaftigkeit. Wenn Allah, der Allmächtige, einen Menschen die Rechtschaffenheit entzieht, die der höchste Segen ist, dann macht Er ihn gleichsam einem Tier. Und wenn Er das Herz eines Menschen versiegelt, dann entzieht Er ihm die Punkte des Wissens und macht ihn zu einem Feigling, mit einem Hindernis zwischen ihm und dem Mut des Glaubens. Und sie werden wie Frauen, nicht wie junge Männer. Und wie die Frauen haben sie nichts außer Schminke, ja, etwas Hochmut und Eitelkeit noch. Und das Gewand der hohen Weisheit und der ausgezeichneten Beredsamkeit wird von ihren Körpern genommen. Und sie haben keinen Anteil mehr am Moschus des Wissens und dem Duft, der von ihm

ausgeht. Ihr trübes Öl hat auch die Lampe des Islam verdunkelt. Sie sind wie ein Kamel, das Wasser für das Haus trägt, dessen Rücken indes durch die Last der Familie gebrochen ist. So halten sie ihren Kummer und ihre Sorgen für so schwer wie Berge und greifen zu jedem Trick, um daraus Gewinn zu erzielen. Was haben sie mit der Religion Gottes, des Allmächtigen, zu tun? Ihre Gesichter verraten ihre Absichten und ihr Hochmut ihre Gedanken. Die Offenkundigkeit dieser Merkmale an ihnen und häufige Beobachtungen haben deutlich gemacht, dass die Mehrheit dieser Asketen keinen Anteil an der Frömmigkeit und keinen Sinn für Vernunft hat. Sie sehen die Entwürdigung der Religion mit eigenen Augen, gehen aber nicht aus ihrem Kämmchen heraus. Ihre Herzen sind nicht gequält wie die der Verfechter der Religion, stattdessen halten ihre Hobbys wie das Singen und Rezitieren von Gedichten mit Musikinstrumenten sie bei Laune. Und sie wissen nicht, was mit der Umma des Besten der Schöpfung<sup>SAW</sup> geschieht. Sie haben die Lehre des Kummers von ihren Vorfahren nicht gelernt. Was auch immer ihnen gegeben wird, sie sammeln es ein, auch wenn es Zakat und *ṣadaqā*<sup>35</sup> ist. Du betrachtest sie als lebendig, obwohl sie wie tot sind. Mit Ausnahme einiger weniger Diener Allahs, die so selten sind wie eine Quelle in der Wüste. Vielmehr wirst du die meisten von ihnen in Neuerungen und Übeln ertrinken vorfinden. Wehe ihnen! Was werden sie nach dem Tod vor Allah sagen? Wann im-

---

<sup>35</sup> Almosen. [Anm. d. Ü.]



mer der Mut der Christen und der zum Christentum Konvertierten zunimmt, ist dies zweifellos die Schuld dieser nachlässigen Führer und Gelehrten. All diese aufgekommene Drangsale sind das Ergebnis der Nachlässigkeit dieser Gelehrten, der Asketen und der Herrscher. Also werden sie am Tag des Jüngsten Gerichts darüber befragt werden. Sie behaupten, sie seien eine Gruppe von Gelehrten und Asketen, und doch handeln sie mit großer Kühnheit ungerecht und bestreiten ihren Lebensunterhalt mit Täuschung und Heuchelei. Du siehst also, dass einige dieser Gelehrten aufgegeben haben, sich mit Wissen zu beschäftigen; sie haben sich gänzlich dem Materiellen hingeeben und sind vertieft in den Sorgen der Landwirtschaft. Sie haben ihre Stellung nicht geschätzt und auch nicht in Ergebenheit um Gottes Gnade gefleht, weil sie wähten, ihre ganze Ehre liege in der Landwirtschaft. Vergessen haben sie den Hadith der Schande, der ausdrücklich (von der Landwirtschaft) berichtet, was zur Folge hatte, dass man andere Berufe als die Landwirtschaft gewählt hatte. Wie also vermögen sie es, die Religion zu berücksichtigen und dem Glauben zu helfen? Wie können also die Gedanken über den Dreschplatz und jene über die Umma in einem Herzen zusammenkommen? Die Tore des Königreichs werden niemals für diejenigen geöffnet, die sich auf die Trümmer stürzen. Sie betteln die Menschen an wie wehklagende Frauen und haben ihre (vorhandene) Macht der Lebenskraft verloren in der Imagination von mannigfachen Speisen. Du wirst auch einige von ihnen finden, die die Gräber ihrer Vorfahren verpfän-

den, um so Einnahmen mit diesen Gräbern zu erzielen. Und sie verzehren den Erlös, den sie erlangen durch jene, die zu den Gräbern ihrer Vorfahren gehen. Wenn du zu ihnen sagst: „O guter Mann! Meinst du, das Grab deines Vaters ist etwas, das man kaufen oder verkaufen kann?“ Dann erwidern sie: „O du Schwätzer, sei still! Du kannst nicht wissen, was wir wissen und sehen“. Und sie erzählen, dass ihre Vorfäter tausende von Wundern zeigten, doch aus ihren Brustwarzen kommt statt Milch nur ein gebrochenes Versprechen. Sie hängen Bettelschalen auf, halten Stöcke, zählen die Kügelchen, lassen sich Bärte wachsen und spitzen sie, tragen grüne Gewänder und laufen mit glänzenden Gesichtern herum, als seien sie *abdāl*<sup>36</sup> oder *aqṭāb*.<sup>37</sup> Doch nach einer Weile stellt sich heraus, dass sie Hunde oder Wölfe sind. Die Krönung ihres Mutes ist der Beutel, der mit Dirham oder Früchten und mit Hab und Gut gefüllt ist. Es gibt also kein Merkmal der Askese in ihnen, außer den Locken, die unter den Ohren herunterhängen. Wie die Gelehrten, die nichts anderes kennen als die Leitung des Gebets und den Adhan. Du wirst in ihrem Kämmerlein kein Zeichen des Segens finden. Vielmehr wirst du in jedem von

---

<sup>36</sup> Heilige (pl.). Im Sufismus ein Rang einer Gott nahe stehenden Person. [Anm. d. Ü.]

<sup>37</sup> Die wörtliche Bedeutung des Wortes *qutb* (singl.), *aqṭāb* (pl.), ist Pol, auch Leitstern. In der Terminologie des Sufismus ist damit eine muslimische heilige Person gemeint, die in ihrem Zeitalter als eine führende weitbekannte spirituelle Persönlichkeit angesehen wird, bei der Muslime Leitung suchen. [Anm. d. Ü.]

ihnen den Vater von Abu Zaid (Saroji)<sup>38</sup> finden, lügend und voller Fehler. Sie erheben Anspruch auf *quṭb* und *abdāl*, doch verzehren den Reichtum der Menschen und kennen nichts anderes als das Umherwandeln um Gräber und teuflische Neuerungen. Einige von ihnen singen und tanzen in den Versammlungen herum wie eine Sängerin und versammeln sich zu Beginn eines jeden Jahres von Neuem, um Neuerungen einzuführen. Du wirst in ihnen eine Gerissenheit wie die von Katzen und Mäusen und ein Gift wie das von Schlangen und gelben Skorpionen finden. Sie enthalten nur den Namen der Religion und nur die Riten der Scharia. Sie haben sich von den Geboten Gottes, des Allmächtigen, entfernt. Und wie ein listiger Mensch haben sie ein neues Gesetz erfunden und alle möglichen Wörter und Bespaßungen für sich selbst ausgedacht. Es gibt keine Spur von ihnen im Buch Allahs oder in den Werken von *sayyidu l-mursalīn*<sup>39</sup> und *ḥairu l-warā*<sup>SAW40</sup>. Dann behaupten sie, dass sie an *ḥātamu n-nabiyyīn*<sup>41</sup> glauben, obwohl sie wie ihre ketzerischen Brü-

---

<sup>38</sup> Abu Zaid al-Saroji ist eine Figur aus dem Buch *Maqāmāt*. Sie ist ein unverschämter Hochstapler und Wanderer, der über die gleiche Beredsamkeit, das gleiche grammatikalische Wissen und die gleichen poetischen Fähigkeiten wie al-Hariri verfügt. Verfasst wurde das Werk von al-Hariri, einem berühmten Dichter und Grammatiker. [Anm. d. Ü.]

<sup>39</sup> Meister der Gesandten. Ein Name des Heiligen Propheten<sup>SAW</sup>. [Anm. d. Ü.]

<sup>40</sup> Der Beste der Schöpfung. Ein Name des Heiligen Propheten<sup>SAW</sup>. [Anm. d. Ü.]

<sup>41</sup> Das Siegel der Propheten; gemeint ist der Heilige Prophet Muhammad<sup>SAW</sup>. [Anm. d. Ü.]

der die Religion verlassen haben. Ist ihnen eine Offenbarung vom Himmel herabgesandt worden, die den Heiligen Qur'an und die Sunna des Heiligen Propheten<sup>SAW</sup> außer Kraft gesetzt hat? Mitnichten. Vielmehr sind sie den Teufeln gefolgt. Und im Einklang mit der Offenbarung Gottes, des Barmherzigen, gaben sie der Unmoral und den fleischlichen Begierden den Vorrang und schufen Neuerungen in der Religion, ja Neuerungen wurden eingeführt nach unserem geschätzten und vertrauenswürdigen Propheten. Sie verlassen die Gewänder der Muslime und tragen andere Kleider. Und sie haben die meisten Dinge auf den Kopf gestellt, als ob sie nicht zu den Gläubigen gehörten. Das Singen ist ihnen lieber als das Rezitieren des Heiligen Qur'an, und die Beredsamkeit der Dichter behagt ihnen mehr als die Verse des Gnadenreichen. Sie sind aus der Religion ausgetreten wie ein Pfeil aus dem Bogen schießt und die Gebote Gottes haben sie völlig missachtet. Du wirst bei ihnen nicht die geringste Spur von Sunna sehen, noch weisen sie auch nur ein Jota der Lebensweise des Heiligen Propheten auf. Die meisten von ihnen haben das Tor zu Neuerungen aufgestoßen. Und um Gott zu werden und die Mühsal der Anbetung zu vermeiden, haben sie Zuflucht zur Lehre des *wahdatu l-wuğūd*<sup>42</sup> genommen. Sie sagen, dass die Wünsche der meisten Menschen aufgrund ihrer Gebete in Erfüllung

---

<sup>42</sup> „Einheit des Seins“. Begriff aus der islamischen Philosophie, der besagt, dass das Universum ein Teil Gottes ist. D. h. Gott wird als die einzige Wahrheit betrachtet, wobei alle Existenz als Teil Gottes existiert. [Anm. d. Ü.]

gegangen seien, um sicher zu gehen, dass die anderen dies tatsächlich glauben und überzeugt davon sind, dass sie tatsächlich zu den Heiligen gehören – sodass die Menschen mit ihrem Reichtum zu ihnen eilen, so wie sie zu den Rechtschaffenen eilen. Und wenn Allahs Buch vor ihnen rezitiert oder ihnen ein Ausspruch des Gesandten Allahs vorgetragen wird, haben sie nicht die geringste Freude daran. Ja, wenn ein Gedicht vorgetragen wird, fangen sie an zu tanzen und zu kreisen. Wenn jemand von Allah verflucht ist, wer kann ihm dann noch die Augen öffnen? Also sollen sie tun, was sie wollen.

## Über den Zustand anderer Gruppen von Muslimen

Ihr habt bereits von den großen und ehrenhaften Menschen des Islam gehört. Vielleicht denkt ihr nun, dass das allgemeine Volk vor dem Übel verschont geblieben ist. So wisset, dass sie genauso sind wie ihre Vorfahren. Sie haben keine Mühe gescheut, um Sünden und Verbote zu begehen. Ihr werdet sehen, dass sie vergiftet sind durch geringem Mut, durch Gier und Nachlässigkeit, und dass sie sich gegenseitig auffressen wie Mistkäfer. Sie vernachlässigen die Gebote Allahs ohne jede Entschuldigung. Lüge, Unzucht, Unmoral, Geiz, Bosheit und Feindseligkeit sind unter ihnen weit verbreitet. Sie trinken Rotwein und spielen bis zum Morgengrauen sehr unverschämt und arrogant und sie amüsieren sich bei Musik und Tanz. Sie behaupten, sie seien Muslime, aber sie bereuen die Unreinheit des Alkohols nicht. Als ob sie nicht an Gott, den Ewigen, glauben würden. Sie lügen in Zeugnissen um einer geringen Verlockung willen und gehen in Zeiten der Feindschaft über das Maß hinaus. Sie haben die Bedingungen der Gottesfürchtigkeit und die Rechte der Brüderlichkeit vergessen und leiden an einer Krankheit, die kein Arzt oder Philosoph zu heilen vermag. Weder die Klügsten noch die Dümmsen sind von dieser Krankheit verschont geblieben. Und nach der Überwindung des Zeitalters der Unwissenheit ist

es erneut zu einem dunklen Zeitalter gekommen. Es fehlt an Wasser, und alle werden durch die Fata Morgana dieser Zeit getäuscht. Der Verrat dieses (Zeitalters der Unwissenheit) ist in Erscheinung getreten in den Augen, in den Zungen, in der Askese und in der Anbetung, und es gibt kein Verbrechen, das nicht unter den Muslimen zu finden ist. Sie haben in ihren Taten die Missachtung der Rechte Allahs und jene der Völker angehäuft. Unter ihnen sind Diebe, Unbarmherzige, Betrüger, Lügner, Ehebrecher, Gefangene der Unzucht und der Unmoral, Verräter, Unterdrücker, Anbetter von Gräbern und Polytheisten, sowie diejenigen, die im Gewand der Unmoral und des Atheismus leben. Und wie ihr wisst, gibt es kein Verbrechen, an dem sie nicht beteiligt sind. Wenn du daran zweifelst, so kannst du gewiss einen Gefängniswärter befragen.

## Über die äußeren Unruhen

Das größte Unheil in diesen Landen ist das Unheil des Atheismus und des Glaubensabfalls, und ihr seht, dass viele Abtrünnige in diesen Gebieten wie Heuschrecken umherziehen. Die Muslime wurden vom Priester mit Füßen getreten. Ihre Herzen und ihre Natur wurden auf den Kopf gestellt. Und sie sind fasziniert von den Machenschaften der Christen, von der Sündenlosigkeit, der Sühne und dem Opfer. Ihr seht, dass die Christen sie mit allen Mitteln und jeder Taktik für ihre Religion gewinnen. Sogar durch ein junges Mädchen. Sie ziehen jeden hungrigen und unglücklichen Menschen zum selbsterfundenen Götzen, der in der Abwesenheit von Hadhrat Moses<sup>AS</sup> geschaffen wurde. So kommt jeder, der einen Wirt sucht, zu ihnen, um das Brot zu essen. Der Schrei des Hungers treibt die Unwissenden zu den Kirchen, welche die Wurzel der Zerstörung und des Unheils sind. Sie ermutigen sie zur Ausschweifung und einem bequemen Leben, während sie ehemals gleich Reisenden waren, die ihren Lebensunterhalt verloren hatten und deren Hunger das Sodbrennen verstärkt hat. Sie zogen das Brot der Religion vor, wie ihr seht, und sie tranken aus ihren Bechern, und von ihrem Dreck wurden sie verunreinigt. Und sie kamen in unser Land wie eine Nachttaube, haben die Gottlosen zum Schlafen gebracht und die Recht-



schaffen des Schlafes beraubt. Es gibt viele, die wegen ihrer Lehren in die Irre gingen und von ihren Schlangen gebissen wurden, sich gar in ihren Farben färbten und den Hof ihres Volkes betraten. Es gab nicht eine einzige Person unter ihnen, die ihre Zweifel beseitigen und die Pfeile aus ihnen herausziehen konnte, welche einer nach dem anderen abgeschossen wurden. Sie gewährten völlige Freiheit und trennten die Mutter vom säugenden Kind. Und ein Heer von Muslimen ist vom Islam abgefallen und sie haben *sayyidu l-mursalin*<sup>SAW43</sup> verleugnet und beschimpft. Und du siehst einige Leute, die bereit sind, den Islam zu verlassen und den Besten der Schöpfung zu verleugnen, als ob sie ihre Reittiere vorbereitet hätten und die Stunde der Abreise gekommen wäre. Und ihre Praxis erweist sich als jene der christlichen Religion, während sie die Gewänder des Glaubens, die sie einst trugen, abgelegt haben. Und diejenigen, die Christen geworden sind, haben keinen Augenblick ausgespart an Verachtung und Beleidigung, und sie haben Gottes Geschöpfe irreführt wie der verfluchte Satan. Und diejenigen, die die Söhne und Enkel der Muslime waren, wurden zu ihrer Truppe und ihren Dienern und vervollkommneten die bunte Täuschung, wodurch sie alle Arten von Beute für sich sammeln konnten. Und natürlich trieben sie den größten Unfug und machten einen faulen Knochen zu ihrem Gott. Und sie verführten die indischen Unwissenden mit ihrer äußeren Pracht und dem Irrsinn

---

<sup>43</sup> Meister der Gesandten. Ein Name des Heiligen Propheten<sup>SAW</sup>. [Anm. d. Ü.] [Anm. d. Ü.]

und vergeudeten die unschätzbaren Edelsteine des Islam im Tausch gegen in Silber gehüllten Mist und weißgetünchten Toiletten. Und sie führten die Menschheit in die Irre, scheuchten sie nach rechts und nach links. Sie schärfen und strecken ihre Zungen wie scharfe Schwerter und verlassen absichtlich den Weg der Ehrfurcht und des Respekts. Ihre Kirchen sind Kamelgehege und Ruheräume. Ihr werdet keine Stadt im Lande sehen, in der es nicht eine Schar von Abtrünnigen gibt. Sie konvertierten zum Christentum nicht wegen der Pfeile, sondern um des Reichtums willen, und so wurde ein Drittel des islamischen Volkes ausgeplündert, unsere Freunde wurden von uns weggenommen, die Bruderschaft wurde gehasst, und wir wurden mit so viel Regen überschüttet, dass die Erde zu einem Sumpf wurde. Sie haben unser Land erobert, unsere Häuser niedergebrannt und unsere Kinder verführt. In den Reihen der Verdorbenheit und des Glaubensabfalls ergaben sich drei Gruppen. Die eine Gruppe ist jene, die sich offen von der Religion ihrer Vorfahren abgewandt hat. Es sind Menschen, deren Gesichter denen der Muslime ähneln, deren Herzen aber aufgrund ihres Atheismus aussätzig sind. Sie haben die moderne Wissenschaft studiert und ihre köstliche Süßigkeit gegessen und sind gleich Atheisten geworden. Sie fasten nicht und beten nicht. Vielmehr wirst du sehen, wie sie die Gläubigen und Fastenden auslachen. Sie sind dem Atheismus näher als dem Glauben, dem Satan näher als dem Barmherzigen. Sie glauben nicht an die Auferstehung, den Himmel und die Hölle, noch glauben sie

an die Engel und die Offenbarung, die die Grundlage der Scharia unseres Propheten *sayyidu l-ahyār<sup>SAW</sup>* ist. Sie traten in den Kreis der christlichen Philosophen ein und kamen als Atheisten verkleidet heraus. Sie verließen sich auf ihre Brillanz, obwohl es eine Täuschung war. Ihnen wurde eine Echtheit vorgetäuscht, obwohl es nur ein List war. Ihre Herzen haben sich schwarz gefärbt, gleichsam der Nacht, die in tiefster Stunde ist und dunkel wie schwarzes Leder. Keine Ohren, keine Augen blieben verschont. Die Größe der Philosophie hat sie überwältigt wie der Wahnsinn (den Intellekt übermannt hat). Sie sagen, wir trinken sauberes Wasser, während das Volk schmutziges Wasser trinkt. Außer ihnen gibt es ein anderes Volk, das gekleidet ist wie die Christen, derweil sie behaupten, sie seien Muslime. Sie haben sich vom Gebet und vom Fasten befreit. Obwohl sie sich nicht über den Islam lustig machen, wirst du in ihnen nicht den Duft der Gläubigen finden. Vielmehr ist ihr Weg gleich dem der Christen. Sie heiraten nur ihre Töchter und schätzen nur deren Weisheit. Sie haben das Gesetz der Scharia und die Rechtschaffenheit um der Welt willen verkauft, genau wie jemand, der die Ernte verkauft, bevor sie reif ist. Wenn man sich ihre Gesichter und ihre Gesichtszüge genauer ansieht, wird man weder die Spuren des Lichts der Gläubigen auf ihren Gesichtern noch das Verhalten der Rechtschaffenen erkennen. Dies sind die Jugendlichen unseres Volkes, von denen die Zukunft abhängt, und sie werden gelobt und willkommen geheißen. Ihr seht den Islam wie einen Gefangenen in unserer Zeit oder wie das Schwarze einer

Zielscheibe. Und du wirst sehen, dass die meisten Kinder, die die Schulen der Priester besuchen, wie Christen aussehen. Sie haben auf das Reine verzichtet und die Toten vorgezogen. Sie haben allmählich den Gestank der Irreführung angehäuft, so wie sie früher großes Allgemeinwissen anhäuften, und sie verlassen diese Schulen nicht, bis sie das Volk des Islam verlassen haben. Sie klammerten sich an die Unreinheit und fielen in den Schmutz. Das Übel und der Einfluss der christlichen Lehrer ist größer als bei anderen Geistlichen. Die meisten der Kinder unserer Religion lernen in den Schulen dieser Irreführer. Es kann nur

إِنَّا لِلّٰهِ<sup>44</sup>

über diesen Zustand der Muslime rezitiert werden. Die Mägde ihrer Kirchen kommen in die Häuser der Muslime und flüstern in ihre Herzen mit allen möglichen Tricks und Bemühungen, sodass die eine oder andere dieser Frauen abtrünnig wird und sie wie Diebesgut mitgenommen werden. Aus diesem Grund ist alles, was den Herzen ihrer Verwandten widerfährt, ersichtlich. Außerdem finden sie zuweilen viele muslimische Waisenkinder. Also bekehren sie sie zum Christentum, und es sind Tausende, um die es geht. Und unter den Bedürftigen steigt diese Zahl von Tag zu Tag, und sogar diejenigen, deren Eltern durch die Pest oder andere Heimsuchungen gestorben sind, werden von

---

<sup>44</sup> Gewiss, Allahs sind wir. [Anm. d. Ü.]

den Pastoren aus verschiedenen Gegenden eingesammelt und ihnen ausgeliefert, bis sie Christen werden. Man bietet ihnen Schweinefleisch an und sie essen es. Und man sagt ihnen, sie sollen (Hadhrat Muhammad) Mustafa<sup>SAW</sup> beleidigen, und sie beleidigen ihn und werden zu führenden Ungläubigen.

## Über die Bekämpfung dieses Unheils

Die vorangegangene Erläuterung hat gezeigt, dass alle diese Gruppen nicht in der Lage sind, die Menschen zu reformieren und den Einflüsterungen des Teufels die Stirn zu bieten, und dass sie bisher nicht in der Lage waren, ihr Ziel zu erreichen. Auch haben die Menschen mit diesen Mitteln nicht den Gipfel der Wahrheit und Gerechtigkeit erklimmen können. Ihr habt keinen von ihnen gesehen, der die Verdorbenen gebessert hat. Weder haben ihre Worte die Herzen der Verbrecher erreicht, noch haben ihre Predigten und Ratschläge die Menschen davon abgehalten, Böses zu tun, sodass sie nicht zu reumütigen Männern und reumütigen Frauen wurden. Und wie kann es irgendeine Hoffnung auf Güte von ihnen geben, wenn deren eigene Herzen verdorben sind und sie einer stinkenden Wasserschale gleichen? Kann ein Blinder einen anderen Blinden führen? Oder kann jemand einen chronisch Kranken behandeln, der sein eigenes Fieber nicht unter Kontrolle hat? Gibt es jemanden unter ihnen, der zur Gewissheit führen kann? Kann der, der blind ist, den Weg weisen? Ist es möglich, dass ein Kamel durch ein Nadelöhr geht oder die Wölfe sich um die Schafe kümmern? Wir erkennen an, dass Gelehrte predigen, aber wir erkennen nicht an, dass sie selbst Rat erhalten. Wir sind von ihren Worten überzeugt, aber nicht

von ihrem Charakter. Gibt es etwas Schlimmeres als Reden ohne Handeln? Und kann man von einem Pessimisten erwarten, dass er eine Manifestation des Optimismus ist? Verlasst also jede dieser Gruppen mit solcher Taktik und solch Bemühungen. Und strebt danach, dass Allah euch etwas von Ihm offenbart. Bei Gott! Dieses Unheil wird durch keines der oben genannten Mittel beseitigt, nicht durch eine Schura oder eine Konferenz, nicht durch das Aufstellen von Armeen an den Grenzen des Feindes, und auch nicht durch andere Heilsbringer. Das ist nur Prahlerei. Der Unwissende, der mit seinem Wissen und seiner Mystik prahlt, gleicht einem Hundewelpen, der seine Augen ein wenig zu früh öffnet, oder wie eine Fliege, die mit einem Adler im Flug wetteifert. Also, o Wohltäter der Muslime und Heiler der Leidenden! Denkt daran, dass das Heilmittel für dieses Volk im Himmel liegt, nicht in den Händen von Gelehrten. Im Buch der Offenbarung (Qur'an) solltet ihr die Ereignisse der früheren Völker studieren. Und für letztere hat sich die Sunna Allahs nicht geändert. Sucht ihr die Behandlung für diese Krankheiten bei euren Königen, Gelehrten, Ältesten und Intellektuellen? Möge Allah euch verzeihen. Der Grund für eure Auffassungen ist mir unbegreiflich. Allah ist heilig! Welchen Weg habt ihr genommen und in welche Schlucht seid ihr gegangen? Glaubt ihr, dass diese Zeit nicht die Zeit der Wiederkunft des Imam ist und dass die Zeit für ihn weit entfernt ist von der jetzigen Zeit? Während ihr mit euren eigenen Augen die Herrschaft des Irrtums und den Sturm der Unwissenheit seht. Warum erkennt ihr nicht die

Zeit und bedauert, was verloren gegangen ist? Wenn euch gesagt wird, dass dieser und jener Mensch das zwanzigste Lebensjahr erreicht hat und ein ausgewachsener junger Mann geworden ist, dann versteht ihr sofort, dass er ein junger Mann geworden ist und Volljährigkeit erreicht hat. Was ist dann mit euch geschehen, dass ihr die verheißene Zeit der Hilfe der Religion nicht erkennt? Und warum gebt ihr den Zweifel nicht auf, obwohl ihr das Licht des Glaubens seht? Ihr seht das Antlitz des Islam, das Antlitz eines kranken Mannes, der von Sorgen zerfurcht ist. Ihr seht, dass die Vollkommenheit des islamischen Volkes sich in die Vollkommenheit der Schmach verwandelt hat und seine Vorzüge als Mängel aufgefasst werden. Doch ihr erkennt nicht, wieviel Unheil ihm widerfahren ist. Selbst in diesem Sturm der Irreführung sehen wir selbst dann nicht die Diener der Religion, wenn sie für einen Lohn gerufen werden. Vielmehr geht jeder seinen eigenen Wünschen nach, wähnend, dass alles Gute in der Erfüllung dieser Wünsche liegt. Sie vergaßen die Gebote Gottes, des Gnädigen, die ihnen im Heiligen Qur'an gelehrt wurden. Und daraus wurde deutlich, dass sie die Botschaft des Heiligen Propheten<sup>SAW</sup> für schwach hielten und die Leugnung von Allahs Buch zu ihrem Leitsatz machten. Wann immer ihnen ein schriftliches Argument vorgebracht wurde, leugneten sie es; sie betrachteten diese ernstesten Angelegenheiten als sinnlos und hielten reines Gold für gefälscht. Bei Allah! Ich habe oft über ihren Zustand nachgedacht und bin in den Dschungel ihrer Gedanken eingedrungen, und dann habe



ich in ihnen nichts anderes gefunden als Bestien der Begierde und Bestien der Unterdrückung und der Finsternis. Sie durchstreifen die Wüsten ohne die Hilfe eines Leibwächters und kämpfen gegen den Feind ohne die Unterstützung des Köchers. Ihre Worte zerstreuen weder die Kritik der Kritiker, noch wehren sie die Pfeile der Tadelnden ab. Vielmehr stimmen sie in den meisten Irrtümern mit den Christen überein und unterstützen sie in den meisten Fällen. Gleichwohl haben die Christen ihr Inneres offenbart, haben ihr inneres Herz und ihre Geheimnisse enthüllt. Während diese Leute die wesentlichen Überzeugungen, die sie übernommen haben, nicht anerkennen. Sie gleichen dem Netz eines Jägers, begegnen christlichen Pastoren mit einem breiten Lächeln, wie einem engen Freund, und nicht mit scharfer Zunge und freiem Herzen. Sie mögen es nicht, mit dem Heiligen Qur'an zu argumentieren. Doch wenn dieser und jener etwas von diesem und jenem erzählt hat [gemeint ist die Kette von Überlieferern bei den Ahadith], dann macht es sie glücklich. Sie wollen Geld im Austausch für Reden, damit sie ihre Kinder ernähren können. Sie bevorzugen gute Speisen gegenüber unberührten Aspekten. Nachdem sie die Süßspeise gegessen haben, ist es ihnen egal, wer Allah, dem Allmächtigen, ungehorsam ist. Morgens und abends vergießen sie Tränen über ihr verwahtes Leben und zu weinen hören sie nicht auf. Sie sind der Schamhaftigkeit nicht zugewandt und sie folgen nicht dem Weg der Rechtleitung. Und sie denken nicht daran, dass der Tod naht. Wenn sie zu einem Fest eingeladen werden, ist ihr ein-

ziger Wunsch, alles Gut zu verzehren. Allein von der Zunge fließt, dass man sich für sie nicht anstrengen, man für sie nicht zu kochen habe, während das Herz Süßigkeiten, aus Mandeln zubereitetes Essen und noch süßere Speisen begehrt. Ja, begehrt wird das, was leicht durch die Kehle geht und in die Venen gelangt, frisches Fleisch, *šāmī-kabāb*<sup>45</sup> und dazu Eis-Wasser, um den Durst zu löschen und diese heißen Bissen zu kühlen. Außerdem erwarten sie, dass man ihnen (nach dem Essen) zwei Dinare gibt, bevor sie gehen, oder dass man ihnen den gesamten Hausrat mit geschlossenen Augen aushändigt. Und wenn man ihnen Speisen anbietet, die nicht gut schmecken, verfluchen sie zehnmal denjenigen, der sie zu dem Festmahl eingeladen hat. Und sie erwähnen ihn immer wieder und beschimpfen ihn aus Stolz und Arroganz, weil ihr Wunsch nicht erfüllt wurde und die Seele nicht glücklich wurde. Gleichermäßen haben ihre Mängel zugenommen und ihre Übel und Laster haben sich ausgebreitet. Was also kann man von solchen Menschen für das Wohl der Religion erwarten? Ist es möglich, von den Flüsternden das Vorbild von Engeln zu erwarten? In Wirklichkeit sind sie Feinde der Religion unter dem Deckmantel von Freunden. Ihre Gesichter sind monotheistisch, doch ihr Geist ist atheistisch. Sie suchen (Hadhrat) Jesus<sup>AS</sup> unter den Lebenden<sup>46</sup> und holen ihn vom Himmel herab. Obwohl sie

---

<sup>45</sup> Eine Form der Frikadelle. [Anm. d. Ü.]

<sup>46</sup> Genauso sagen sie, dass die Vögel nicht nur Gottes Schöpfung sind, sondern einige von Gott und andere von Jesus erschaffen wurden. So denkt nach darüber, was der Unterschied zwischen ihnen und den

wissen, dass er tot ist und die Verstorbenen getroffen hat. Die Kunde von seinem Tod ist im Heiligen Qur'an nachzulesen. Sagt also, welches Zeugnis sie nach dem Heiligen Qur'an akzeptieren werden. Ebenso sagen sie, dass nur er (Jesus) von der Berührung des Teufels verschont geblieben ist, und sie vergessen diese Worte unseres Herrn:

إِنَّ عِبَادِي لَيْسَ لَكَ عَلَيْهِمْ سُلْطٰنٌ<sup>47</sup>

Wir wissen nicht, was für eine Art von Gemeinheit und Nachlässigkeit dies ist. Ist der König aller Propheten<sup>SAW</sup> nicht einer der Unschuldigen? Ja, natürlich ist er der Unschuldigste, und Allahs Fluch lastet auf den Lügner. O ihr Unachtsamen! Wie lange wollt ihr auf Jesus warten? Obwohl der Tag des Jüngsten Gerichts nahe ist, haltet ihr ihn für lebendig, derweil er unter den Toten weilt. Und ich weiß, wo sein Grab ist, also seid nicht unwissend. Wenn ihr bedürftig seid, kommt zu mir, ich werde euch rechtleiten. Unter dem Himmel gibt es keine größere Sünde als den Glauben, dass Jesus lebt. Die Himmel sind am zerbersten und die Wahrheit ist, dass er gestorben ist. Und bei Gott, das ist die Wahrheit, und diese Kunde ist mir aus dem Heiligen Qur'an und hernach aus der Offenbarung des Herrn der Welten zugetragen worden. Und wer sagt, er sei am Leben, der hat eine Lüge gegen Allah, den Allmächtigen, er-

---

Christen ist.

<sup>47</sup> „Fürwahr, du sollst keine Macht haben über Meine Diener.“ (Sure *al-hiğr*, 43) [Anm. d. Ü.]

dichtet und widerspricht dem, was in dem klaren Buch (dem Heiligen Qur'an) offenbart ist. Ihr habt lange auf seine (Jesu) Rückkehr gewartet. O ihr, die ihr vergeblich wartet! Denkt nach, wo sind die gutmütigen Menschen unter euch? Habt ihr gefunden, wonach ihr gesucht habt? Habt ihr starke Beweise für euren falschen Glauben? Und o, ihr Frevler! Sind eure Herzen mit diesem Glauben zufrieden? Vielmehr helft ihr den Christen und unterstützt sie. Viele Menschen haben aufgrund eurer Worte dem Islam abgeschworen, doch ihr gebt nicht auf und verzichtet nicht auf sie. Dann sagt ihr, dass wir unser Bestes für den Islam tun. O Ehrwürdige! Welchen Islam wollt ihr? Wollt ihr den Islam der Schiiten oder den Islam von Biyadhiya,<sup>48</sup> bei dem es keine Erlösung ohne Fluch gibt. Oder meint ihr mit diesem Gerede die Sekte der Wahhabiten oder der Nachahmer oder der Mutaziliten oder meint ihr den Islam der ketzerischen Asketen und der Apologeten von Unmoral und Obszönität? Oder ist es der Islam der Naturalisten, die die Engel, den Himmel, die Hölle und das Leben nach dem Tod sowie die Wunder der Propheten und die Akzeptanz der Gebete leugnen und sich über das Fasten und die Gebete lustig machen und die Wege der fleischlichen Begierden vorziehen? Oder gibt es in eurem Herzen einen anderen Islam, über den ihr keinen eurer Freunde und Feinde in Kenntnis gesetzt habt? O ihr Lieben! Denkt in eurem Herzen darüber nach, wie der Zustand der Zeit ist. Die Umma

---

<sup>48</sup> Eine Gruppierung innerhalb des Schiismus. [Anm. d. Ü.]

ist in so viele Gruppierungen gespalten, dass ihre Einheit ohne die Hilfe Gottes, des Allmächtigen, nicht zu erwarten ist. Jede von ihnen bezeichnet die andere als Ungläubige. Und zuweilen geht dieser Disput über den Bereich der Debatte hinaus bis hin zum Blutvergießen. Also denk noch einmal nach! Liegt es in eurer Macht, Frieden zwischen ihnen zu stiften? Und könnt ihr diese Berge von ihrem Platz entfernen und sie auf einem offenen Feld versammeln? Keineswegs! Vielmehr sind dies Dinge, über die ihr keine Macht habt. Vermögt ihr das Werk zu tun, das in Wirklichkeit das Werk Gottes, des Allmächtigen, ist? Allah wird sie erst versammeln, wenn vom Himmel die Trompete geblasen wird, und wenn die Trompete geblasen wird, werden alle versammelt sein. Wer also hören kann, der höre. Mit der Trompete meinen wir nicht das, was in den Köpfen der Menschen vorgeht, sondern den Verheißenen Messias, der für diese Aufgabe der Verkündigung gesandt wurde. Keine Trompete kann besser und größer sein als die Herzen der Gesandten Gottes, des Allmächtigen, ja, die wahren Trompeten sind ihre Herzen, in die geblasen wird, damit sie die Menschen ohne zu unterscheiden auf ein Wort versammeln können. Und in gleicher Weise fährt die Sunna Allahs, des Allmächtigen, darin fort, dass Er eine Person aus der Umma zum Wohle der Umma schickt, damit Er die Menschen durch diese Person auf Seinen bevorzugten Weg lenkt und die Wahrheit nicht wie eine zweifelhafte Angelegenheit behandelt. Ein weiteres Unheil sowie großes Unglück besteht darin, dass das Mittel, das Allah, der Allmächtige, vorgese-

hen hat, um diese Leiden zu heilen und zu beseitigen, dem herrschenden Volk und seinen Gelehrten nicht gefällt; vielmehr schauen ihr Volk und ihre Führer mit Abscheu auf es herab. Allah, der Allmächtige, sandte Seinen Verheißenen Messias anlässlich des durch diese Kreuzzüge entstandenen Unheils. Genauso wie Er Jesus, den Sohn von Maria, anlässlich der Verdorbenheit in der Dynastie des Mose gesandt hatte. Und dafür war es notwendig, dass Er Harmonie zwischen den beiden Ordnungen herstellt, sodass die erste Ordnung keine Überlegenheit beanspruchen kann. Und die beiden sollten so kompatibel sein wie ein Paar Schuhe. So sandte Er unseren Heiligen Propheten und Meister Hadhrat Muhammad<sup>SAW</sup> und machte ihn zum Ebenbild von Moses<sup>AS</sup> und sprach zu ihm und gab ihm, was er zu lehren hatte. Als dann nach dem Tod des Heiligen Propheten<sup>SAW</sup> die Zeitspanne zwischen Jesus und Moses *kalimullāh*<sup>49</sup> (vierzehnhundert Jahre) betrug und die Umma in viele Sekten gespalten war und das Unheil über den Islam genauso hereinbrach, wie nach Moses<sup>AS</sup> bis zur Zeit Jesu<sup>AS</sup> die Juden in Sekten gespalten waren und in die Irre gingen, da sandte Allah, der Allmächtige, das Ebenbild des Sohnes der Maria herab, damit zwischen den beiden Ordnungen Harmonie herrsche. Sodass in jedem Attribut und in jeder Farbe der Anfang wie der Anfang und das Ende wie das Ende sei. Dankbarkeit wäre also angebracht, nicht Verleugnung und Undankbarkeit. Und es war unerlässlich,

---

<sup>49</sup> „Der Wortführer Allahs“. Ein Beinamen von Hadhrat Moses<sup>AS</sup>.  
[Anm. d. Ü.]. [Anm. d. Ü.]

dass die Muslime wie ein Durstiger diese großartige Kunde begrüßten und sie als eine große Gunst Gottes, des Gnadenreichen, betrachteten. Doch die Menschen folgten dem rasenden Gerede des Volkes und lehnten den Heiligen Qur'an ab, und so wie die Juden vor ihnen nicht an Jesus glaubten, so glaubten sie auch nicht an das Ebenbild Jesu. Im Gegenteil, sie leugneten auf dieselbe Weise, wie sie es früher taten. Heutzutage befinden sie sich also alle am gleichen Ort des Ungehorsams. Beide Sekten sind Leugner, und ihre Natur ist identisch. So ist es geschehen, damit sich erfüllt, was der Beste der Menschen und Dschinn, Muhammad<sup>SAW</sup>, über sie gesagt hat. Alles, was sie wollen, ist, dass Jesus, der Sohn der Maria, aus dem zweiten Himmel herabsteigt, mit beiden Händen auf den Flügeln von Engeln und gekleidet in mit zwei safrangelben Gewändern. Sie hassen es, dass Allah Seinen Verheißenen Messias aus dieser Umma schickt, wie Er es in Sure *an-Nūr*, der Sure *at-Tahrīm* und der Sure *al-Fātiḥa* versprochen hat. O weise Menschen! Wer kann wahrhaftiger sein als Allah, der Allmächtige? Sie sagen, Allah, der Allmächtige, werde Jesus<sup>AS</sup> von seinem Rang herabstufen und sein heiliges Leben elend machen, dass Er ihn ohne jede Schuld in diese Stätte zurückbringen werde. Das ist eine völlige Verleumdung, und sie haben keine Beweise dafür. Tatsache ist, dass Allah ihm den Tod schenkte und ihn in das Paradies einführte, wie im Heiligen Qur'an erwähnt wurde; und sein Grab befindet sich nahebei dieser Region. Und wenn ihr weitere Erklärungen wollt, dann kommt zu mir, ich werde euch die bewiesene Geschichte

der Muslime und der Christen über ihn erzählen, und dies ist keine Geschichte, die nur von einer Gruppe anerkannt wird, sondern ist eine, über die sich alle weisen Männer einig sind. Sie ist keine Erfindung, und wir haben sie von weitem gesehen, und das Auge hat sich nicht geirrt, und es hat auch nicht die Grenze überschritten. Ja, es ist durch schlüssige Beweise belegt, dass Jesus nach Kaschmir auswanderte. Nachdem Allah, der Allmächtige, ihn durch Seine große Gnade vor dem Tod am Kreuz bewahrt hatte.<sup>50</sup> Er blieb dort für eine lange Zeit und starb auch dort, sich den Toten anschließend. Und sein Grab befindet sich noch immer in der Stadt Srinagar, einer der größten Städte in der Region. Und die Menschen in der Region sind sich über diese Geschichte einig, und in dieser Gegend sprechen die Leute darüber, dass es das Grab eines Propheten Israels ist, des eines Fürsten. Und sein Name ist Yuz Asaf. Man sollte also diese Männer fragen, wenn jemand einen Beweis verlangt. Und es ist unter den einfachen Leuten dort gut bekannt, dass sein wirklicher Name Isa Sahib war, dass er einer der Propheten war und vor etwa 1900 Jahren nach

---

<sup>50</sup> Wir haben etwa tausend Bücher der Medizin durchgesehen und in ihnen ein gesegnetes Rezept gefunden, das bei dieser Gruppe (von Medizinern) als die Salbe Jesu bekannt ist. Auch die Zeugnisse von Römern, Griechen, Juden und Christen und anderen gelehrten Medizinern beweisen, dass dieses Rezept von den Jüngern zusammengestellt wurde; und sie alle schrieben in ihren Büchern, dass diese (Salbe) für die Wunden von Jesus angefertigt wurde. In ähnlicher Weise wird sie auch in Shaikh Bu Ali Sinas Buch „Gesetz“ erwähnt. Deshalb, o ihr Weisen! Denkt darüber nach, wenn ihr über diesen Christus sagt, er sei in den hohen Himmel aufgenommen worden.



Kaschmir auswanderte. Diese Leute haben sich auf diese Erzählung geeinigt, wobei sie solche alten Bücher besitzen, in denen alle diese Ereignisse in Arabisch und Persisch dargelegt wurden. Eines dieser Bücher heißt „*Akmālu d-dīn*“, und auch die anderen sind sehr beliebt. Und ich habe in den christlichen Büchern gelesen, dass diese Menschen Yuz Asaf als einen der Jünger des Messias betrachten, ja, sie haben dies ausdrücklich geschrieben. Und jedes der Völker dort hat dieses Ereignis in seiner eigenen Sprache übersetzt, und in einigen Gebieten hat man sogar Kirchen in seinem Namen gebaut. Und es besteht kein Zweifel daran, dass ihre Behauptung, der Mann sei ein Jünger des Messias gewesen, unglaublich ist, denn kein einziger der Jünger Jesu war ein Fürst, der den Anspruch erhob, ein Prophet zu sein. Zudem bezeichnete Yuz Asaf sein Buch als „Evangelium“, und der Verfasser des Evangeliums war einzig Jesus. Halte dich also fest an der Wahrheit, die offenbart wurde, und lass die Fälschungen beiseite. Wenn du ausführliche Informationen willst, lies das Buch „*Akmālu d-dīn*“. In ihm wirst du alles finden, was die durstige Seele zu befriedigen vermag. Dies wird auch durch die Tatsache bestätigt, dass die meisten Städte in Kaschmir nach alten Siedlungen benannt sind, also die Namen der Städte und angrenzenden Siedlungen des Landes, in das Christus<sup>AS</sup> gesandt wurde. So zum Beispiel Homs, Gilgit und Skardu etc. Wir haben viele Namen weggelassen, aus der Befürchtung, den Rahmen zu sprengen. Und es handelt sich nicht um einen Ort, an dem man achtlos vorbeigeht. Vielmehr ist er die Quelle

der verborgenen Wahrheit, aufgrund derer diese Christen den Namen *ḍāllīn*<sup>51</sup> erhalten haben; und Allah, der Allmächtige, hat sie in der Sure *al-Fātiḥa* so bezeichnet, um auf diesen Irrtum hinzuweisen und auch darauf, dass der Glaube an das Leben Christi die Quelle ihres Irrtums ist; so wie die Quelle des Heiligen Qur'an die Sure *al-Fātiḥa* ist. Wenn sie ihn also nicht mit seinem physischen Körper in den Himmel aufsteigen lassen, können sie ihn nicht zu ihrem Gott machen, und es ist für sie nicht möglich, zum Monotheismus zurückzukehren, ohne sich von diesem Glauben zu lösen. So löste Allah, der sich dieser Umma erbarmt, ihren Knoten und bewies mit sehr klaren Beweisen, dass Jesus weder am Kreuz getötet noch in den Himmel aufgenommen wurde. Seine Himmelfahrt ist keine neue Sache, die nur für ihn spezifisch wäre, sondern es handelte sich schlicht um jene Himmelfahrt der Seele, die auch seine prophetischen Brüder erlebten. Und was im Heiligen Qur'an über seine Himmelfahrt erwähnt wird, diente dazu, die falschen Ansichten der Juden und Christen zu widerlegen. Denn sie dachten, dass er gekreuzigt wurde und gemäß dem Gebot der Thora deswegen verflucht ist. Und es ist den Gelehrten nicht verborgen geblieben, dass der Fluch dem Aufstieg entgegengesetzt ist, ja, er ist dessen Gegenteil. Deshalb hat Allah, der Allmächtige, diese beiden Gruppen zurückgewiesen, indem Er sagte:

---

<sup>51</sup> Die Irregegangenen. [Anm. d. Ü.]

Und damit ist gemeint, dass er nicht verflucht ist, sondern zu den Menschen gehört, die aufgestiegen sind und in den Augen Gottes geachtet werden. Die Juden leugneten nur den geistigen Aufstieg, der einem Gekreuzigten nicht zusteht. Für sie ist die physische Himmelfahrt nicht das Ergebnis einer Erlösung. Die Diskussion darüber ist also bedeutungslos, da sie keinen Fluch und keine Sünde voraussetzt. Denn es ist offensichtlich, dass keiner von Abraham<sup>AS</sup>, Isaak<sup>AS</sup>, Jakob<sup>AS</sup> und Moses<sup>AS</sup> mit seinem physischen Körper in den Himmel aufgestiegen ist. Dabei waren sie zweifellos alle von einer Verfluchung fern und mit Nähe gesegnet. Ja, sie wurden durch die Gnade Allahs erlöst, und wurden die Führer derer, die erlöst wurden. Wenn die körperliche Himmelfahrt eine der Bedingungen für die Erlösung wäre, dann hätten die Juden gewiss geglaubt, dass ihre Propheten alle mit dem Körper in den Himmel aufgenommen wurden. Die Schlussfolgerung ist, dass für die Juden die körperliche Himmelfahrt nicht zu den Merkmalen eines Gläubigen gehört, sie verleugneten lediglich eine geistige Himmelfahrt Jesu, und das ist es, was sie bis heute sagen. Wenn wir also davon ausgehen, dass diese Aussage Allahs, des Allmächtigen

---

<sup>52</sup> „Vielmehr hat ihm Allah einen Ehrenplatz bei Sich eingeräumt.“ (Sure *an-Nisā*, 159) [Anm. d. Ü.]

eine Beschreibung des physischen Aufstiegs Jesu<sup>AS</sup> in den Himmel ist, wo ist dann die Erwähnung seines spirituellen Aufstiegs, der ein Zeugnis für seine Läuterung und die Befreiung vom Fluch Gottes ist? Indes war es auch notwendig, dies zu erwähnen, um den fälschlicherweise angenommenen Glauben der Juden und Christen zu widerlegen. Wenn du Integrität und Intelligenz besitzt, ist das genug für dich. Glaubst du, dass Allah, der Allmächtige, nicht gesagt hat, dass Jesu spirituell erlöst wurde, etwas, das Jesus vor dem Edikt rettete, das gemäß Mose Gesetz gegen ihn ausgesprochen wurde? Und dass Er (Allah) stattdessen begann, die physische Himmelfahrt zu erwähnen, die nichts mit der Sache zu tun hat und die gemäß dieser Sekte zwangsläufig die Verfluchung Jesu mit sich bringen würde? Es handelt sich vielmehr um einen Unsinn, der sich unter den gemeinen Christen und in der Öffentlichkeit verbreitet hat und der nicht der Realität entspricht. Und es war der Juden Beharren auf den Fluch, das die Christen auf den Plan rief, ihre Behauptung, Jesus sei verflucht, weil er den Bösen gleich gekreuzigt wurde – und nach dem Gebot der Thora sei ein Gekreuzigter verflucht. Hieraus gab es kein Entrinnen. Wegen dieses Spottes wurde die Erde für die Christen eng und sie wurden wie Gefangene in den Hän-

---

<sup>53</sup> „Vielmehr hat ihm Allah einen Ehrenplatz bei Sich eingeräumt.“ (Sure *an-Nisā*, 159) [Anm. d. Ü.]

den der Juden. Also erdichteten sie eine Geschichte, nach der Jesus<sup>AS</sup> in den Himmel aufgestiegen sei, wodurch sie ihn von dem Fluch dieser Verleumdung befreien konnten. Doch sie konnten sich aus diesem berühmten Vorfall, der zu allgemeiner Berühmtheit gelangte, nicht herauswinden. Die Kreuzigung war nach einhelliger Meinung aller jüdischen Sekten und ihrer führenden Gelehrten ein Fluch. Deshalb wurde die Geschichte von der Himmelfahrt des Messias<sup>AS</sup> mitsamt Körper als Ausrede erfunden, um ihn freizusprechen. Aber sie wurde nicht akzeptiert, weil es keine Zeugen gab. So waren sie gezwungen, die Anschuldigung des Fluchs zu akzeptieren, und sie begannen zu sagen, dass der Messias diesen Fluch für die Erlösung des Volkes auf sich genommen hätte. Doch all diese Ausreden waren nur Schall und Rauch, sie waren nur ein Vorwand, um vom Wesentlichen abzulenken. Nach einiger Zeit folgten sie dann den Begierden des Gemüts und machten den Sohn der Maria zu einem Partner Gottes – und 300 Jahre später wurde die Himmelfahrt des Messias und sein Fluch zu einem Glaubensbekenntnis der Christen. Und drei Jahrhunderte später folgten die Muslime der finsternen Zeit einigen der Überzeugungen und Ideen dieser Christen. Möge Allah euch rechtleiten. Ihr solltet sehr gut wissen, dass unser Heiliger Prophet<sup>SAW</sup> in der Nacht der Himmelfahrt Hadhrat Jesus<sup>AS</sup> inmitten der Seelen der Toten gesehen hat, und dies ist ein gewaltiges Zeichen für weise Menschen. Nach dem Tod steigt die Seele eines jeden Gläubigen auf, und die Tore des Himmels werden für ihn geöffnet. Also sagt mir, wie der

Messias<sup>AS</sup> die Toten und deren Orte erreicht hat, wenn er noch lebte? Wisset, dass ein solcher Glaube falsch ist. In ihm liegt keine Wahrheit. Dieser (falsche) Glaube wurde der Juden wegen erfunden, die Christus<sup>AS</sup> verspotteten und ihn gemäß der Thora verfluchten. Es kann nicht gesagt werden, dass Jesus<sup>AS</sup> den Toten so begegnet ist, wie unser Prophet<sup>SAW</sup> ihm in der Nacht der Himmelfahrt begegnet ist. Denn nach der wahren Religion war die Himmelfahrt ein subtiler spiritueller Aufstieg, etwas, was dem erleuchteten Geist nicht verborgen ist. Ja, die Seele unseres Heiligen Propheten<sup>SAW</sup> stieg mit einem leuchtenden Körper zum Himmel auf, der zusätzlich zum physischen Körper aus Lehm erschaffen wurde. Und es ist nicht möglich, dass ein irdischer Körper in den Himmel erhoben wird. Wenn du im Zweifel bist, lies diese Verheißung Gottes, des Allmächtigen:

أَلَمْ نَجْعَلِ الْأَرْضَ كِفَاتًا - أَحْيَاءَ وَأَمْوَاتًا -<sup>54</sup>

So denk nach: Willst du den Heiligen Qur'an um des Sohnes von Maria willen verleugnen? Fürchte Allah sehr! Und bedenke Seine Worte:

فَلَمَّا تَوَفَّيْتَنِي<sup>55</sup>

---

<sup>54</sup> „Haben Wir die Erde nicht gemacht, zu halten die Lebenden und die Toten?“ (Sure *al-Mursalāt*, 26,27) [Anm. d. Ü.]

<sup>55</sup> „...doch seit Du mich sterben ließest...“ (Sure *al-Mā`ida*, 118) [Anm. d. Ü.]

Und quäle deinen Herrn nicht, wie du mich gequält hast. Die Götzendiener verlangten von unserem Meister und Geliebten<sup>SAW</sup>, dass er in den Himmel aufsteigen solle, wenn er wahrhaftig und von Allah angenommen sei. Es wurde gesagt, dass der Prophet<sup>SAW</sup> zu ihnen sagen sollte:

قُلْ سُبْحَانَ رَبِّيَ هَلْ كُنْتُ إِلَّا بَشَرًا رَسُولًا<sup>56</sup>

„Glaubt ihr, dass dieser Sohn der Maria nicht ein Mensch war wie der Beste der Gesandten? Oder verleumdet ihr Allah und stellt diesen Christus vor den besten der Propheten?“ Höret, Jesus ist nicht in den Himmel aufgestiegen. Und denket daran, dass der Fluch Allahs auf den Lügner liegt, und dass Allah bezeugt hat, dass er gestorben ist; und wer ist wahrhaftiger als Allah, der Herr der Welten? Denkst du nicht über diese Worte Allahs, des Allmächtigen:

وَمَا مُحَمَّدٌ إِلَّا رَسُولٌ قَدْ خَلَتْ مِنْ قَبْلِهِ الرُّسُلُ<sup>57</sup>

nach? Oder ist dein Herz versiegelt? Die Gefährten einigten sich vor jedem anderen Konsens auf diesen Konsens. Und nachdem Hadhrat Umar Farooq<sup>RA</sup> diesen Vers gehört hatte, nahm er von seiner vorherigen Überzeugung Abstand. Was

---

<sup>56</sup> „Sprich: ‚Preis meinem Herrn! Bin ich denn mehr als ein Mensch, ein Gesandter?‘“ (Sure *Banī isrā'īl*, 94) [Anm. d. Ü.]

<sup>57</sup> „Muhammad ist nur ein Gesandter. Vor ihm sind Gesandte dahingegangen.“ (Sure *āl-ʿImrān*, 145) [Anm. d. Ü.]

ist also mit euch, dass ihr nicht Abstand nehmt von euren Aussagen? Obwohl wir euch zahlreiche Verse vorgelegt haben. Leugnet ihr den Heiligen Qur'an oder habt ihr den Tag des Jüngsten Gerichts vergessen? Allah, der Allmächtige, sagt:

فِيهَا تَحْيَوْنَ وَفِيهَا تَمُوتُونَ<sup>58</sup>

Wie kann Jesus dann 2000 Jahre lang im Himmel leben? Was stimmt nicht mit euch, dass ihr nicht nachdenkt? Dies ist die Wahrheit, und ich sage nur die Wahrheit, dass Jesus<sup>AS</sup> gestorben ist, und seine Seele ist aufgestiegen und er hat sich den Toten angeschlossen. Was den Verheißenen Messias betrifft, so wird er einer von euch sein. So hat es Allah in der Sure *an-Nūr* versprochen. Und dies ist eine klare Sache, kein Geheimnis. Er wird euer Imam aus eurer Mitte sein. Wie es auch in diesem Hadith von Bukhari und Muslim

إِمَامَكُمْ مِنْكُمْ<sup>59</sup>

erwähnt wurde. Und wer das Zeugnis des Heiligen Qur'an und der Ahadith leugnet, ist kein Muslim. Die bewiesene Geschichte sagt uns, dass Jesus nicht am Kreuz gestorben ist. Und dies ist etwas, das es schon früher gegeben hat, und das ist nichts Ungewöhnliches. Alle Evangelien bezeugen, dass die Jünger ihn aus dem Grab kommen sahen, als

---

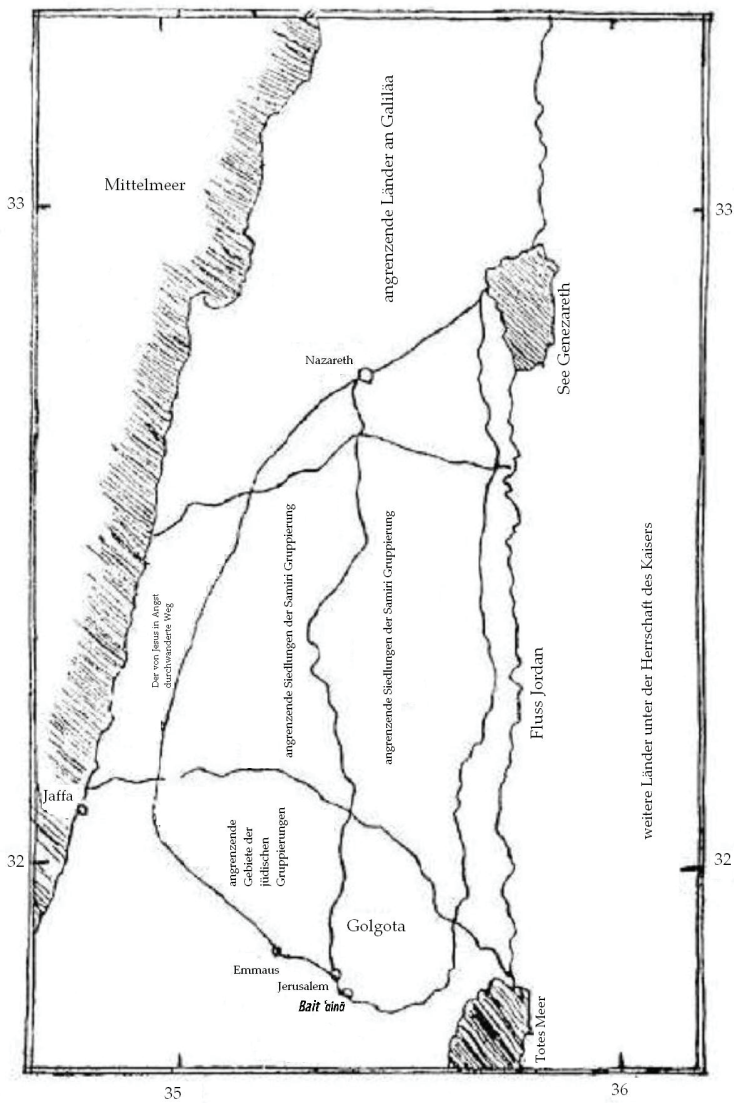
<sup>58</sup> „Dort sollt ihr leben, und dort sollt ihr sterben.“ (Sure *al-A'raf*, 26) [Anm. d. Ü.]

<sup>59</sup> „Er wird euer Imam [d. h. euer Führer] aus eurer Mitte sein.“ [Anm. d. Ü.] [Anm. d. Ü.]



er beabsichtigte, in seine Heimat und zu seinen Brüdern zu gehen. Und sie gingen mit ihm 70 Meilen weit. Sie verbrachten die Nacht mit ihm, verzehrten mit ihm Fleisch und Brot. Wenn ihr immer noch nach Beweisen fragt, dann wehe euch. Glaubt ihr, dass es nur siebenzig Meilen von der Stelle des Kreuzes entfernt eine zum Himmel führende Leiter stand? Jesus<sup>AS</sup> war also gezwungen, zu laufen und diese seltsame Leiter zu erreichen. Nein, er floh, um aus Angst vor seinen Feinden gemäß der Praxis der Propheten auszuwandern. Er befürchtete, dass Kunde über ihn an die Öffentlichkeit gelangen und Geheimnisse aufgedeckt werden könnten. Also nahm er die ungewöhnliche, anonyme und unbekannte Route, die durch die Siedlungen der Samiri führte, da die Juden diese Siedlungen hassten. Und wegen dieses Hasses und dieser Abneigung gingen sie nicht durch sie hindurch. Sieh dir also die Karte der Wüstenwege an, die er in seiner Angst durchwanderte. Um der Einsicht willen präsentieren wir hier eine Karte von diesen, sodass ihr wisst, dass die Himmelfahrt Jesu<sup>AS</sup> eine große Verleumdung und eine abscheuliche Anschuldigung gegen ihn ist. Gab es einen Stamm der Israeliten im Himmel, auf den er zuzuging, um seine Mission zu vervollständigen? Wenn es so etwas nicht gab, wozu musste er dann einen Schritt in Richtung Himmel machen? Und welche Ausrede hatte er, dass er die Botschaft der Religion nicht an sein verstreutes Volk in diesen Gebieten weitergab, das dringend der Rechtleitung bedurfte? Das Erstaunlichste ist, dass die Leute ihn einen Wanderpropheten nennen und sagen, dass er auf sei-

ner Reise Wege gegangen ist, die sonst niemand beschritten hat, und über denen kein Vogel geflogen ist. Er hat das ganze Gebiet durchquert, oder den größten Teil davon, ist friedliche und gefährliche Wege gegangen und hat die Gegebenheiten der damaligen Zeit beobachtet. Dazu sagen sie alle, dass er während der Kreuzigung in den Himmel aufgefahren ist und in seiner Wohnstätte blieb, bis er von Gott, dem Allmächtigen, gerufen wurde. Was ist das für ein Widerspruch, könnt ihr ihn erklären? Ja, was ist das für ein Widerspruch, könnt ihr ihn rechtfertigen? Das ist die Wahrheit, und ich habe absolut Recht, dass Letzteres wahr ist. Der (körperliche) Aufstieg ist verwerflich und hässlich, weil es eine offene Sünde und ein schweres Verbrechen gewesen wäre, wäre er körperlich in den Himmel aufgestiegen, bevor er seine Pflicht erfüllte, die darin bestand, allen seinen Stämmen die Botschaft der Wahrheit zu überbringen. Und es ist bekannt, dass zur Zeit Jesu<sup>AS</sup> die Kinder Israels über ganz Indien, Iran und Kaschmir verstreut waren, und dass es seine Pflicht war, sie zu erreichen, ihnen zu begegnen und sie auf den Weg des Herrn, des Allmächtigen, zu führen. Seine Pflicht zu vernachlässigen ist Ungehorsam, und ein Volk zu vernachlässigen, das (auf einen Führer) wartet und in die Irre geht, ist ein großes Verbrechen. Und die Ehre der unschuldigen Propheten ist erhaben über die verwerflichsten Sünden. Hernach legen wir eine Karte vor mit den Routen, die Christus während seiner Auswanderung genommen hat. Hier ist die Karte:



Das Resümee ist, dass es nicht den geringsten Zweifel daran gibt, dass Jesus<sup>AS</sup>, als er durch Allahs Gnade von den Qualen des Kreuzes errettet wurde, mit seiner Mutter und seinen Gefährten auswanderte in das Land Kaschmir und seine Höhen, das eine Quelle der Herzenszufriedenheit und ein Land der Quellen und gleichzeitig eine Ansammlung von Wundern aller Art war. Und unser Herr, der der Beistand aller Propheten und der Helfer der Schwachen ist, hat in Seinen Worten darauf hingewiesen:

وَجَعَلْنَا ابْنَ مَرْيَمَ وَأُمَّهُ آيَةً وَآوَيْنَهُمَا إِلَىٰ رَبْوَةٍ ذَاتِ قَرَارٍ وَمَعِينٍ<sup>60</sup>

Und es besteht kein Zweifel daran, dass „الايواء“ (Zuflucht) erst nach Not und Bedrängnis erfolgt. Ja, dieses Wort wird nur in diesem Sinne verwendet. Dies ist ohne jeden Zweifel die Wahrheit.<sup>61</sup> Und in der Lebensgeschichte von Christu-

---

<sup>60</sup> „Und Wir machten den Sohn der Maria und seine Mutter zu einem Zeichen, und gaben ihnen Zuflucht auf einem Hügel mit einer grünen Talmulde und dem fließenden Wasser von Quellen.“ (Sure *al-Mu'minūn*, 51) [Anm. d. Ü.]

<sup>61</sup> Wisset, dass das Wort „الايواء“ (Zuflucht) für jemanden an vielen Stellen im Heiligen Qur'an in seinen Ableitungen verwendet worden ist. Es wurde immer erwähnt, wenn es darum ging, vor irgendeinem Unheil geschützt zu sein. Allah, der Allmächtige, sagt:

أَلَمْ يَجِدْكَ يَتِيمًا فَآوَىٰ

(„Fand Er dich nicht als Waise und gab (dir) Obdach?“

[Sure *ad-Duḥā*; 93:7])

Es wird verwendet, um Erleichterung nach Leid anzuzeigen. Und an einer anderen Stelle sagt Er:

s<sup>AS</sup> ergab sich diese beunruhigende Situation nur bei der Kreuzigung. Und in den Augen der gelehrten Welt gibt es keinen Ort in der nahen und fernen Welt, der so hoch ist wie die Höhen von Kaschmir und seine Gebirgskette. Und du kannst mich auf keinen Fehler hinweisen und die Authentizität nicht bestreiten. Das Wort „Zuflucht“ in diesem Vers deutet darauf hin, dass man in dieser Region, die von Ungläubigen und Gottlosen bewohnt wurde, in Frieden und Freiheit ohne jeglichen Widerstand leben kann. Und es besteht kein Zweifel daran, dass Jesus ein derartiges Glück im Lande Syrien nicht hatte und die unglücklichen und gemeinen Juden ihn von einem Gebiet zum anderen trieben. Er hat dieses Glück nur in der Region Kaschmir gefunden,

---

إِذْ أَنْتُمْ قَلِيلٌ مُسْتَضْعَفُونَ فِي الْأَرْضِ تَخَافُونَ أَنْ يَتَخَطَّفَكُمُ النَّاسُ فَآوَاكُمْ

(„...als ihr wenige wart, galtet für schwach im Land, schwebtet in Furcht, dass die Leute euch hinwegraffen könnten; Er aber schirmte euch...“ [Sure *al-Anfāl*: 27])

Bedenke also, wie Allah die Wahrheit des Begriffs „الايواء“ erklärt und euch durch sie geheilt hat. Und in der Erzählung über Noahs Sohn heißt es:

سَأُوِيَّ إِلَىٰ جَبَلٍ يَعْصِمُنِي مِنَ الْمَاءِ

(„Ich will mich sogleich auf einen Berg begeben, der mich vor dem Wasser schützen wird.“ [Sure *Hūd*: 44])

Auch in dieser Geschichte wandte er sich, nachdem er das Unglück gesehen hatte, dem hohen Berg zu. Und nun sagt uns: Was war das Unglück, das dem Sohn der Maria und seiner Mutter widerfuhr? Etwas anderes als das Unglück des Kreuzes? Und wo hat Allah ihnen nach dieser schweren Zeit Zuflucht gewährt, außer an diesem hohen Ort in Kaschmir? Wollt ihr leugnen, was Allah offenbart hat? Und wahrlich, die Stunde der Abrechnung ist nahe.

und das ist es, worauf unser allwissender Herr in diesem Vers hingewiesen hat. Und der Ausdruck „الْمَاءُ الْمَعِينُ“ (*al-mā'u l-ma'in*) [„das fließende Wasser aus Quellen“] bezieht sich auf die klaren und fließenden Quellen, die in dieser Region zu finden sind, weshalb die Menschen dieses Land mit dem Paradies verglichen haben. Das Wort Himmelfahrt Christi findet sich weder im Matthäusevangelium noch im Johannesevangelium. Ja, es wird erwähnt, dass er nach der Kreuzigung nach Galiläa reiste, und das ist die Wahrheit und daran glauben wir. Die Jünger verheimlichten die Reise aus Angst vor der Verfolgung durch die Juden und erzählten, dass er in den Himmel aufgenommen worden war. Dies behaupteten sie, um das Edikt des Fluches zu erwidern und die Aufmerksamkeit der neidischen Feinde auf etwas anderes hinzulenken. Hernach traten ihre Nachfolger in Erscheinung, die zu übertreiben pflegten und wenig Verstand besaßen, und wie es die Art der Unwissenden ist, hielten sie diese Zweideutigkeit für die Wahrheit. Und sie machten den Sohn der Maria zu einer Gottheit und setzten ihn auf den Thron Gottes, des Allmächtigen. Dies war jedoch nur ein Versuch, die Sache geheim zu halten, und hatte nichts mit dem Aufstieg in den Himmel zu tun. Ihr habt bereits vernommen, dass er im Land Kaschmir gestorben ist, und dass sein Grab allen bekannt ist. Erhebt also die Toten nicht in den Rang der Verehrung, sondern bittet für sie um Vergebung und erkennt die Einheit eures Herrn, des Erhabenen, an. Der Himmel ist dabei zu zerbersten ob dieser Lüge. Bei Gott, Christus ist tot. So fürchtet Allah und

den Tag, an dem ihr auferweckt werdet. Und sendet Segen herab auf Muhammad, der euch das Licht gebracht hat; er war mit dem Licht und war die Verkörperung von Licht. Wir haben bereits gesagt, dass die Muslime sagen, dass das oben erwähnte Grab das Grab Jesu ist, während die Christen behaupten, dass dieses Grab das Grab eines seiner Jünger ist. Wie ihr seht, kann diese Angelegenheit auf zwei Weisen gedeutet werden, und dabei ist die zweite Auffassung substanzlos, ist nur ein Ausdruck sinnlicher Begierden und Wünsche. Denn die Jünger waren nur Anhänger Christi, waren besondere Gefährten und seine auserwählten Helfer. Keiner von ihnen trug den Titel des Fürsten oder den eines Propheten. Sie waren nur Jesu Diener. Bewiesen wurde also, dass jenes Grab das Grab Jesu, des Propheten Allahs, ist. Welches Argument wollt ihr nach diesem eindeutigen Beweis noch anführen? (So ihr ein Argument vorlegen wollt.) Also fragt die Leute, die ihn in den Himmel erhoben haben und wie Narren auf seine Rückkehr warten. Für einen jungen Mann ist der Tod weitaus besser als eine solche Unwissenheit, die in jeder Hinsicht eine eindeutige ist. So wurde heute die Wahrhaftigkeit dieser Worte Allahs

فَلَمَّا تَوَفَّيْتَنِي<sup>62</sup>

gepriesen sei Er, deutlich, und ihre Verleumdung wurde zunichte gemacht. So erhaben ist Er, der die Wahrheit zur

---

<sup>62</sup> „... doch seit Du mich sterben ließest...“ (Sure *al-Mā`ida*; 5:118) [Anm. d. Ü.]

Wahrheit und die Lüge zur Lüge machte und offenbarte, was sie verbargen. O ihr Frevler! Wendet euch Gott zu. Woran klammert ihr euch hernach? Ich möchte diese Diskussion in dieser kurzen Abhandlung nicht in die Länge ziehen. Wir haben für euch geschrieben, was ihr benötigt. Wenn ihr mögt, könnt ihr meine ausführlichen arabischen Bücher dazu lesen.

Doch um euer Wissen zu erweitern, möchte ich euch über die Bedeutung des Namens Yuz Asaf aufklären, der nach Meinung der Menschen jener Region ein zweiter Name ist für jenen, den man als Herrn des Grabes bezeichnet. Dieser Name ist unter allen Christen bekannt, ohne Unterschied. Denk daran, dass **يوز آسف** (Yuz Asaf) ein hebräisches Wort ist, das sich aus den beiden Worten **يسوع** (Yus) und **آسف** (Asaf) zusammensetzt. Und **يسوع** (Yuz) bedeutet Erlösung<sup>63</sup> und wird verwendet, um eine Person zu beschreiben, die Katastrophen und Heimsuchungen überstanden hat. Und mit dem Wort **آسف** (Asaf) wird derjenige bezeichnet, der die verstreuten Gruppen versammelt. Und dies ist der Name, der für den Messias in den Evangelien gebraucht wird. Dies ist

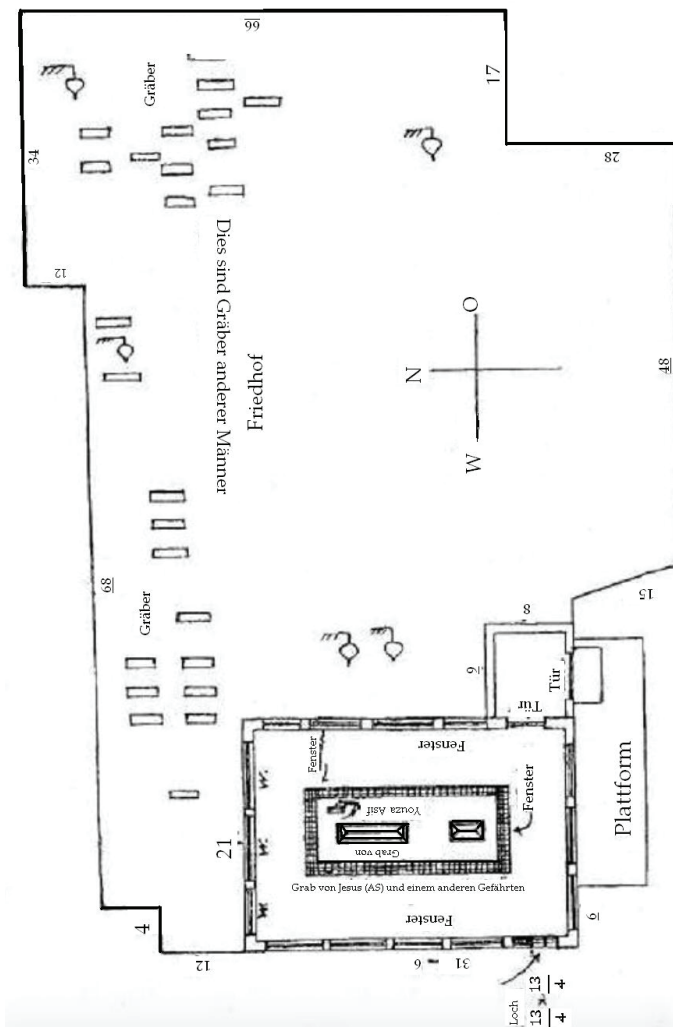
---

<sup>63</sup> Es war ein gängiger jüdischer Brauch, Kinder mit dem Namen Yuz, was Heil bedeutet, zu benennen, um sie vor den tödlichen Auswirkungen von Pocken, Zahnextraktion und Masern zu schützen. Die Mutter Jesu nannte ihren Sohn Isa, also *yasū*. Sie wollte, dass er lebt und nicht an Pocken und anderen Krankheiten stirbt. Diejenigen, die sagen, dass *yasū* „Erlöser“ bedeutet, sind Lügner und Antichristen, die die Wahrheit verbergen und verleumden. Sie führen die Menschen in die Irre und täuschen sie. Wenn du zu den Zweiflern gehörst, dann frage die Gelehrten der Schrift.



den Gelehrten nicht verborgen geblieben. Das Gleiche ist in einigen Schriften der Propheten Israels zu finden. Eine von den Christen bestätigte Tatsache ist dies, weshalb wir sie nicht ausführlich zu erwähnen brauchen. Damit ist bewiesen, dass Jesus<sup>AS</sup> nicht am Kreuz gestorben ist. Vielmehr bewahrte ihn Allah vor dem Tod am Kreuz und ließ nicht zu, dass er bestraft wird. Hernach wanderte Jesus<sup>AS</sup> aus, um die verstreuten Stämme und Völker Israels zu finden und zu vereinigen. So erreichte er Kaschmir und ließ sich in dieser Region nieder, bis er dort starb und mit einigen seiner lieben Gefährten im Ort Mohalla Khanyar begraben wurde, wobei bewiesen ist, dass in der Zeit Christi Inschriften geschrieben wurden, um Gräber zu identifizieren. Und ich glaube das aufgrund wahren Wissens. Der gesunde Menschenverstand spricht also das Urteil, dass das Grab Jesu nicht frei von diesen Spuren und Zeichen ist. Und wenn das Grab ausgegraben wird, werden die Beweise der Mysterien und Geheimnisse in Hülle und Fülle zum Vorschein kommen. So beten wir, dass Allah, der Allmächtige, dies tut und die Wurzeln der Ungläubigen abschneidet. Und wir haben das Grab Christi skizziert, das ebenso aussieht, und wer es sieht, dem ist, als sähe er das Grab Jesu.

# Grab des Propheten in Khanyar, Srinagar, Kaschmir:



Nun führen wir die Namen der Menschen dieser Stadt auf, die bezeugt haben, dass dies zweifelsohne das Grab des Propheten Allahs namens Isa Yuz Asaf ist. Dies sind die Namen.

1. Maulawi Waiz Rasool Sahib Mir, Waiz Kashmir, Sohn von Muhammad Yahya Sahib, verstorben.
2. Maulawi Ahmad-ullah Waiz, Bruder Waiz Rasool Mir-waiz Kashmir.
3. Waiz Muhammad Saad-ud-Din Atiq, möge Allah ihm verzeihen, Bruder Mir Waiz.
4. Aziz-ullah Shah Mohalla kach Garri.
5. Haji Noor-ud-Din, Rechtsanwalt, auch bekannt als Eid-gahi.
6. Aziz Mir, Oberhaupt der Stadt Panpore, Zaildar.
7. Mehr Munshi Abdul Samad, Rechtsanwalt, wohnhaft in Fateh Kadal.
8. Mehr Haji Ghulam Rasool, Händler, wohnhaft in Mohalla Malikpura, Bezirk Zina Kadal.
9. Mehr Abdul-Jabbar, Khanyar.
10. Mehr Ahad Khan, Händler, Islamabad.
11. Mehr Muhammad Sultan Mir Rajuri, Kadal.
12. Memah jeu, Goldschmied, Kadal
13. Hakim Mehdi Sahib Imamiya, wohnhaft in Baghbanpura, Bezirk Sangin Darwaza.
14. Hakim Jafar Sahib Imamia, wohnhaft in Baghbanpura, Bezirk Sangin Darwaza.

15. Muhammad Azeem Sahib Imamia, wohnhaft in Baghbanpura, Bezirk Sangin Darwaza.
16. Mirza Muhammad Baig Sahib, Bauunternehmer Imamia, wohnhaft Mohalla Madina Sahib.
17. Ahmad Kalah, Mandi Ball, Bezirk Nowshera Imamia.
18. Hakim Ali Naqi Sahib, Imamia.
19. Hakim Abdul Rahim Sahib, Imamia Tehsildar.
20. Maulawi Haider Ali Sahib, Sohn von Mustafa Sahib Imamia, Zertifiziert von Karbala Ma'ali, Mujtahid Sekte der Imamia.
21. Mehr Mufti Maulawi Sharif-ud-Din Sahib, Sohn des verstorbenen Maulawi Mufti Aziz-ud-Din.
22. Mehr Mufti Maulawi Zia-ud-Din Sahib.
23. Maulawi Sadr-ud-Din, Lehrer der Schule Hamdaniya, Imam Masjid Waza Pura.
24. Mehr Abdul Ghani Kalashpuri, Imam der Moschee.
25. Habibullah, Buchbinder, angrenzend an die Jamia Masjid.
26. Abdul Khaliq, Khandi Pura, Tehsil Haripur.
27. Mehri Abdullah Sheikh, Mohalla Waddi Kadal, ursprünglich aus Tarka Van Gami.
28. Habib Baig Chef, Obstverkäufer, Haba Kadal Srinagar.
29. Ahmed Jeu Zeena, Kadal Kaschmir.
30. Mehri Ghulam Mohiyyud-Din Zargar, Mohalla Kacha Bal Qilah, Khanyar.
31. Abdullah Jeu, Händler Obsthändler der Regierung Srinagar.

32. Muhammad Khidr, wohnhaft in Aali Kadal, Srinagar.
33. Abdul Ghaffar, Sohn von Musa Jeuhando, Narura.
34. Mehr Abli Wani Sohn von Siddique Wani, Buta Kadal.
35. Mehr Ghulam Nabi Shah Hussaini.
36. Mehr Abdul Rahim, Imam aus Kahanmoh, Tehsil von Tral.
37. Mehr Ahmad Shah, Srinagar.
38. Yusuf Shah Narura, Srinagar.
39. Mehr Amir Baba, Gargari, Mohalla Srinagar.
40. Abdul Ali Waiz, Chamar, Dori Srinagar.
41. Mir Raj Muhammad, Karnah, Ministerium für Gebirge.
42. Lassa Jeo, Hafiz Tainki, Pura Srinagar.
43. Khidr Jeo, Händler von Wire.
44. Mehr Abdullah Jeo, Sohn von Akbar Sahib, Derwish Khawaja Bazaar.
45. Muhammad Shah, Sohn von Umar Shah Mohalla Dady Kadal.
46. Nabha Shah, Imam Masjid, Gau Kadal.
47. Mehdi Khaliq Shah, Diener von Dargah Hadhrat Sheikh Noor-ud-Din Noorani Charar Sharif.
48. Ghulam Muhammad Hakeem, angrenzend an Dal Hassan Mohalla.
49. Abdul Ghani Naid Kadal.
50. Mehr Qamar-ud-Din, Ladenbesitzer, Zeena Kadal.
51. Mehr Majeed Shah, Pirandarwari.
52. Mehr Pir Majeed Baba, Andarwari.
53. Isma'al jeo Dubi, Andarwari.

54. Saifullah Shah, Diener des Dargah Andarwari.
55. Qadir Dubi, Diener von Dargah Andarwari.
56. Maher Maulawi Ghulam Mohiyyud-Din, Kaimoh Tehsil Haripur.
57. Mohammad Siddique, Schuhverkäufer Mohalla Shamswari.
58. Muhammad Iskander, Schuhverkäufer, Mohalla Shamswari.
59. Muhammad Omar, Schuhverkäufer, Mohalla Shamswari.
60. Lassah But, Schuhverkäufer Mohalla Shamswari.
61. Maulawi Abdullah Shah, Schuhverkäufer, Mohalla Shamswari.
62. Hadschi Muhammad, Kalal Dawari.
63. Muhammad Ismail Mir, Kupferschmied, Mohalla Dari Bal.
64. Abdul Qadir Kaimoh, Tehsil Haripur.
65. Ahmad Jeo, Tschuet-Händler, Mohalla Kalal Dori.
66. Muhammad Jeo, Goldschmied, Sohn von Rasool Jeo, Fateh Kadal.
67. Abdul Aziz, Kupferschmied, Sohn von Abdul Ghani, Mohalla Andarwari.
68. Ahmad Jio, Kupferschmied, Sohn von Ramzan Jio, Dari Bal.
69. Muhammad Jeo Mir, Mohalla Dari Bal.
70. Asad Jeo Mir, Mohalla Zinah Kadal.
71. Pir Noor-ud-Din Qureshi, Mohalla Bata Malu Sahib, Imam Masjid.

72. Mehr Ghulam Hassan, Sohn von Noor-ud-Din, Marjan  
Puri Safa Kadal.

Der Verfasser

Mirza Ghulam Ahmad aus Qadian

5. Juni 1902





Und nachdem der Tod Jesu<sup>AS</sup> bewiesen wurde und die Notwendigkeit des Messias, der das Kreuz in diesem Zeitalter brechen wird, ebenfalls bewiesen wurde – o, junge Männer – was ist eure Meinung? Wird Allah diese Umma durch die Christen zerstören oder wird Er jemanden entsenden, der die Religion wiederbelebt und ihre vier Wände schützt? Bei Gott! Durch die Gnade Gottes, des Gnädigen und Barmherzigen, bin ich ebenjener Verheißene Messias, und ich bin der Edelstein (die geistige Quelle), der Beschützer in der Zeit der Plünderung durch Diebe und der Schutzschild für die Religion in der Zeit der Verhöhnung durch andere Religionen. Betrachtet ihr nicht diese beiden Ketten? Also die Kette des Mose und jene des Meisters der beiden Welten. Und ihr habt zugegeben, dass Muhammad, der Gesandte Gottes, zu Beginn der Kette (*muḥammadiyya*) zu einem Ebenbild Mose gemacht wurde. Was ist also mit euch, dass ihr das Ebenbild Jesu am Ende dieser Kette nicht seht? Ihr erkennt, dass ihr einen Gesandten von Allah braucht, und doch werdet ihr unwissend. Und ihr seht die Übel der Zeit, und werdet doch absichtlich blind. Ihr seht das Unheil des Islam, aber schlaft noch immer. Ihr wurdet eingeladen, den Islam zu unterstützen, aber ihr argumentiert zugunsten des Christentums. Kämpft ihr wider Allah, um ihn zu schwächen? Und Allah ist fähig, alle Dinge zu tun, wobei ihr es nicht wisst. Eure Vorsehung ist gekommen, warum zieht ihr also keinen Nutzen von der Frömmigkeit? Glaubt ihr,

dass ich eine Lüge wider Allah erdichtet habe, während ihr das Schicksal derer, die Lügen erdichten, genau kennt? Seht, der Fluch Allahs liegt auf denen, die eine Lüge gegen Allah erdichten. Ebenso ist der Fluch Allahs auf jene, die, wenn die Wahrheit zu ihnen kommt, sie leugnen und sich von ihr abwenden. Schaut ihr nicht auf die Zeiten oder sind eure Herzen der Rebellion wegen verschlossen? Hofft ihr, dass ihr die bösen Taten und den Glauben mit euren eigenen Händen verbessern könnt? Wo doch ein Blinder einen anderen Blinden nicht zu leiten vermag. Und die Praxis Gottes, des Barmherzigen, hat weiter Bestand. Und wisset, dass der Frieden, der von den Sünden reinigt und in die Herzen hinabsteigt, zum Land des Geliebten führt, aus der Finsternis herausführt und von der Unwissenheit befreit; und ein solcher Frieden wird nur von denen geschaffen, die vom Himmel gesandt wurden, die von Gott, dem Allmächtigen, gesandt wurden. Für die Reformation der Anbeter von Lust und Begierde ist ebendies die Praxis Allahs, des Allmächtigen. Am Anfang werden diese Heiligen verleugnet, und sie werden von den Bösen verfolgt, und es werden Verleumdungen, üble Nachrede und Beleidigungen über sie ausgesprochen, die sie verletzen. Dann sind sie an der Reihe, und es wird ihnen ins Herz gelegt, dass sie mit Gebet, Wehklagen und Flehen zu ihrem Herrn zurückkehren sollen. Daraufhin wenden sie sich an Allah und bitten um den Sieg. Und sie beten und flehen. Daraufhin schenkt Allah ihnen die Barmherzigkeit, die Er Seinen Lieben immer schenkt, und ihnen wird geholfen. Er gebietet einer jeden

rebellischen, feindseligen und widerspenstigen Person Einhalt. Und Allah, der Allmächtige, tut dies zu Gunsten Seiner Heiligen, die verspottet und als schwach angesehen wurden. Und die Sache ist entschieden. Und ihr Glanz wird verherrlicht, und die Unheilstifter werden getötet. Dies ist die Praxis Allahs für ein Volk, das Seinem Gebot folgt und es nicht vernachlässigt, dass nur nach Allahs Ehre und Ruhm verlangt und sich in Seinem Wesen vernichtet hat. Sodann hilft ihnen Allah, der die Geheimnisse ihres Herzens kennt, und sie werden nicht hilflos zurückgelassen. Solche Menschen sind die Treuhänder Allahs auf Erden und die Barmherzigkeit Allahs, die vom Himmel regnet, und die Gnade Allahs, die sich über die Geschöpfe ergießt. Sie sprechen nur vom Ruf des Heiligen Geistes und sprechen nur von Weisheit und guter Verkündigung und legen ein solches Gegenmittel vor, das nicht aus den Worten und rationalen Spielereien eines Menschen oder aus Logik und Philosophie oder von einem scheinbaren Anbeter, der der Spiritualität beraubt ist, gewonnen werden kann. Vielmehr, wenn man das Leben erhält, dann nur durch die Hände Gottes, des Allmächtigen, nur durch diese (heiligen Menschen), die bereits dieses Leben erhalten haben; und dies ist eine Bedingung gemäß dem Gesetz Allahs, des Erhabenen und Herrn der Herrlichkeit; und das, was Allah verschlossen hat, öffnet sich nur mit diesen Schlüsseln, und der göttliche Befehl wird nur durch diese Fürsprecher offenbart. Ohne das himmlische Wasser wäre die Erde nicht in der Lage, zu gedeihen oder etwas gedeihen zu lassen. Dieses himmli-

sche Wasser ist die Offenbarung Allahs, die in Form von Wolken den Propheten offenbart wird; und es genügt dir, wenn du einer der Weisen bist. Und wenn du die Wahrheit nicht annimmst und sie nicht suchst, dann geh und suche Licht bei den Fledermäusen und suche Frucht im trockenen Gras. Wir haben dich in unserer letzten Aussage deutlich gewarnt. Und damit gemeint ist der Diener, den Allah für diesen Zweck auserwählt und bestimmt hat. Er kann nur von der Person gesehen werden, die Allah rechtleitet und der Er die Augen öffnet. So bete zu Allah, dass Er dir Augenlicht schenkt, um Harmonie und Übereinstimmung herzustellen mit dem Auge, das voller Tränen für die Geschöpfe ist. Zweifellos war dieses Volk in der Wüste der Irreführung dem Tod so nahegekommen, wie Hadhrat Ismael<sup>AS</sup> aufgrund seines Durstes in einem fremden Land dem Tod nahe war. Da erbarmte sich Allah ihrer um die Jahrhundertwende und gab eine Quelle für die Gottesfürchtigen frei, um ihre Leben und ihre Nachkommen zu bewässern und sie vor dem Untergang zu bewahren. Gibt es unter euch jemanden, der dieses reine Wasser sucht? Dies ist das letzte, was wir in diesem Buch für denjenigen gesagt haben, der den Rat annimmt und sich daran erinnert. Und Friede sei mit dem, der der Rechtleitung folgt.

Ende.

Diese Schrift wurde von dem ehrwürdigen Verheißenen Messias und Imam Mahdi, der unterstützt wird von Gott,

dem Unabhängigen und von allen Angebeteten, Mirza Ghulam Ahmad aus Qadian, Hindi und Punjabi, möge Allah ihm beistehen, zum Zwecke der Verkündung der Botschaft geschrieben. Sie wurde im gesegneten Monat *rabi'ul-awwal* des Jahres 1320 nach der Hidschra vollendet – Friede und Segen seien auf ihm.

# Stichwortverzeichnis

## A

Ägypten 19, 22  
Ahmad 4, 8, 9  
*al-Fātiḥa* 8, 37, 89, 106, 143, 146,  
174  
Alkohol 42, 49, 51, 93  
Almosen 39, 65  
Antichrist 107, 108  
Araber 21, 32  
Arabien 21  
Asketen 85, 119, 120, 121, 140  
Atheismus 78, 127, 128, 130, 174  
Aufrichtigkeit 78, 82, 90  
Auserwählten 16, 111

## B

Barmherzigkeit 17, 26, 51, 63,  
77, 87, 94, 102, 106, 115,  
170, 171, 174  
Begierde 96, 137, 170  
Begierden 34, 35, 41, 42, 43, 44,  
48, 49, 53, 58, 59, 61, 80,  
84, 87, 102, 105, 118, 124,  
140, 149, 159

## C

Christen 54, 58, 76, 97, 99, 106,  
113, 121, 128, 129, 131,  
132, 133, 137, 139, 140,  
144, 146, 148, 149, 159,  
160, 161, 169, 174

Christentum 71, 121, 130, 132

## D

*dāllīn* 146  
Demütigung 20, 29, 58  
Dschihad 29, 72, 73, 101, 102  
Dschinn 17, 37, 38, 143

## E

Ehebrecher 127  
Ehre 20, 22, 29, 48, 49, 52, 75, 96,  
104, 121, 154, 171, 174  
Ehrlichkeit 56, 113  
Eifersucht 23, 66, 81, 82  
Einheit 141, 158, 174  
Eitelkeit 80, 119  
Engel 51, 66, 130, 140, 143, 174  
Erkenntnis 8, 15, 33, 38, 46, 76,  
77, 86  
Erlösung 110, 140, 147, 148, 149,  
160

## F

Fata Morgana 26, 127  
Fatwa 66, 74, 104  
Faulheit 48, 56, 83  
Finsternis 17, 33, 60, 64, 107,  
137, 170  
Freiheit 44, 71, 129, 157  
Frevler 45, 51, 63, 67, 77, 91, 103,

104, 160  
Frieden 15, 16, 57, 71, 81, 141,  
157, 170

## G

Gebet 27, 33, 45, 49, 66, 106, 131,  
170, 174  
Geiz 66, 88, 126  
Gerechtigkeit 44, 56, 90, 134, 174  
Gesundheit 48  
Gier 54, 67, 79, 83, 126, 175  
Güte 30, 71, 72, 134

## H

Habgier 66, 105, 175  
*hakam* 105, 106, 175  
Haman 90  
Heilung 39, 64  
Heuchelei 36, 80, 88, 97, 114, 121  
Heuchler 52, 97, 118  
Himmelfahrt 146, 147, 148, 149,  
150, 153, 158  
Hochmut 19, 27, 35, 119, 120,  
175  
Hölle 52, 71, 93, 99, 130, 140, 175

## I

Iblis 74, 83, 96, 175  
Idris 83  
Indien 4  
Islam 3, 4, 7, 8, 11, 29, 41, 42, 43,  
44, 52, 54, 55, 58, 60, 62,  
64, 70, 74, 77, 78, 81, 82,  
83, 84, 85, 86, 88, 97, 103,  
104, 108, 113, 117, 120,  
126, 129, 130, 131, 132,

136, 140, 142, 169, 175

## J

Jesus 57, 74, 75, 90, 92, 138, 139,  
142, 143, 144, 145, 148,  
151, 152, 157, 159, 160,  
169, 175  
Josef 88  
Juden 62, 70, 101, 106, 142, 143,  
144, 146, 147, 148, 150,  
153, 157, 158, 175  
Jünger 145, 152, 158, 159

## K

Kalifen 18, 43, 44, 63, 90  
Kämpfer 40  
Kaschmir 74, 144, 145, 154, 156,  
157, 158, 161, 164  
Kreuzigung 149, 154, 157

## L

Licht 21, 31, 35, 39, 56, 60, 64, 77,  
78, 90, 94, 96, 136, 159,  
172, 175  
Liebe 29, 49, 55, 56, 60, 63, 64,  
118, 175  
Ludhiana 109  
Lust 33, 66, 170  
Luxus 45, 48, 54

## M

Macht 40, 48, 53, 61, 64, 78, 86,  
117, 121, 139, 141  
Mahdi 3, 73, 106, 172, 175  
Maria 74, 142, 143, 149, 150, 156,

157, 158  
Medizin 144  
Messias 3, 8, 70, 75, 76, 77, 105,  
109, 141, 142, 143, 145,  
149, 152, 160, 169, 172,  
176, 177  
Mondfinsternis 19, 99, 177  
Monotheismus 146  
Moral 41, 49, 61, 83  
Moses 22, 75, 86, 89, 90, 92, 128,  
142, 148, 169  
Musik 42, 126  
Muslim 9  
Mut 24, 32, 38, 42, 43, 61, 62, 64,  
65, 70, 86, 109, 112, 113,  
119, 121, 126  
Mystik 135  
Mystiker 73, 82, 118

## N

Naturalisten 114, 140  
Niederlage 43, 58

## O

Offenbarung 37, 107, 124, 130,  
135, 139, 172, 176

## P

Paradies 29, 48, 72, 143, 158  
Patriotismus 54  
Pest 57, 77, 95, 98, 132  
Pharao 90  
Philosoph 126  
Philosophen 116, 117, 131  
Philosophie 131, 171  
Propheten 7, 15, 58, 64, 73, 75,

86, 90, 91, 124, 131, 140,  
142, 144, 147, 151, 153,  
154, 156, 159, 161, 163,  
172  
Prophezeiung 21, 73, 176

## Q

Qadian 4  
Qur'an 7, 8, 37, 38, 39, 40, 46, 50,  
72, 73, 81, 90, 91, 92, 94,  
106, 111, 118, 124, 135,  
136, 137, 139, 140, 143,  
146, 150, 152, 156  
Qur'an 7, 15, 37, 39, 79, 81, 91,  
152, 176

## R

Ramadan 99, 176  
Rechtleitung 3, 4, 5, 7, 11, 13, 17,  
18, 19, 84, 90, 118, 137,  
153, 172  
Rechtschaffenheit 20, 43, 47, 52,  
70, 78, 100, 119, 131  
Reformation 85, 170  
Regierung 42, 71, 72, 164  
Reichtum 31, 43, 46, 48, 49, 50,  
62, 63, 64, 67, 68, 71, 83,  
98, 114, 123, 125, 176  
Religion 7, 15, 16, 29, 43, 44, 50,  
53, 55, 59, 63, 64, 69, 70,  
72, 77, 83, 84, 86, 88, 96,  
98, 101, 102, 103, 108,  
111, 112, 114, 115, 120,  
121, 123, 124, 128, 129,  
130, 132, 136, 138, 150,  
153, 169  
Richter 39, 105, 106  
Ruhm 63, 98, 171



## S

Salbe 60, 144  
Satan 46, 81, 112, 129, 130, 176  
Scharia 16, 42, 44, 47, 58, 66, 70,  
77, 83, 85, 123, 131, 176  
Schatzkammer 43  
Schiiten 140  
Schöpfung 16, 129, 138, 176  
Schweinefleisch 133  
Schwert 24, 26, 29, 72, 73, 103,  
104, 109, 176  
Seele 21, 48, 61, 138, 145, 146,  
149, 150, 152  
Selbstsucht 49, 80  
Sonnenfinsternis 19, 99  
Srinagar 144, 164, 165  
Stolz 27, 35, 49, 94, 138  
Strafe 23, 46, 50, 55, 57, 89, 93,  
95, 103  
Sühne 128  
Sünde 29, 50, 56, 72, 99, 114, 139,  
147, 154, 177

## T

Tanz 126  
Täuschung 27, 31, 61, 65, 81, 101,  
119, 121, 129, 131  
Teufel 23, 35, 61, 62, 68, 93, 99,  
134, 177  
Trompete 141

## U

Umma 15, 85, 101, 118, 120, 121,  
140, 141, 142, 143, 146,  
169  
Ungläubige 45, 70, 82, 97, 118  
Ungläubigen 16, 19, 45, 46, 54,

65, 71, 74, 101, 103, 104,  
116, 133, 141, 157, 161

Unzucht 48, 51, 75, 126, 127  
Urdu 4

## V

Vergebung 51, 63, 105, 158  
Vergnügen 33, 43, 93  
Verheißene Messias 3  
Verleumdung 22, 50, 63, 68, 82,  
143, 149, 153, 159  
Vermögen 42, 48, 67  
Volk 16, 27, 31, 41, 42, 49, 50, 51,  
57, 63, 68, 69, 71, 88, 90,  
91, 97, 102, 105, 107, 108,  
110, 113, 119, 126, 131,  
132, 135, 142, 153, 154,  
171, 172

## W

Wahhabiten 140  
Wahrheit 15, 19, 21, 28, 30, 31, 32,  
44, 47, 55, 56, 57, 60, 63,  
65, 66, 68, 70, 76, 77, 78,  
79, 84, 86, 90, 93, 94, 95,  
96, 103, 109, 112, 114, 117,  
134, 139, 141, 145, 146,  
150, 152, 154, 156, 157,  
158, 159, 160, 170, 172  
Weisheit 8, 22, 25, 38, 61, 86, 87,  
102, 110, 116, 119, 131,  
171, 177  
Wissen 8, 25, 28, 37, 40, 63, 65,  
70, 75, 78, 80, 81, 84, 86,  
97, 106, 111, 116, 121,  
135, 160  
Wohltäter 41, 60, 72, 102, 103  
Wunder 31, 36, 37, 39, 77, 86,

122, 140, 177

Würde 73, 81, 82

## Y

Yuz Asif 144

## Z

Zeichen 16, 19, 28, 29, 34, 36, 56,

57, 58, 59, 62, 73, 76, 80,

84, 85, 87, 90, 94, 95, 96,

99, 122, 149, 156, 161, 177

Zorn 26, 45, 49, 52, 57, 66, 67, 177



# Anmerkungen des Herausgebers

Die Verszählung des Heiligen Qur'an:

Der Heilige Qur'an beinhaltet 114 Suren, die jeweils aus einer unterschiedlichen Anzahl an Versen bestehen. Jede Sure, mit Ausnahme der neunten Sure, fängt mit der Eröffnungsformel, der tasmiya beziehungsweise basmala (*bismillāhi r-raḥmāni r-raḥīm* – Im Namen Allahs, des Gnädigen, des Barmherzigen) an. In den Ausgaben des Heiligen Qur'an, die von der Ahmadiyya Muslim Jamaat veröffentlicht werden, wird diese Eröffnungsformel immer als erster Vers der jeweiligen Sure gezählt. Andere Ausgaben berücksichtigen die basmala bei der Verszählung nicht, weshalb sich die Versangaben um einen Vers verschieben.

## Islamische Eulogien

Im islamischen Sprachgebrauch werden hinter den Namen bestimmter Personen, denen Gott eine besondere Stellung gegeben hat, verschiedene Segensgebete (Eulogien) gesprochen. Folgende Abkürzungen wurden verwendet, deren vollständige Form im Arabischen (in deutscher Transliteration) ebenfalls im Folgenden angegeben wird:

SAW *ṣallallāhu 'alaihi wa-sallam* (*taṣliya* genannt) – Bedeutung: „Frieden und Segnungen Allahs seien auf ihm“ –

wird nach dem Namen des Heiligen Propheten Muhammad-<sup>SAW</sup> gesprochen.

AS *‘alaihi s-salām (taslīm* genannt) – Bedeutung: „Friede sei auf ihm“ – wird nach dem Namen aller anderen Propheten gesprochen.

RA *raḍiyallāhu ‘anhu / ‘anhā / ‘anhum* – (*tarḍiya* genannt) – Bedeutung: „Möge Allah Wohlgefallen an ihm/ihr/ihnen haben“ – wird nach den Namen der Gefährten des Heiligen Propheten Muhammad<sup>SAW</sup> oder des Verheißenen Messias<sup>AS</sup> gesprochen.

RH *raḥmatullāhi ‘alaih / raḥimahullāh* – Bedeutung: „Möge Allah ihm Barmherzigkeit erweisen“ – wird nach den Namen von bereits verstorbenen besonderen rechtschaffenen Menschen gesprochen, die aber keine Gefährten des Heiligen Propheten Muhammad<sup>SAW</sup> oder des Verheißenen Messias<sup>AS</sup> waren.

ABA *ayyadahullāhu ta‘ālā bi-naṣrihi l-‘azīz* – Bedeutung: „Möge Allah sein Helfer sein und ihn mit Seiner Kraft unterstützen“ – wird nach dem Namen des Kalifen der Zeit gesprochen.

Begriffserklärung Hadhrat: Ein Ausdruck des Respekts, welcher für eine Person von bewährter Rechtschaffenheit und Frömmigkeit verwendet wird.

## In diesem Buch verwendete Umschrift

Die Umschrift der arabischen Wörter und Namen folgt dem von der Deutschen Morgenländischen Gesellschaft (DMG) empfohlenem Transkriptionssystem (lautgerechte Wiedergabe).

Bei der Umschrift in diesem Buch, die der folgenden Tabelle folgt, wurde darauf Wert gelegt, dass die Aussprache des Originals möglichst erhalten bleibt und eine einfache Lesbarkeit gewährleistet wird. Insofern ergeben sich hier und da einige Unterschiede zu der in der Fachliteratur verwendeten Transliteration, bei der jedem Buchstaben ein Symbol entspricht, so dass die Umschrift eine vollständige Rekonstruktion des Originals möglich macht.

Arabisch	DMG	Beschreibung	Laut-schrift
ا	' / a	In der Kehle gebildeter schwacher Explosionslaut, wie im deutschen vor jedem anlautenden Vokal gesprochen Kurzer Vokal a	[ʔ] [ʔ] [a]
ب	b	Konsonant b	[b]
ت	t	Konsonant t	[t]
ث	ṭ	stimmloses englisches th	[θ]
ج	ǧ	stimmhaftes dsch	[dʒ]
ح	ħ	scharfes, ganz hinten in der Kehle gesprochenes h	[ħ]
خ	ħ̣	raues ch wie in Bach	[χ]
د	d	an den Zähnen gebildeter Konsonant d	[d]
ذ	ḍ	stimmhaftes englisches th	[ð]
ر	r	stimmhaftes, gerolltes Zungespitzen-r	[r]

ز	z	stimmhaftes s	[z]
س	s	stimmloses s	[s]
ش	š	stimmloses sch	[ʃ]
ص	ṣ	breites stimmloses s	[sʰ]
ض	ḍ	ein etwas dumpf klingendes stimmhaftes d	[dʰ]
ط	ṭ	dumpfes t ohne folgenden Hauchlaut	[tʰ]
ظ	ẓ	dumpfes, stimmhaftes s	[zʰ]
ع	ʿ	ungewöhnlich gepresster, ganz weit hinten gebildeter a-haltiger Kehllaut	[ʕ]
غ	ġ	ein erweichter, dem Gaumen-r ähnlicher Buchstabe (wie das r in Rauch)	[ɣ]
ف	f	Konsonant f	[f]
ق	q	ein hinten am Gaumensegel gesprochenes k ohne folgenden Hauchlaut	[q]
ك	k	Konsonant k	[k]
ل	L	Konsonant l, außer in Allah	[l]
م	m	Konsonant m	[m]
ن	n	Konsonant n	[n]
ه	h	kräftig artikulierter Konsonant h	[h]
و	w/u	Konsonant w Kurzer Vokal u	[w] [u]
ي	y/i	Konsonant j Kurzer Vokal i	[j] [i]

Kurzvokale werden als a, i, u geschrieben, Langvokale als *ā*, *ī*, *ū*.

Folgende Wörter unterliegen entweder konventionsmäßig oder der Lesbarkeit halber nicht oder nur bedingt den DMG Umschriftregeln. Eigennamen werden in der Regel nicht transliteriert:

Unsere Konvention	DMG
Abu Bakr	<i>abū bakr</i>
Ahadith	<i>aḥādīṭ</i>
Ahmadiyya	<i>aḥmadiyya</i>
Ali	<i>ʿalī</i>
Allah	<i>allāh</i>
Amin	<i>āmīn</i>
Dschihad	<i>ǧihād</i>
Fatwa	<i>fatwā</i>
Hadhrat	<i>ḥaḍrat</i>
Hadith	<i>ḥadīṭ</i>
Hadsch	<i>ḥaǧǧ</i>
Hafis	<i>ḥāfiẓ</i>
Hidschra	<i>hiǧra</i>
Hudhur	<i>ḥuḍūr</i>
Imam	<i>imām</i>
Inshallah	<i>inšāʿ allāh</i>
Islam	<i>islām</i>
Jalsa Gah	<i>ǧalsa gāh</i>
Jalsa Salana	<i>ǧalsa sālāna</i>
Jamaat	<i>ǧamāʿah</i>
Kalif / Khalifa	<i>ḥalīfa</i>
Khutba	<i>ḥuṭba</i>
Kalifat / Khilafat	<i>ḥilāfa</i>



Khadija	<i>ḥadīḡa</i>
Khalifat-ul-Masih	<i>ḥalīfatul-masīḥ</i>
Majlis-e Mushawarat	<i>maḡlis-e mušāwarat</i>
Majlis-e Shura	<i>maḡlis-e šūrā</i>
Medina	<i>madīna</i>
Mekka	<i>makka</i>
Moschee	<i>maḡḡid</i>
Muhammad	<i>muḡammad</i>
Nikah	<i>nikāḡ</i>
Qur'an	<i>qur'ān</i>
Quraisch	<i>quraiḡ</i>
Ramadan	<i>ramaḡān</i>
Ruhani Khazain	<i>rūḡānī ḡazā'in</i>
Scharia	<i>šarī'a</i>
Sura	<i>sūra</i>
Usman	<i>'uḡmān</i>
Umar	<i>'umar</i>
Zakat	<i>zakat</i>

## Zum Autor



Der Verheißene Messias und Mahdi des Islam,  
Hadhrat Mirza Ghulam Ahmad aus Qadian<sup>AS</sup>  
(1835-1908)

Der Verheißene Messias und Mahdi, Hadhrat Mirza Ghulam Ahmad<sup>AS</sup>, wurde 1835 in Qadian (Indien) geboren und widmete sein Leben dem Studium des Heiligen Qur'an, dem Gebet und der Hingabe zu Gott. Als er bemerkte, dass der Islam von allen Seiten mit haltlosen Vorwürfen angegriffen wurde und die Muslime nicht in der Lage waren, darauf zu reagieren, verteidigte er als Imam und Stimme der Zeit den Islam und stellte die unverfälschten Lehren des Islam in ihrer Ursprünglichkeit wieder dar.

In seinem umfangreichen Gesamtwerk an Schriften, Vorlesungen, Reden und religiösen Diskursen etc., erörtert er, dass der Islam den einzigen lebendigen Glauben darstellt, durch dessen Befolgung der Mensch eine tiefgehende Beziehung zu seinem Schöpfer herstellen kann.

Er erklärt, dass Gott ihn gemäß der Prophezeiungen in der Bibel, im Heiligen Qur'an und in den Überlieferungen des Heiligen Propheten<sup>SAW</sup> des Islam (Ahadith) zum Messias und Mahdi ernannt hat. 1889 begann er, Mitglieder in seine Gemeinde, die Ahmadiyya Muslim Jamaat, aufzunehmen, die mittlerweile in über 210 Ländern verbreitet ist und mehrere zehn Millionen Mitglieder umfasst. Er schrieb mehr als 80 Bücher in Urdu, Arabisch und Persisch.

Nach dem Tod des Verheißenen Messias<sup>AS</sup> im Jahre 1908 traten Kalifen seine Nachfolge an, um seine Aufgaben fortzuführen. Hadhrat Mirza Masroor Ahmad, Khalifatul Masih V<sup>ABA</sup>, ist das derzeitige Oberhaupt der Ahmadiyya Muslim Jamaat und der fünfte Nachfolger des Verheißenen Messias<sup>AS</sup>.

## Hintergrund

In allen großen Religionen gibt es Prophezeiungen über das Erscheinen eines großen Propheten und Reformers, der zu der Zeit erscheinen würde, wenn die Welt von Egoismus und Unglauben geprägt sein würde. So hat auch Jesus<sup>AS</sup> seine Wiederkehr angekündigt und Zeichen für dieses Ereignis genannt.

Im Christentum wird dies Parusie (griech. Ankunft) genannt. Der Heilige Prophet Muhammad<sup>SAW</sup> hat ebenfalls eine Vielzahl von Prophezeiungen überliefert, in denen von der Wiederkunft Jesus<sup>AS</sup> und dem Auftreten des Imam Mahdi die Rede ist.

Indes bestehen über die Art und Weise, wie diese Prophezeiungen eintreten werden, bei Christen und Muslimen verschiedenartige Anschauungen. Orthodoxe Muslime glauben, Jesus<sup>AS</sup> sei lebendig in den Himmel aufgefahren und befände sich dort körperlich im Paradies an Gottes Seite, und eines Tages werde er herabsteigen und die Welt der Ungläubigen mit Waffengewalt besiegen.

## Wiederkunft von Jesus<sup>AS</sup>

Die Ahmadiyya Muslim Jamaat hingegen lehrt, dass ein solches Denken der Weisheit Gottes widerspricht. Es ist unsinnig anzunehmen, Jesus<sup>AS</sup> befände sich mit seinem Körper aus Fleisch und Blut in einem Paradies über den Wolken, wo er der täglichen Nahrungsaufnahme unterläge und anderen Verrichtungen unterliegt, denen ein Mensch

aufgrund seiner körperlichen Beschaffenheit nachgehen muss.

Das Paradies, so ist aus den heiligen Schriften der Menschheit zu entnehmen, ist kein materieller Ort, sondern ein geistiger Zustand, in dem sich die Seele befindet. Gott ist kein Wesen aus Materie, sondern jenseits von Werden und Zerfall, wie es dem Körper eigen ist. Er ist auch nicht an einen materiellen Ort gebunden, so dass die „Himmelfahrt“ von Jesus<sup>AS</sup> nicht bedeuten kann, dass er zu einem bestimmten Ort im Universum aufgestiegen ist, vielmehr kann man sich Gott tatsächlich nur im spirituellen Sinne nähern, denn nur Ehrfurcht und geistige Verhaltensweisen, wie Hingabe, Demut und Liebe erreichen Ihn, nicht aber Materielles.

Wenn Jesus<sup>AS</sup> aber nicht mit seinem Körper zu Gott ins Paradies aufgestiegen ist, wo ist er dann? Und wie wird seine Wiederkunft aussehen, von der zahlreiche Prophezeiungen verschiedener Religionen sprechen?

Der Heilige Qur'an erklärt, dass Jesus<sup>AS</sup> eines natürlichen Todes auf Erden gestorben ist. Nach Hadhrat Mirza Ghulam Ahmad<sup>AS</sup> überlebte Jesus<sup>AS</sup> die Kreuzigung in Bewusstlosigkeit und wanderte dann zu den verlorenen Stämmen vom Hause Israel bis nach Kaschmir aus, wo er auch begraben liegt (Suren 4:158 und 23:51). Sein Grab im Khanyar-Viertel der Stadt Srinagar ist heute noch zu besichtigen. Zudem sagt Gott in weiteren 30 Versen des Heiligen Qur'an, dass Jesus<sup>AS</sup> auf der Erde gestorben ist. Wie aber kann dann seine Wiederkunft stattfinden?

Der Verheißenen Messias  
Hadhrat Mirza Ghulam Ahmad<sup>AS</sup>  
im Verlag Der Islam

**1. BARĀHĪN-E AḤMADIYYA – Teil I & II**

Argumente zur Unterstützung des Heiligen Ursprungs des Heiligen Qur'an und des Prophetentums des Heiligen Propheten Muhammad<sup>SAW</sup>  
2019, gebunden, 408 Seiten  
ISBN 978-3-939797-85-2

**2. BARĀHĪN-E AḤMADIYYA – Teil III**

Argumente zur Unterstützung des Heiligen Ursprungs des Heiligen Qur'an und des Prophetentums des Heiligen Propheten Muhammad<sup>SAW</sup>  
2019, gebunden, 224 Seiten  
ISBN 978-3-939797-86-9

**3. BARĀHĪN-E AḤMADIYYA – Teil IV**

Argumente zur Unterstützung des Heiligen Ursprungs des Heiligen Qur'an und des Prophetentums des Heiligen Propheten Muhammad<sup>SAW</sup>  
2019, gebunden, 656 Seiten  
ISBN 978-3-939797-91-3

**4. BARĀHĪN-E AḤMADIYYA – Teil V**

Argumente zur Unterstützung des Heiligen Ursprungs des Heiligen Qur'an und des Prophetentums des Heiligen Propheten Muhammad<sup>SAW</sup>  
2020, gebunden, 760 Seiten  
ISBN 978-3-939797-92-0

**5. Die Philosophie der Lehren des Islam**

2012, gebunden, 272 Seiten  
ISBN 978-3-932244-80-3

**6. Die Arche Noahs. Die Festung des Glaubens**

2011, gebunden, 196 Seiten  
ISBN 978-3-944277-47-9

**7. Die Essenz des Islam – Band 1. Auszüge aus den**

Schriften, Reden und Bekanntmachungen des  
Verheißenen Messias<sup>AS</sup>  
2016, gebunden, 604 Seiten  
ISBN 978-3-939797-10-4

- 8. Die Essenz des Islam – Band 2.** Auszüge aus den Schriften, Reden und Bekanntmachungen des Verheißenen Messias<sup>AS</sup>  
2018, gebunden, 562 Seiten  
ISBN 978-3-939797-29-6
- 9. Die Essenz des Islam – Band 3.** Auszüge aus den Schriften, Reden und Bekanntmachungen des Verheißenen Messias<sup>AS</sup>  
2019, gebunden, 558 Seiten  
ISBN 978-3-939797-76-0
- 10. Befreiung von der Sünde**  
2020, gebunden, 96 Seiten  
ISBN 978-3-939797-97-5
- 11. Jesus in Indien**  
2004, broschiert, 164 Seiten  
ISBN 3-921458-39-0
- 12. Der Vortrag von Ludhiana.** Über die Wahrhaftigkeit des Verheißenen Messias<sup>AS</sup>  
2012, gebunden, 112 Seiten  
ISBN 978-3-932244-95-7
- 13. Der Vortrag von Lahore.** Über Gotteserkenntnis und Sünde im Islam im Vergleich zu Christentum und Hinduismus.  
2011, broschiert, 95 Seiten  
ISBN 3-921458-77-3
- 14. Der Vortrag von Sialkot.** Über die Endzeit, Jesu Tod und Prophezeiungen  
2012, gebunden, 104 Seiten  
ISBN 978-3-932244-96-4
- 15. Die Quelle des Christentums**  
2016, gebunden, 126 Seiten  
ISBN 978-3-944277-58-5

**16. Die Wahrheit über den Mahdi**

2015, broschiert, 96 Seiten

ISBN 978-3-944277-49-3

**17. Die verborgene Wahrheit.** Über die Kreuzigung von

Hadhrat Jesus<sup>AS</sup>

2015, gebunden, 80 Seiten

ISBN 978-3-944277-42-4

**18. Ein Geschenk für An-Nadwah.** Ein Essay über das Erkennen  
eines wahren Propheten,

2015, broschiert, 72 Seiten

ISBN 978-3-944277-51-6

**19. Die Himmlische Entscheidung**

2013, gebunden, 108 Seiten

ISBN 978-3-94427701-1

**20. Botschaft der Versöhnung**

2014, gebunden, 80 Seiten

ISBN 978-3-944277-36-3

**21. Die Segnungen des Gebetes**

2010, broschiert, 46 Seiten

ISBN 978-3-932244-60-5

**22. Das Testament – Al-Wassiyat**

2020, broschiert, 96 Seiten

ISBN 978-3-939797-94-4

**23. Ziele erklärt.** Die Natur der Engel, der Seele und der  
Offenbarung

2011, broschiert, 88 Seiten

ISBN 978-3-932244-24-7

**24. Sieg des Islams**

1994, broschiert 72 Seiten

ISBN 3-92145862-5



**25. Al-Qaseeda – Lobeshymne auf den Heiligen Propheten**

Muhammad<sup>SAW</sup>

2012, broschiert, 54 Seiten

ISBN 978-3-932244-99-5

**26. Die Notwendigkeit des Imam**

2013, gebunden, 116 Seiten

ISBN 978-3-932244-86-5

**27. Drei Fragen eines Christen und die Antworten darauf**

2011, broschiert, 88 Seiten

ISBN 978-3-932244-78-0

**28. Antworten des Verheißenen Messias<sup>AS</sup>**

2015, gebunden, 120 Seiten

ISBN 978-3-944277-39-4

**29. Was ist der Unterschied zwischen einem Ahmadi und einem Nicht-Ahmadi?**

2017, broschiert, 80 Seiten

ISBN 978-3-939797-40-1

**30. Offenbarung, Vision, Wahrtraum**

2020, broschiert, 96 Seiten

ISBN 978-3-96845-000-1

**31. Das Verkünden der Wahrheit**

2017, broschiert, 52 Seiten

ISBN 978-3-939797-32-6

**32. Manifestationen göttlicher Glorie**

2017, broschiert, 64 Seiten

ISBN 978-3-939797-25-8

**33. Maktubat-e-Ahmad. Briefe des Verheißenen Messias<sup>AS</sup>**

2009, broschiert, 260 Seiten

978-3-932244-49-0

- 34. Taskirah.** Göttliche Offenbarungen, Wahrträume, Visionen,  
1871 bis 1908 empfangen von Hazrat Mirza Ghulam Ahmad, dem Ver-  
heißenen Messias und Mahdi des Islams.  
1995, gebunden, 748 Seiten  
ISBN 3-921458-99-4
- 35. Ein Geschenk für die Königin**  
2018, broschiert, 152 Seiten  
ISBN 978-3-939797-50-0
- 36. Der Stern der Kaiserin**  
2018, broschiert, 64 Seiten  
ISBN 978-3-939797-58-6
- 37. Die britische Regierung und der Dschihad**  
2018, broschiert, 104 Seiten  
ISBN 978-3-939797-57-9
- 38. Die Arya von Qadian und wir**  
2018, gebunden, 112 Seiten  
ISBN 978-3-939797-35-7
- 39. Das himmlische Zeichen**  
2018, gebunden, 166 Seiten  
ISBN 978-3-939797-70-8
- 40. Die grüne Bekanntmachung.** Eine Abhandlung über den Tod  
von Bashir  
2016, broschiert, 80 Seiten  
ISBN 978-3-944277-69-1
- 41. Der Heilige Krieg.** Ein Streitgespräch zwischen den  
Anhängern des Islam und den Christen aus Amritsar  
2018, gebunden, 432 Seiten  
ISBN 978-3-939797-53-1
- 42. Die Enthüllung**  
2018, broschiert, 104 Seiten  
ISBN 978-3-939797-56-2
- 43. Sanatana Dharma.** Eine Antwort auf die Vorwürfe der  
Arya Samaj Hindus  
2018, broschiert, 64 Seiten  
ISBN 978-3-939797-51-7

- 44. Das Amin von Mahmud**  
2018, broschiert, 64 Seiten  
ISBN 978-3-939797-66-1
- 45. Der Maßstab für Religionen.** Ein Vergleich der Religionen auf Grundlage von natürlichen Kriterien  
2018, broschiert, 80 Seiten  
ISBN 978-3-939797-52-4
- 46. TARĠĪBU L- MU' MINĪN FĪ I' LĀ' I KALIMATI D-DĪN** - Ein Ansporn für die Gläubigen zum Erfolg der Religion beizutragen  
2018, broschiert, 88 Seiten  
ISBN 978-3-939797-73-9
- 47. ARBA 'ĪN.** Vierzig  
2018, gebunden, 232 Seiten  
ISBN 978-3-939797-69-2
- 48. Licht der Wahrheit**  
2018, gebunden, 152 Seiten  
ISBN 978-3-939797-72-2
- 49. Alte Schriften**  
2019, broschiert, 152 Seiten  
ISBN 978-3-939797-72-2
- 50. Ein Missverständnis ausgeräumt**
- 51. Tagungsbericht der Gebetssitzung**  
2019, broschiert, 112 Seiten  
ISBN 978-3-939797-83-8
- 52. Vier Fragen des Christen Sirajuddin und die Antworten darauf**  
2019, broschiert, 120 Seiten  
ISBN 978-3-939797-79-1
- 53. Die Sündlosigkeit der Propheten.** Wie kann Erlösung erlangt werden und was ist die wahre Bedeutung von Erlösung?  
2017, broschiert 104 Seiten  
ISBN 978-3-939797-41-8

**54. Der Rückblick**

2013, broschiert, 48 Seiten

ISBN 978-3-944277-27-1

**55. Argumente des Islam**

2013, gebunden, 88 Seiten

ISBN 978-3-944277-13-4

**56. Eine Auswahl aus den Schriften des Verheißenen Messias<sup>AS</sup>**

2015, gebunden, 132 Seiten

ISBN 978-3-944277-34-9

**57. Schutz gegen die Pest**

2019, broschiert, 96 Seiten

ISBN 978-3-939797-45-6

**58. Ein Geschenk für Bagdad**

2019, broschiert, 126 Seiten

ISBN 978-3-939797-81-4

**59. Die Eigenschaften der Heiligen**

2020, broschiert, 72 Seiten

ISBN 978-3-96845-001-8

**60. Die Vollendung der Beweisführung**

2019, broschiert, 128 Seiten

ISBN 978-3-96845-003-2

**61. Die Gunst des Gnadenreichen**

2020, gebunden, 216 Seiten

ISBN 978-3-96845-012-4

**62. Das Wesen der Offenbarung**

2021, gebunden, 1288 Seiten

ISBN 978-3-96845-036-0

**63. Wahrung der Wahrheit**

2021, gebunden, 216 Seiten

ISBN 978-3-96845-037-7

- 64. Istiftā'** - Aufruf zu einem religiösen Urteil  
2021, broschiert, 104 Seiten  
ISBN 978-3-96845-035-3
- 65. Das Zeugnis des Heiligen Qur'an über die Herabkunft des Verheißenen Messias in der Endzeit**  
2021, gebunden, 248 Seiten  
ISBN 978-3-96845-041-4
- 66. Die Geschichte zweier Martyrien**  
2021, gebunden, 288 Seiten  
ISBN 978-3-96845-042-1
- 67. Huṭba Ilhāmīyya** - Die geoffenbarte Ansprache  
2021, gebunden, 280 Seiten  
ISBN 978-3-96845-048-3
- 68. Das Geheimnis des Kalifats**  
2021, gebunden, 288 Seiten  
ISBN 978-3-96845-051-3
- 69. Die Beseitigung von Irrtümern**  
2022, gebunden, 952 Seiten  
ISBN 978-3-96845-047-6
- 70. Stern der Rechtleitung**  
2022, broschiert, 192 Seiten  
ISBN 978-3-96845-060-5
- 71. Licht des Qur'an - Nummer 1**  
2020, broschiert, 104 Seiten  
ISBN 978-3-96845-006-3
- 72. Licht des Qur'an - Nummer 2**  
2020, broschiert, 176 Seiten  
ISBN 978-3-96845-005-6
- 73. Das Wunder von Ahmad**  
2020, gebunden, 232 Seiten  
ISBN 978-3-96845-007-0

**74. Die Verkündigung** *oder eine schmerz erfüllte Anklage*

2020, gebunden, 168 Seiten

ISBN 978-3-96845-017-9

**75. Die Wunder der Wahrhaftigen**

2022, gebunden, 320 Seiten

ISBN 978-3-96845-054-4

**76. Eine leuchtende Sonne**

2022, gebunden, 256 Seiten

ISBN 978-3-96845-052-0

**77. Das Wunder des Messias**

2022, gebunden, 200 Seiten

ISBN 978-3-96845-062-9

**78. Ein Geschenk für Ghaznawi**

2022, broschiert, 144 Seiten

ISBN 978-3-96845-064-3

**79. Eine wohltuende Einladung**

2022, gebunden, 192 Seiten

ISBN 978-3-96845-066-7

**80. Die Quelle der Erkenntnis**

2022, broschiert, 608 Seiten

ISBN 978-3-96845-080-3

**81. Lichter des Islam**

2022, broschiert, 256 Seiten

ISBN 978-3-96845-078-0

**82. Rechtleitung für die Erkennenden**

2023, broschiert, 200 Seiten

ISBN 978-3-96845-098-8

**83. Der Freispruch**

2023, gebunden, 600 Seiten

ISBN 978-3-96845-077-3

**84. Der Beweis Gottes**

2023, broschiert, 192 Seiten

ISBN 978-3-96845-096-4

**85. Die Gaben des Gnädigen**

2023, broschiert, 192 Seiten

ISBN 978-3-96845-097-1

**86. Ozean des Lichts**

2023, broschiert, 192 Seiten

ISBN 978-3-96845-097-1

## Über den Verheißenen Messias<sup>AS</sup>

**Das gesegnete Leben.** Eine Biografie des Verheißenen  
Messias und Begründers der Ahmadiyya Muslim Jamaat  
Hadhrat Mirza Ghulam Ahmad<sup>AS</sup>  
Shaikh Abdul Qadir  
2017, gebunden, 728 Seiten  
ISBN 978-3-939797-39-5

**Mirza Ghulam Ahmad von Qadian<sup>AS</sup>**  
Iain Adamson  
1991, broschiert, 204 Seiten  
ISBN 3-921458-72-2

**Das Leben des Verheißenen Messias<sup>AS</sup>**  
Hadhrat Maulawi Abdul-Karim<sup>RA</sup>  
2022, broschiert, 152 Seiten  
ISBN 978-3-96845-079-7